

## TraktandenListe

- 1     170     **Öffentliche Sicherheit**  
Information durch die Polizei bezüglich der Einbruchsserie in Bättwil und im hinteren Leimental
  
- 2     012     **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2013.
  
- 3     012     **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung / Beschlussfassung bezüglich der Überarbeitung des Geschäftsreglements.
  
- 4     012     **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung / Beschlussfassung bezüglich des Lesezugriffs für alle Gemeinderäte auf sämtliche EDV-Daten der Gemeinde.
  
- 5     020     **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Beratung / Beschlussfassung bezüglich der Anpassung der Zeiterfassung für die Verwaltungsangestellte und der Sicherstellung der Transparenz hinsichtlich Zielsetzung und Beurteilung der Gemeindeangestellte.
  
- 6     940     **Finanzen, Steuern / Kapitaldienst**  
Beratung / Beschlussfassung bezüglich der Verwendung der Legaten von Frau Sophie Müller.  
Legat 1: Schaffung und Erhalt von Kindergartenplätzen, Vermögen: Fr. 58'689.15  
Legat 2: Schaffung und Erhalt von Haus- und Krankenpflegedienste. Vermögen: Fr. 73'021.40  
Legat 3: Grabunterhalt von Bertha + Sophie Müller, Vermögen: Fr. 14'788.15
  
- 7     012     **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Zusicherung Schweizer Bürgerrecht  
*(nicht öffentlich)*
  
- 8     012     **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
  
- 9     012     **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Januar 2014

### 1 170 Öffentliche Sicherheit

Information durch die Polizei bezüglich der Einbruchserie in Bättwil und im hinteren Leimental

Zwischen dem 20. Dezember 2013 und dem 5. Januar 2014 wurden in Bättwil mehrere Einbrüche verübt und zwar vorwiegend an der Rebenstrasse, Hauptstrasse und am Chlederenweg. Um persönlich von der Polizei informiert zu werden, wurden Hans Laffer, Postenchef von Mariastein, Martin Husistein, Regionenchef Nord und Urs Schmid, Chef der Regionenpolizei, an die heutige Sitzung eingeladen.

Martin Husistein zeigt anhand einer Präsentation das Organigramm der Sicherheits-Abteilung und der Regionenpolizei auf. Neu gibt es eine mobile Einsatzpolizei, die zwar ein Büro in Oensingen haben, aber immer als Zivilpersonen im Auto unterwegs sind. Die mobile Einsatzpolizei wie auch alle anderen Polizisten sind aber auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. So möchte er darauf hinweisen, wie wichtig es ist, dass sämtliche verdächtigen Wahrnehmungen umgehend der Alarmzentrale in Solothurn mitgeteilt werden müssen. Diese ist über die Nummern 112, 117, 118 und 144 erreichbar und wird direkt am Telefon eine Auskunft / Hilfeleistung erteilen, die Einsatzkräfte aufbieten, den Einsatz per Funk koordinieren, Kontakt erstellen oder Partnerorganisationen wie die Polizei Basel-Land, Basel-Stadt oder Gendarmerie alarmieren und je nach dem auch Spezialdienste aufbieten. Urs Schmid möchte an dieser Stelle festhalten, dass die Polizei täglich eine neue Strategie anwendet, um gegen die Einbrecher vorzugehen. So zeigen sie teilweise erhöhte Präsenz, in dem sie mit den Polizeiautos Patrouille fahren, an anderen Tagen sind sie aber vermehrt in Zivil unterwegs. Wichtig ist aber, dass jeder einzelne Einwohner Anwesenheit signalisiert und den Einbrechern den Eindruck vermittelt, dass jemand zu Hause ist. Ausserdem sollte die Nachbarschaftshilfe gepflegt werden und bei Abwesenheit des Nachbarn auch ein Auge auf sein Grundstück geworfen werden. Auch gut ist, wenn Einwohnerinnen und Einwohner am Abend mit ihren Hunden spazieren gehen und so Präsenz zeigen. Wichtig hierbei ist aber, dass jeder ein Natel bei sich hat und allfällige Beobachtungen direkt der Polizei meldet. Weiter spricht sich Urs Schmid gegen eine Bürgerwehr aus, da für jeden einzelnen so gefährliche Situationen entstehen könnten. Er rät dem Gemeinderat aber, ein Flugblatt in sämtliche Haushalte zu verteilen und auch einen Artikel im Bärmsleblatt / auf der Homepage zu veröffentlichen, um so die Einwohnerinnen und Einwohner auf die jetzige Situation aufmerksam zu machen. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Informationsveranstaltung, an der den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit geboten wird, direkt mit der Polizei / einem Sicherheitsbeauftragten in Kontakt zu treten. Ausserdem gibt es eine kostenlose Sicherheitsberatung durch die Kantonspolizei Solothurn, von der ebenfalls Gebrauch gemacht werden kann.

Die Gemeinderäte und die Polizisten tauschen sich darüber aus, wie hoch die Erfolgsquote bei solchen Einbruchserien ist (immer zu tief laut Urs Schmid) und ob hier in Bättwil auch die Polizei vom Kanton Basel-Land beigezogen wird, was aber verneint wird, da die Hoheitsgebiete eingehalten werden. Als die Diskussion erneut auf das Thema Bürgerwehr fällt, ergreift Urs Schmid das Wort und berichtet darüber, dass er eine Gemeinde kennt, in der Feuerwehrleute sowie die Angestellten des Technischen Dienstes Patrouille bilden, die zum einen aber erkennbar ist und sämtliche Leute, die sie nicht kennen, auf den Grund ihrer Anwesenheit ansprechen. Da aber die Kantonspolizei für sämtliche Polizeiaufgaben zuständig ist, unterstützt er solche Lösungen nicht, zumal es auch immer wieder zu gefährlichen Situationen kommen kann. In Bättwil versuchen sie momentan mit einer Vertreibungstaktik die Einbrecher zu verscheuchen, die wichtigste und einfachste Methode ist aber, wenn die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Häuser selber mit Lichtquellen schützen und keine Fenster oder Türen offen lassen.

Hans Jörg Känel ist sehr froh darüber, dass die Polizei jetzt so präsent ist. Er weiss aber auch, dass es bereits Diskussionen zur Gründung einer Bürgerwehr gibt. Er möchte wissen,

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Januar 2014

ob das in Ordnung ist, wenn zwei erkennbare Personen (mit Leuchtwesten oder ähnlichem) gemeinsam die Strassen ablaufen?

Urs Schmid sieht darin kein Problem, weist aber darauf hin, dass es Verhaltensanweisungen gibt. Ausserdem weckt eine Organisation wie eine Bürgerwehr Erwartungen, die möglicherweise nicht eingehalten werden können.

Jeder, der am Abend mit seinem Hund einen Spaziergang macht und verdächtige Beobachtungen direkt der Polizei meldet, kann einen wesentlichen Teil dazu beitragen, dass die Einbrecher geschnappt und ein Einbruch verhindert werden kann.

Max Kilcher möchte noch wissen, wie die Polizei zu Alarmanlagen steht?

Urs Schmid sagt, dass diese eine sehr abschreckende Wirkung haben. Aber auch hier braucht es Nachbarn, die der Polizei melden, dass eine Alarmanlage ausgelöst wurde, ansonsten bringt das alles nichts.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich François Sandoz bei den Herren recht herzlich für ihr Erscheinen und bittet darum, weiterhin auf dem Laufenden gehalten zu werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass ein Flugblatt in sämtliche Haushalte verteilt wird. Es soll darauf auf die Empfehlungen der Polizei aufmerksam gemacht werden und darauf, dass weitere Broschüren direkt auf der Verwaltung bezogen werden können. Ausserdem soll mit der Gemeinde Rodersdorf geklärt werden, ob die Bättwilerinnen und Bättwiler auch an ihrem Informationsanlass teilnehmen dürfen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Januar 2014

- 2 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung / Beschlussfassung bezüglich der Überarbeitung des Geschäftsreglements

Max Kilcher hat einige Fragen zum Geschäftsreglement. So möchte er wissen:

- wann und wer dieses Reglement bewilligt hat?
- warum es nicht öffentlich ist, obwohl es ein Zusatz zur Gemeinde- und Dienst- und Gehaltsordnung ist? Was wollen wir nicht zeigen?
- da die Finanzkompetenzen der Kommissionen allem Anschein nach von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen, fragt er, an welcher Gemeindeversammlung dies der Fall war?
- warum es immer mehr Regelungen gibt anstatt dass der gesunde Menschenverstand gilt?

François Sandoz hat ihm diese Fragen bereits vorab per Mail versucht zu erklären. So gilt das Geschäftsreglement seit dem Beschluss durch den Gemeinderat vom 18. Juli 2011. Ausgearbeitet wurde dies aufgrund der Sparanstrengungen mit dem Sinn, die Finanzkompetenzen jedes Mitarbeiters wie aber auch von Kommissionsmitgliedern und Gemeinderäten ausführlicher aufzuzeigen. Weiter wurde das Reglement als „Regelung“ im Rahmen der geltenden Vorgaben aus GO und DGO betrachtet und deshalb nur durch den Gemeinderat und nicht durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Dies aber nicht zuletzt, da es nur für die Angestellten und Behörden der Gemeinde gilt und keine Auswirkungen für die Bevölkerung der Gemeinde hat und auch die Vorgaben der GO und DGO einhält. Auch wurde das Reglement zwar vom Gemeinderat ausgearbeitet, sämtlichen Kommissionen aber zur Prüfung zugestellt, wobei aber keine besonderen Rückmeldungen eingegangen sind.

Max Kilcher kann sich nicht damit anfreunden, dass es nicht öffentlich ist und vertritt nach wie vor die Meinung, dass es zu viele Vorschriften enthält. So darf beispielsweise der Technische Dienst kein Material oder dergleichen für den persönlichen Einsatz nutzen. Sollte man dies wirklich so umsetzen wollen, dürften die Angestellten der Verwaltung kein privates Telefonat oder E-Mail schreiben. Ausserdem sieht etwas, das nicht öffentlich ist, so aus, als ob niemand darüber Bescheid wissen sollte.

François Sandoz sagt, dass dieses Reglement nicht aus Spass ausgearbeitet wurde, sondern weil tatsächlich Probleme aufgetreten sind, die so geregelt werden konnten.

François Sandoz lässt nun über zwei Anträge abstimmen und fragt die Gemeinderäte, wer sich für eine Überarbeitung des Geschäftsreglements ausspricht?

://: Max Kilcher spricht sich dafür, die anderen Gemeinderäte dagegen aus. Somit wird das Geschäftsreglement nicht überarbeitet.

François Sandoz möchte wissen, wer sich dafür ausspricht, dass das Geschäftsreglement veröffentlicht wird?

://: François Sandoz spricht sich dagegen aus, Michael Weintke enthält sich und die anderen drei Gemeinderäte sprechen sich für eine Veröffentlichung aus.

Daher wird Nicole Künzi gebeten, Yvonne Kilcher das Geschäftsreglement zur Aufschaltung auf der Homepage zukommen zu lassen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Januar 2014

- 3 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung / Beschlussfassung bezüglich des Lesezugriffs für alle Gemeinderäte auf sämtliche EDV-Daten der Gemeinde

Damit jeder Gemeinderat selber Auswertungen vornehmen kann und nicht immer via Verwaltung die Daten beantragen muss, stellt Max Kilcher den Antrag auf einen Lesezugriff auf sämtliche EDV-Daten der Gemeinde. Dies würde zum einen die Verwaltung entlasten und zugleich mehr Eigenverantwortung und Transparenz schaffen.

Nachdem die Gemeinderäte darüber diskutieren, ob die RUF das anbietet und was für Kosten auf uns zukommen würden, ist François Sandoz der Meinung, dass wir nun erstmals einen Grundsatzentscheid fällen sollten, ob die Gemeinderäte einen solchen Zugriff brauchen oder nicht.

Paul Schoenenberger möchte an dieser Stelle erwähnen, dass laut Gemeindeordnung der Finanzverwalter für das Führen der Finanzen zuständig ist. Hätte der Gemeinderat Lesezugriff auf sämtliche Daten, wäre dies ein rechter Eingriff in die Verwaltungstätigkeit, womit er Mühe hätte. Er ist klar der Meinung, dass die Verwaltungs- und die Gemeinderatsarbeiten getrennt bleiben sollten. Auch sieht er die Notwendigkeit eines Lesezugriffes nicht, da alle Gemeinderäte sämtliche Daten von der Verwaltung bekommen, die sie wünschen und von daher keinen eigenen Zugriff haben müssen. Zuletzt möchte er noch erwähnen, dass keine andere, ihm bekannte Gemeinde, solch einen Zugriff für Gemeinderäte anbietet.

François Sandoz spricht sich ebenfalls gegen einen solchen Zugriff aus. Da wir zum Teil schon heikle Daten haben, sollten nicht alle darauf Zugriff haben. Das andere ist, dass niemand das nötige Know-how hat, um mit den Programmen umzugehen.

Michael Weintke, Pius Hässig und Hans Jörg Känel haben bislang sämtliche Unterlagen, die sie von der Verwaltung gewünscht haben, erhalten und brauchen daher auch keinen eigenen Zugriff.

://: Der Gemeinderat stimmt mit vier Gegen- und einer Zustimmung von Max Kilcher dagegen, dass der Gemeinderat einen Lesezugriff auf sämtliche EDV-Daten der Gemeinde erhält.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Januar 2014

- 4 940 Finanzen, Steuern / Kapitaldienst**  
Beratung / Beschlussfassung bezüglich der Verwendung der Legate von Frau Sophie Müller  
Legat 1: Schaffung und Erhalt von Kindergartenplätzen,  
Vermögen Fr. 58'689.15  
Legat 2: Schaffung und Erhalt von Haus- und Krankenpflegedienst  
Vermögen Fr. 73'021.40  
Legat 3: Grabunterhalt von Bertha + Sophie Müller  
Vermögen Fr. 14'788.15

Gemäss Paul Schoenenberger soll mit dem Vermächtnis von S. Müller die Schaffung und der Erhalt von Kindergartenplätzen sichergestellt werden. Im Wesentlichen haben die heutigen KiTa's diese Funktion übernommen, das Legat kann aber auch für private KiTa's eingesetzt werden. Da grundsätzlich keine Zweckänderung stattfindet, ist weder ein Beschluss der Gemeindeversammlung noch des Amts für Gemeinden notwendig.

François Sandoz macht darauf aufmerksam, dass Kinder ab 4 Jahren in den Kindergarten gehen, Kindertagesstätten können aber schon von Kleinkindern besucht werden. Daher ist es nicht Sinn der Sache, KiTa's zu unterstützen. Er fände es sinnvoller, wenn das Geld für den Neubau vom Kindergarten gebraucht werden würde.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Vermächtnis von Frau S. Müller in der Höhe von Fr. 58'689.15 für den Neubau des Kindergartens verwendet werden soll.

Gemäss Vermächtnis von S. Müller soll die Schaffung und der Erhalt von Haus- und Krankenpflegediensten in der Gemeinde unterstützt werden. Im Wesentlichen hat die heutige Spitex diese Aufgaben in der Gemeinde übernommen. Es wird aber ausdrücklich festgehalten, dass aus diesem Legat auch die Kostenbeiträge der Gemeinde an diese Dienste finanziert werden können. Da grundsätzlich keine Zweckänderung stattfindet, ist weder ein Beschluss der Gemeindeversammlung noch des Amt für Gemeinden notwendig.

François Sandoz ist der Meinung, dass mit dem Betrag von Fr. 73'021.40 das Defizit der Spitex beglichen werden könnte. Er könnte sich aber auch vorstellen, dass man sich damit an die Senioren-Tagesstätte der Stiftung Blumenrain in Therwil beteiligen könnte. Dort können Personen, die an Demenz leiden, für einige Stunden betreut und somit die Angehörigen entlastet werden. Diese Dienstleistung könnte somit auch von der Bättwiler Bevölkerung genutzt werden. Er ist weiter der Meinung, dass es jedenfalls sinnvoll wäre, wenn wir die Verwendung auf mehrere Jahre verteilen und nicht auf einmal für eine Rechnungsaufbesserung ausgeben würden.

Hans Jörg Känel spricht sich gegen die Schaffung eines neuen Angebotes aus, da wir so einen neuen Budget-Posten schaffen, mit dem wir dann jährlich, sobald das Geld aus dem Legat aufgebraucht wäre, wiederkehrende Kosten hätten.

Paul Schoenenberger meint, dass die Kosten durchaus aufgeteilt werden können, wir aber eine Zeitdauer von 5 bis 7 Jahren definieren sollten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Vermächtnis von Frau S. Müller in der Höhe von Fr. 73'021.40 für das Defizit der Spitex genutzt werden soll. Da aber nicht alles auf einmal bezahlt werden soll, werden jährlich Fr. 15'000.-- (1. – 4. Jahr, im 5. Jahr den Rest) für die Spitex eingesetzt.

Gemäss Vermächtnis von S. Müller soll aus dem 3. Legat der ordentliche Unterhalt der beiden Gräber sichergestellt werden. Da die Gräber bereits aufgehoben wurden (B. Müller ist am 31. März 1989 verstorben, S. Müller am 22. Februar 1992), ist die Verwendung des Le-

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Januar 2014

gats nicht mehr möglich. Da die Gemeinde diesen Unterhalt jedoch erbracht hat, kann die Auflösung des Legats zugunsten der Laufenden Rechnung Friedhof (Konto 740.434.00) erfolgen. Paul Schoenenberger würde diesen Sachverhalt an der Gemeindeversammlung mit dem Rechnungsabschluss 2013 zur Kenntnis bringen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass dieses Legat für den ordentlichen Unterhalt (Reparaturen, Pflanzen) eingesetzt wird und nicht für den Grabunterhalt an sich. Weiter soll es auf vier Jahre à Fr. 3'000.-- und im fünften Jahr den Rest aufgeteilt werden und an der nächsten Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Pius Hässig geht an dieser Stelle noch auf das Legat Schulreisekasse der Reitbahngesellschaft St. Jakob in der Höhe von Fr. 10'000.-- ein. Da er keine Informationen dazu gefunden hat, wofür dieses Geld eingesetzt werden soll und wir keinen direkten Nutzen mehr haben, stellt sich die Frage, wofür wir dieses Geld benötigen könnten.

François Sandoz denkt, dass die Jugend davon profitieren sollte und das Geld an Lageranfragen von den Pfadfindern oder dergleichen ausgegeben werden könnte.

Max Kilcher ist der Meinung, dass wir der Jugend-, Sport- und Kulturkommission den Auftrag erteilen könnten, sich zu überlegen, wofür dieses Geld ausgegeben werden könnte und dann, anhand der Vorschläge, weiterschauen.

://: Der Gemeinderat ist mit diesem Vorgehen einverstanden und wünscht, dass die Jugend-, Sport- und Kulturkommission dem Gemeinderäte Vorschläge bis Ende März 2014 unterbreitet.

Protokollauszug an: Stefan Rohrbach, Kirchgasse 4, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause  
Carlo Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Januar 2014

5      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Sanierung Hauptstrasse**

Laut Hans Jörg Känel konnte die Abnahme der Hauptstrasse nicht wie geplant am 19. Dezember 2013 durchgeführt werden. Dies aufgrund dessen, da die Proben des Deckbelags nicht der Norm / den Vorgaben des Kantons entsprechen. Es wurden nun erneut Proben entnommen, die untersucht werden. Im absoluten worst case müsste die Hauptstrasse ausgefräst und ein neuer Deckbelag eingebaut werden. Aus diesem Grund ist es auch nicht verwunderlich, dass ein grosser Disput zwischen dem Kanton, der Baufirma und der Sutter AG entstanden ist. Hans Jörg Känel ist es aber noch wichtig zu erwähnen, dass dies für Bättwil noch keine Kosten zur Folge hat.

### **Fasnachtsfeuer**

Die Schützengesellschaft Bättwil führt schon viele Jahre das Fasnachtsfeuer mit dem Schiblischiessen durch. Im Jahre 2013 wurde die Veranstaltung in einem grösseren Rahmen durchgeführt, welcher bei der Bevölkerung sehr guten Anklang fand. Da sie dies in den nächsten Jahren weiterhin so handhaben möchten, bitten sie um eine finanzielle Unterstützung.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Schützengesellschaft Fr. 200.-- überwiesen werden sollen.

Schreiben an: Schützengesellschaft Bättwil, Sébastian Hamann,  
Postfach 49, 4112 Bättwil

### **Solothurnisches Namenbuch, Band 2**

Eine Forschungsstelle des Projekts Orts- und Flurnamenbuch fragt an, ob wir uns an ihren Arbeiten mit Fr. 0.70 pro Einwohner beteiligen möchten. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass ein gewisser Betrag überwiesen werden sollte, wünscht aber, dass Nicole Künzi abklärt, wie viel wir bei der letzten Anfrage überwiesen haben. Anschliessend soll ein Beschluss auf dem Zirkularweg gefällt werden.

### **Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK)**

Karl Doppler hat seinen Austritt aus der Kommission per 31. Dezember 2013 verkündet. Somit rutscht neu Roland Schermesser (bisher Ersatzmitglied) nach und wird als neues Mitglied der BuK gewählt.

### **Schulärztlicher Dienst und Schulzahnpflege**

Der kantonsärztliche Dienst unter der Leitung des Kantonsarztes Dr. Christian Lanz ist an den VSEG herantreten, um Informationen zum IST-Zustand des Schulärztlichen Dienstes bzw. zur Schulzahnpflege in den Gemeinden zu erhalten. Da es sich hierbei grundsätzlich um ein kommunales Leistungsfeld handelt, der Kanton lediglich die Aufsichtspflicht wahrzunehmen hat und diesbezüglich beim VSEG keine Informationen vorliegen, wurde in gegenseitiger Absprache beschlossen, eine Datenzustandserhebung durch den VSEG durchzuführen. Nun liegt ein Fragebogen vor, der bis spätestens Ende Februar 2014 ausgefüllt und retourniert werden muss.

François Sandoz hält noch kurz fest, dass der Schularzt bei uns Sache des ZSL ist, die Schulzahnpflege aber über die Gemeinde läuft und bittet daher Max Kilcher, den Fragebogen fristgerecht zu retournieren.

### **Ausfinanzierung Kantonale Pensionskasse**

Seit rund einem Jahr verhandelt der Kanton Solothurn mit dem VSEG über eine Finanzierungslösung zur geforderten gesetzlichen Ausfinanzierungspflicht (1.1 Mia. Franken) für die Kantonale Pensionskasse. Nun hat der Regierungsrat verkünden lassen, dass er das Pensi-

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Januar 2014

onskassen-Geschäft im März 2014 im Regierungsrat und im Juni 2014 im Kantonsrat behandeln muss. Dies setzt voraus, dass der VSEG anfangs März 2014 eine Generalversammlung durchführt, an der dieses Geschäft bzw. die zu prüfende Gemeindebeteiligung behandelt wird. Aufgrund dieses zeitlichen Vorgehens ist die VSEG-Geschäftsleitung darauf angewiesen, dass ihnen ein Stimmungsbarometer der Gemeinden vorliegt, das sie an der Gemeindepräsidentenkonferenz abholen möchten. Nun werden die Gemeindepräsidentenkonferenzen gebeten, dem VSEG bis spätestens am 14. Februar 2014 eine entsprechende Stellungnahme abzugeben.

Pius Hässig wird seinen Kommentar dazu François Sandoz per Mail zustellen, der diesen wiederum an die Ammännerkonferenz vom 30. Januar 2014 mitnehmen wird.

François Sandoz ist selber der Meinung, dass sich die Gemeinde an den Beschluss der VSEG ausserordentliche Generalversammlung von Januar 2013 halten und weiterhin eine Beteiligung ablehnen sollte.

### **Rechnungsprüfungskommission**

Da sich erneut niemand auf unsere Ausschreibung „Vakanz RPK“ gemeldet hat, wird François Sandoz direkt mit Carlo Andreatta Kontakt aufnehmen, damit dieser einen Appell im nächsten Bärnamsle-Blatt veröffentlichen kann.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

**TraktandenListe**

- |           |            |  |
|-----------|------------|--|
| <b>10</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. Januar 2014   |
| <b>11</b> | <b>790</b> | <b>Umwelt, Raumordnung / Raumordnung</b><br>Behandlung der fünf eingegangenen Einsprachen zur Mutation Zonenplanänderung / Änderung Zonenreglement Eichacker und anschliessende Beschlussfassung |
| <b>12</b> | <b>170</b> | <b>Öffentliche Sicherheit</b><br>Beratung und Beschlussfassung möglicher Massnahmen in Bezug auf die Sicherheit / Einbrüche in Bättwil   |
| <b>13</b> | <b>300</b> | <b>Kultur, Freizeit / Kulturförderung</b><br>Beschlussfassung bezüglich eines Beitrags von Fr. 400.-- an das Solothurnische Orts- und Flurnamenbuch  |
| <b>14</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses   |
| <b>15</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat  |

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2014

- 16 790 Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Behandlung der fünf eingegangenen Einsprachen zur Mutation Zonenplanänderung / Änderung Zonenreglement Eichacker und anschliessende Beschlussfassung

Während der öffentlichen Auflage sind fünf Einsprachen fristgerecht eingegangen. Der Planer hat diese geprüft und eine Empfehlung für die weitere Behandlung (Annahme oder Ablehnung) unterbreitet. Da vier der Einsprachen fast identisch sind, hat der Planer diese nur einmal behandelt.

Aufgrund der Abklärungen und Beurteilungen des Planers sind sämtliche Einsprachen abzulehnen sofern diese überhaupt zutreffend und / oder zur Einsprache berechtigt sind. Zusammengefasst ist hier die Empfehlung zu den Einsprachepunkten:

1. Verzicht auf Einzonung des Eichackers zugunsten einer Umzonung von Parzellen im Grienacker.  
Ablehnen, da es keine zutreffenden Argumente gibt und gegen das öffentliche Interesse verstösst.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass diese Einsprache abgelehnt wird.

2. Keine Zone (W2b) mit anderen Bauvorschriften (höhere Nutzungsziffer, Minergiebonus, Bonus für Arealüberbauungen, Flachdächer) als in der W2-Zone (Vorschriften sollen erst mit einer Ortsplanungsrevision, wenn überhaupt, angepasst werden).  
Ablehnen, da abweichende Vorschriften zulässig sind und diese den Zielen des neuen Raumplanungsgesetzes entsprechen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass diese Einsprachen abgelehnt werden.

3. Keine Lärmschutzzone, sondern das ganze Gebiet als W2-Zone realisieren.  
Ablehnen, da ohne Lärmschutzwand die Einzonung nicht genehmigungsfähig ist.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass diese Einsprachen abgelehnt werden.

Die anderen Anträge betreffen die Erschliessung (Zufahrtsstrasse, Gestaltung der Lärmschutzwand) oder haben nicht direkt mit der öffentlichen Auflage zu tun (ÖV-Erschliessung, Fussweg und Velostreifen). Daher wird auch nicht weiter auf den Antrag auf eine Ausscheidung einer Tempo 30 Zone im ganzen Quartier sowie auf die Verlängerung der Buslinien 60 und 62 von Biel-Benken nach Bättwil mit einer Haltestelle vor dem Wohngebiet Eichacker eingegangen. Zum geforderten Velostreifen ist zu erwähnen, dass dieser bereits im genehmigten Bauprojekt für die Benkenstrasse vorgesehen ist, so dass kein zusätzlicher Bedarf mehr besteht. Für einen Fussweg in diesem Bereich besteht ebenfalls kein Bedarf, da die Benkenstrasse keine Fusswegverbindung darstellt.

François Sandoz und Nicole Künzi werden zusammen mit dem Planer, Herr Volker Meier, den Einsprechern entsprechende Verfügungen mit Rechtsmittelbelehrungen zukommen lassen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2014

17 170

### Öffentliche Sicherheit

Beratung und Beschlussfassung möglicher Massnahmen in Bezug auf die Sicherheit / Einbrüche in Bättwil

Max Kilcher informiert darüber, dass der Sicherheitsberater der Kantonspolizei Solothurn, Herr Schwägli, bis im März ausgebucht ist und es auf Grund von Platzmangel nicht möglich ist, dass die Bättwilerinnen und Bättwiler an der Infoveranstaltung in Rodersdorf teilnehmen. Nun fragt er sich, ob die Polizei zwingend an einer solchen Informationsveranstaltung dabei sein muss oder ob es möglicherweise ausreichend ist, wenn wir eine Sicherheitsfirma dazu einladen? Zudem könnten möglicherweise auch die Hundehalter im Dorf dazu aufgeboten werden, sich zusammen zu schliessen und abendliche Spaziergänge zu unternehmen.

Michael Weintke denkt, dass wir mit unserem Flugblatt auf die Situation aufmerksam gemacht haben und die Einwohnerinnen und Einwohner sensibilisiert sind. Daher sieht er momentan keinen zwingenden Handlungsbedarf.

François Sandoz ist allerdings der Meinung, dass es ohne Anwesenheit der Polizei keine Informationsveranstaltung geben sollte. Ausserdem könnten wir dort keine allfälligen Beschlüsse fällen, weshalb er sich sogar überlegt, eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchzuführen.

://: Die Gemeinderäte beschliessen, dass, wenn möglich, am 10. April 2014 eine Informationsveranstaltung mit der Polizei und eine Sicherheitsfirma im Foyer des OZL durchgeführt werden soll.

Nicole Künzi wird geben, den Termin mit Herr Husistein und dem OZL zu koordinieren.

Weiter informiert François Sandoz, dass die Gemeinde Rodersdorf situativ eine Hundepatrouille, Witterswil nun während drei Monaten für täglich jeweils drei Stunden und Hofstetten-Flüh täglich eine solche einsetzt. Da solche Patrouille sehr rasch Kosten von mehreren Zehntausend Franken verursacht und nicht unbedingt nachhaltig sind, stellt sich die Frage ob wir ebenfalls so eine befristete Lösung in Auge fassen wollen.

://: Der Gemeinderat spricht sich gegen den Einsatz einer Patrouille durch eine Sicherheitsfirma aus.

Die Idee, dass Hundehalter ihre regelmässigen Spaziergänge zur „Patrouille“ resp. zur Beobachtungstour nutzen könnten, soll weiterverfolgt werden. Erste Personen haben so etwas eingerichtet und sollen, wenn möglich, durch den Gemeinderat unterstützt werden. So können sich Einwohnerinnen und Einwohner, welche ähnlich mithelfen möchten, bei der Gemeindeverwaltung melden.

Der Gemeinderat wünscht, dass eine Mitteilung über die oben genannten Beschlüsse auf der Homepage aufgeschaltet wird. Weiter soll ein Schreiben an den Regierungsrat verfasst werden, in dem unser Anliegen bezüglich einer aktiven und aktuellen Information durch die Polizei sowie einer erhöhten Polizeipräsenz in den Einbruchmonaten kundgetan wird.

Schreiben an: Departement des Innern, Regierungsrat P. Gomm,  
Ambassadorshof, 4509 Solothurn

## **Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2014**

Ebenfalls soll Herrn Goldstein noch ein entsprechendes Schreiben gesendet werden, in dem er darauf aufmerksam gemacht wird, dass wenn er, als Befürworter von Patrouillen, eine solche wünscht, er eine Petition einreichen oder gar die Durchführung einer Gemeindeversammlung zum Thema verlangen muss (hierzu müssen aber 20 % der Stimmbürger- und innen gleicher Meinung sein). Eine Petition mit ausreichenden Unterschriften könnte genügen, um eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durch den Gemeinderat einzuberufen.

Schreiben an: Robert Goldstein, Rebenstrasse 20a, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2014

- 18      300      Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Beschlussfassung bezüglich eines Beitrags von Fr. 400.-- an das Solothurnische Orts- und Flurnamenbuch

Das Projekt „Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch“ arbeitet seit 1989 mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds und des Kantons Solothurn daran, die Namenlandschaft des Kantons Solothurn zu erfassen, die Namen zu deuten und die Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Im Jahr 2003 erschien der erste Band des Solothurner Namenbuchs mit dem Namen des Kantons, der Bezirke und der Gemeinden, im 2010 der zweite Band zu den „Flur- und Siedlungsnamen der Amtei Dorneck-Thierstein“. Nun soll im 2014 der dritte Band zu den „Flur- und Siedlungsnamen der Amtei Olten-Gösgen“ erscheinen.

://: Da hierfür nichts im Budget 2014 vorgesehen ist und es im dritten Band nicht um unsere Region geht, lehnt der Gemeinderat eine finanzielle Beteiligung mit einer Zu- und vier Gegenstimmen ab.

Michael Weintke wird gebeten, einen Artikel über das Orts- und Flurnamenbuch für ins Bärmsleblatt zu schreiben und zwei Exemplare des zweiten Bandes zu bestellen, die dann auf der Verwaltung aufgelegt werden sollen.

Schreiben an: Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch, Konradstr. 7,  
4600 Olten

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2014

19 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Ammännerkonferenz**

#### **NFA:**

Zum neuen Finanzausgleich sind von Seiten der Gemeinden keine weiteren Aktivitäten geplant. Der Verein kmgSO trifft sich demnächst mit dem Vorstand des VSEG und wird dort über das weitere Vorgehen beraten.

#### **Sanierung der Kantonalen Pensionskasse:**

Seit rund einem Jahr verhandelt der Kanton Solothurn mit dem VSEG über eine Finanzierungslösung zur geforderten gesetzlichen Ausfinanzierungspflicht für die Kantonale Pensionskasse. Der VSEG-Vorstand ist nun zur Überzeugung gelangt, dass sie diesbezüglich die Meinung der Gemeinden abholen möchten und haben daher eine Meinungsumfrage gestartet. Es stehen vier Beteiligungsmodelle zur Auswahl und der Gemeinderat ist klar der Meinung, dass das vierte Beteiligungsmodell „0-Beitrag“ der Gemeinden zum Zuge kommen sollte. Mit diesem Modell würden die Gemeinden grundsätzlich einen Beitrag zur Ausfinanzierung der Pensionskasse ablehnen und überlassen die Ausfinanzierungspflicht der Kantonalen Pensionskasse dem Kanton.

François Sandoz wird die Meinung des Gemeinderates Christian Schlatter per Mail weiterleiten.

CC an: Finanzbuchhaltung  
Carlo Andreatta

### **Leistungserfassung im Werkhof:**

Seitens Witterswil wurde die Frage einer einheitlichen Leistungserfassung im Werkhof angesprochen. Damit könnte man die Verteilung der Aufwendungen unter den Gemeinden vergleichen. Die anderen Gemeinden werden diese Möglichkeit nochmals intern besprechen. In Bättwil haben wir mit dem TD beschlossen die neue Leistungserfassungstabelle von der Firma PUMAG (wie in Witterswil) künftig einzusetzen.

François Sandoz hat sich weiter erkundigt ob eine Leistungserfassung in der Verwaltung in den anderen Gemeinden erfolgt. Dies ist aber nirgends der Fall. Allenfalls könnte eine Leistungserfassung im Hinblick auf das Fusionsprojekt für Witterswil und Bättwil Sinn machen.

### **Jubiläum 500 Jahren solothurnisches Leimental:**

Im 2015 feiern wir 500 Jahren Zugehörigkeit des hinteren Leimentals zum Kanton Solothurn. Der Kloster Mariastein möchte diesem Anlass feiern und diverse Veranstaltungen durchführen. Die Gemeinden sind grundsätzlich bereit sich zu beteiligen. Dies wäre ein guter Anlass dafür, etwas im Dorf zu organisieren. Es wird diesbezüglich ein erstes Treffen geben, an dem die Jugend-, Sport- und Kulturkommission teilnehmen sollte.

### **Forum Regio Plus:**

Der Gewerbeverein Hinteres Leimental wird am 17. – 19. Oktober 2014 sein 25-jähriges Jubiläum mit einer Gewerbeausstellung feiern. Das Organisationskomitee hat das Forum Regio Plus auf einen gemeinsamen Auftritt mit den Gemeinden und dem Wochenblatt angesprochen, worauf die einzelnen Gemeinden angeschrieben wurden, um Vorschläge für einen gemeinsamen Stand zu melden. Es wurde beschlossen, teilzunehmen und als Thema das 500 Jahre Jubiläum des solothurnischen Leimentals zu nehmen.

### **Erlass Planungszone Parzellen 502, 503 und 504**

Am 24. Januar 2014 hat die Einsprachebesprechung zwischen François Sandoz, Frau Kleiber und Herrn Dreier stattgefunden. Da François Sandoz ihre Fragen / Unklarheiten beantworten konnte, werden sie im Namen der Erbgemeinschaft Dreier ihre Einsprachen zurückziehen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2014

### Kantonslager Jungwacht / Blauring

Jungwacht / Blauring BS / BL organisieren im Sommer 2014 ein Kantonslager im Simmental. Da dort auch etwa 20 Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde teilnehmen werden, fragt das Organisationskomitee nun nach einer finanziellen Unterstützung von Fr. 200.--.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der gleiche Betrag wie im letzten Jahr, also Fr. 200.--, gesponsert werden soll.

Information an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
Stefan Rohrbach, Kirchgasse 4, 4112 Bättwil

Schreiben an: Kantonslager 2014, c/o Andrea Gschwind, Baselstr. 39,  
4222 Zwingen

### Krisenstab

Auf die Anfrage von Max Kilcher an Dominik Ebner, Kommandant Zivilschutz Organisation Leimental, wie der Krisenstab aufgebaut ist, hat er folgende Antwort erhalten:  
Es wird zwischen dem Kantonalen Krisenstab (KKS) und dem Regionalen Führungsstab Leimental (RFS) unterschieden. Im RFS existieren die Planungen für die Notwasserversorgung, die Pandemievorsorge und die Planungen für Notunterkünfte. Im Moment erarbeitet der RFS die Vorsorgeplanung für das Ereignis eines Erdbebens.

### Messpunkte bei der Parzelle 996

Laut Hans Jörg Känel wurden die beiden fehlenden Messpunkte neu gesetzt. Er wird diesbezüglich aber noch mit der Firma Stöcklin sprechen und versuchen, einen Kompromiss auszuhandeln, so dass wir (falls möglich) nicht alle Kosten übernehmen müssen.

### Bachbegehung

Hans Jörg Känel hat mit Fridolin Stöcklin wegen der Reinigung des Bachbetts gesprochen. Da dieser die sehr hohen Kosten einer solchen Reinigung erwähnt hat, wurde vereinbart, dass die ganze Sache nochmals mit dem Kanton besprochen wird. Erfreulich ist aber, dass ein Teil der am Ufer deponierten Materialien abgeführt und auch schon abgeholt wurde.

### Fahrradweg Flüh-Rodersdorf

Hans Jörg Känel und Michael Weintke haben sich vor Ort angesehen, ob ein direkter Anstoss an das OZL, wie es von einigen Eltern von Schülern aus Rodersdorf gewünscht wird, möglich ist. Dabei mussten sie einsehen, dass die Kosten mit dem Nutzen überhaupt nicht übereinstimmen und ein solches Projekt nicht weiterverfolgt wird.

### Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen

Bei der FBG ist soweit alles in Ordnung, das einzige Problem besteht allerdings darin, dass neue Förster Mangelware sind.

### Asylwesen

Michael Weintke fände es sinnvoll, wenn zur Unterstützung eine professionelle Firma wie beispielsweise die ORS beigezogen werden würde, um einmal Budgets etc. aufzustellen. François Sandoz ist der Meinung, dass man zuerst der Ist-Zustand aufnehmen und dann eine Offerte für die gewünschte Unterstützung einholen sollte. Anschliessend könnte der GR darüber befinden.

### Praktikum

Am 22. April 2014 bis am 16. Mai 2014 wird Yannick Acklin ein Praktikum im Werkhof absolvieren. Er wird pro Woche Fr. 100.-- und bei guter Arbeit und guter Disziplin einen Bonus von Fr. 100.-- erhalten.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. Januar 2014

### **Dienstleistungen des FW-Verbunds Egg an Witterswil**

Der Gemeinderat von Witterswil hat beschlossen, dass, um eine Aufteilung der Rechnungen zu verhindern, diese direkt Witterswil zugestellt und situativ entschieden werden sollte, ob sie die Kosten übernehmen oder nicht. Max Kilcher ist der Meinung, dass dies zum einen nicht vom Gemeinderat, sondern vom Feuerwehrrat entschieden werden sollte und möchte diesbezüglich auch noch die Meinung von Paul Schoenenberger einholen. Dieser wird gebeten, Max Kilcher seine Meinung per Mail zukommen zu lassen.

### **Beitragsgesuch für Projekte in Schelten**

Die Gemeinde Schelten hat uns ein Beitragsgesuch für die Realisierung verschiedener Projekte in ihrem Dorf zukommen lassen. So soll beispielsweise das alte Schulhaus oder das Schwimmbad renoviert werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, keinen Beitrag zu leisten und bittet Nicole Künzi, der Gemeinde Schelten ein entsprechendes Schreiben zukommen zu lassen.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

**Traktandenliste**

- 16 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 2014
- 17 090 Allgemeine Verwaltung / altes Schulhaus / Birkenhof**  
Beratung und Beschlussfassung Antrag BuK bezüglich diverser Reparatur- und Unterhaltsarbeiten durch den technischen Dienst am alten Schulhaus und Birkenhof
- 18 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich Überarbeitung WeKo-Pflichtenheft und Integration der früheren Aufgaben der Umwelt- und Naturschutzkommission
- 19 300 Kultur, Freizeit / Kulturförderung / Weihnachtsmarkt**  
Finanzierung Erwerb von 3-4 Markthäuschen à ca. Fr. 300.-- oder Übernahme der Kosten für die Anmietung von 3-4 Markthäuschen als Sponsoring für den Weihnachtsmarkt Bättwil
- 20 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 21 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 22 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erlass resp. Abschreibung Equidensteuern (nicht öffentlich)
- 23 020 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Orientierung bezüglich den mit dem Gemeindepersonal für das Jahr 2014 vereinbarten Ziele (nicht öffentlich)

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 11. Februar 2014

- 24 090 Allgemeine Verwaltung / altes Schulhaus / Birkenhof**  
Beratung und Beschlussfassung Antrag BuK bezüglich diverser Reparatur- und Unterhaltsarbeiten durch den technischen Dienst am alten Schulhaus und Birkenhof

Die BuK stellt den Antrag an den Gemeinderat, folgende Arbeiten durch den Technischen Dienst ausführen zu lassen:

- Reinigung vom Oberlicht in der Verwaltung (Schalterbereich)
- Die Eingangsstufen zum alten Schulhaus richten und ausfugen
- Fensterscheibe auf der Laube im alten Schulhaus ersetzen
- Verbundsteine beim Durchgang auf der Ostseite des alten Schulhauses anpassen

Die Kosten für diese Arbeiten sind im normalen Unterhaltsbudget des alten Schulhauses enthalten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass diese Arbeiten (nach Absprache mit Max Auer) durch den Technischen Dienst ausgeführt werden sollen. Da diese laut Hans Jörg Känel zurzeit nicht allzu viel zu tun haben, wird gewünscht, dass die Arbeiten möglichst bald in Angriff genommen werden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause  
BuK, Adrian Busslinger, Postfach 185, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 11. Februar 2014

- 25 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich Überarbeitung WeKo-  
Pflichtenheft und Integration der früheren Aufgaben der Umwelt- und Na-  
turschutzkommission

Die WeKo hat an ihrer Sitzung vom 20. Januar 2014 beschlossen, François Sandoz per E-Mail, mit einem Protokollauszug sowie seiner früheren Stellungnahme daran zu erinnern, dass das Pflichtenheft der WeKo überarbeitet und genehmigt werden sollte. Der Zeitpunkt bietet sich wegen der zusätzlichen Aufgaben der WeKo aus dem Bereich der abgeschafften Natur- und Umweltkommission (Bach, Umwelt, Entsorgung, etc.) geradezu an.

François Sandoz ist der Meinung, dass die WeKo mit der Überarbeitung des Pflichtenhefts inkl. Einbindung der bisherigen Aufgaben der Umwelt- und Naturschutzkommission beauftragt werden sollte. Das überarbeitete Pflichtenheft soll dann bis Ende April 2014 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

://: Der Gemeinderat schliesst sich dieser Meinung an und wünscht, dass die WeKo ihr Pflichtenheft überarbeitet. Hans Jörg Känel wird die WeKo an ihrer nächsten Sitzung darüber informieren.

Protokollauszug an: Johnny Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 11. Februar 2014

- 26      300      Kultur, Freizeit / Kulturförderung / Weihnachtsmarkt**  
Finanzierung Erwerb von 3-4 Markthäuschen à ca. Fr. 300.-- oder Übernahme der Kosten für die Anmietung von 3-4 Markthäuschen als Sponsoring für den Weihnachtsmarkt Bättwil

Der Weihnachtsmarkt Bättwil besteht seit nunmehr 18 Jahren und ist mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkender Gemeindeevent geworden. Mit dem letzten Weihnachtsmarkt hat das Küchenteam, welches die kulinarische Seite bisher betrieb, komplett aufgehört. Dies bedeutet eine Neuorganisation des kulinarischen Angebotes des Weihnachtsmarktes. Zuzufolge dessen möchte das Organisationskomitee die Situation nutzen, den Weihnachtsmarkt attraktiver zu gestalten und zum Teil nach draussen zu verlegen. Dies erfordert den Aufbau von Marktständen, welche künftig die kulinarische Seite sowie das Kinderprogramm des Weihnachtsmarktes abdecken sollen.

Das Organisationskomitee stellt daher folgenden Antrag an den Gemeinderat:

1. Finanzierung Erwerb von 3 – 4 Markthäuschen (im Eigentum der Gemeinde) oder Übernahme der Kosten für die Anmietung von 3 – 4 Markthäuschen als Sponsoring für den Weihnachtsmarkt Bättwil (längerfristig über mehrere Jahre). Kosten pro kleines Markthaus Anmietung: ca. Fr. 300.-- (exkl. Transport & Aufbau).
2. Übernahme des Transportes bei der Anmietung von 3 – 4 Marktständen bei der Gemeinde Muttenz (Anmietung & Aufbau nicht durch uns).
3. Bewilligung für die Nutzung des Geschirrs und der Festbänke (eingelagert im OZL) für den Weihnachtsmarkt.

Hans Jörg Känel spricht sich grundsätzlich für die Finanzierung aus, ist aber der Meinung, dass die Stände zuerst gemietet und nicht gleich gekauft werden sollten.

François Sandoz findet es sehr positiv, dass der Weihnachtsmarkt ausgebaut wird. Da wir aber nicht wissen, wie eine Verlegung der Stände nach draussen bei den Besucherinnen und Besuchern ankommt, ist er auch für die Mietlösung.

Max Kilcher schlägt vor, dass die Gemeinde dem Organisationskomitee einen festen Betrag, z. B. Fr. 1'000.-- zuspricht. Sie können damit das machen, was sie für am sinnvollsten erachten.

Pius Hässig ist mit diesem Vorschlag und der Mithilfe des Technischen Dienstes für den Transport einverstanden.

François Sandoz spricht sich für eine etwas höhere Summe von Fr. 1'200.-- aus.

://: Die Gemeinderäte beschliessen mit 3 Stimmen für die Variante von Fr. 1'000.-- und zwei Stimmen für die Variante von Fr. 1'200.--, dass dem Organisationskomitee ein fester Beitrag von Fr. 1'000.-- für die Markthäuschen / Marktstände zugesprochen wird. Ausserdem können sie den Technischen Dienst für den Transport beiziehen und ihnen wird das Geschirr wie auch die Festbänke für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung gestellt.

Michael Weintke wird gebeten, Frau Kaupp vom Organisationskomitee über den Beschluss des Gemeinderates zu informieren.

Protokollauszug an: Kristina Kaupp, Chlederenweg 13, 4112 Bättwil  
Stefan Rohrbach, Kirchgasse 4, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 11. Februar 2014

27 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### VSEG

Am 7. März 2014 um 14.00 Uhr findet im alten Spital in Solothurn eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Dabei wird nebst der Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds hauptsächlich über die Ausfinanzierung der Pensionskasse des Kantons Solothurn - Modellwahl mit Gemeindebeteiligung diskutiert.

François Sandoz und Max Kilcher werden daran teilnehmen.

### Kantonaler Richtplan

Wir haben an der Anhörung zum Entwurf 11/2012 des kantonalen Richtplans beteiligt und wurden nun über deren Ergebnis informiert. So haben 99 Behörden mit 1186 Eingaben zum Richtplanentwurf Stellung genommen. Am meisten Eingaben sind zur Grösse des Siedlungsgebiets und zu den Bauzonen eingegangen. Dabei werden insbesondere die Bemessung der Bauzonengrösse und die Voraussetzungen für Einzonungen in Frage gestellt. Diesbezüglich werden wir in den nächsten Wochen Unterlagen erhalten, die aufzeigen, wie unsere Gemeinde hinsichtlich Bauzonendimensionierung aus Sicht des Kantons eingeschätzt wird. Weiter wird der Regierungsrat demnächst eine Arbeitsgruppe einsetzen, welche neue gesetzliche Grundlagen prüfen wird. Die öffentliche Auflage des kantonalen Richtplans – inklusive Information und Mitwirkung der Bevölkerung – ist in der 2. Hälfte 2014 vorgesehen.

Nicole Künzi wird allen Gemeinderäten die Unterlagen per Mail zukommen lassen.

### Schulräume Witterswil-Bättwil

Es wurde gestern eine sehr kurzfristige Sitzung einberufen, an der über das Problem der (zu wenigen) Schulräume im Kindergarten / Primarschule informiert wurde. Laut François Sandoz werden zurzeit in einem Zimmer des Kindergartens Psychomotorik-Stunden angeboten. Da der Kindergarten dieses Zimmer künftig selber benötigt, wird nun zusammen mit dem OZL und der Musol nach einer Lösung gesucht, wo diese Stunden weiterhin angeboten werden können. Für den bestehenden Regelunterricht hat es allerdings genügend Räume, so dass hier keine zusätzliche Nachfrage besteht.

François Sandoz wird per Mail darüber informieren, wann die nächste Sitzung stattfindet, an der sämtliche Ressortverantwortlichen Bildung dabei sein sollten.

### Gesellschaft Sägi

Seit längerer Zeit steht auf dem Areal des Palettenhubers an der Hauptstrasse 66 in Bättwil ein Wohnwagen, der seit Monaten Herrn R. G. als Unterkunft dient. Die Gesellschaft Sägi hat beschlossen, diese Situation nicht länger zu dulden und wird Herrn Huber nun in einem Schreiben eine Frist setzen, bis wann der Wohnwagen weggeräumt werden muss. Sollte er dieser Aufforderung nicht nachkommen, wird die Räumung in Auftrag gegeben. Die Anfrage zur Einrichtung eines Cafés in der Brockenstube wird ebenfalls abgelehnt.

Ausserdem wird das Bau- und Justizdepartement, Amt für Umwelt, im Rahmen einer ordentlichen Überprüfung der Betriebsbewilligung für die Abfallentsorgung eine Begehung vor Ort durchführen. Dabei sollen François Sandoz als Präsident der Gesellschaft Sägi und Hans Jörg Känel als Vertreter der Gemeinde Bättwil teilnehmen können.

### Informationsveranstaltung Neuer Finanzausgleich

Der Vorstand des kmgSO hat mit Vertretern des VSEG eine weitere Möglichkeit geschaffen, sich über den NFA zu informieren. Diese Veranstaltung findet am 25. Februar 2014 um 17.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung in Derendingen statt.

François Sandoz und vielleicht Max Kilcher möchten daran teilnehmen. Da an diesem Datum aber bereits eine Gemeinderatssitzung geplant ist, wird diese auf den Montag, 24. Februar 2014, 18.00 Uhr, verschoben.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 11. Februar 2014

### Forum Regio Plus

Wir haben die Einladung für die ordentlichen Veranstaltungen des Forums Regio Plus im 2014 erhalten. Nicole Künzi wird den Gemeinderäten die Voranzeige mit allen Daten per Mail zukommen lassen.

### BLT Doppelspurausbau

Im Zuge des Doppelspurausbaus wurde festgestellt, dass auf dem Nussweg eine Strassenlampe fehlt. Normalerweise ist eine Lampe alle 30 m gesetzt. Am Ende des Weges, auf der Höhe des Eichenwegeleins, ist der Abstand doppelt so gross. Es konnte nicht mehr nachvollzogen werden, wieso die Lampe dort nicht gesetzt wurde. Es wäre laut Hans Jörg Känel sinnvoll, wenn jetzt eine entsprechende Aussparung gemacht und eine neue Lampe gesetzt werden würde. Wir müssten mit Kosten von ca. Fr. 1'000.-- rechnen, die restlichen Kosten werden durch die BLT getragen. Er selber spricht sich dafür aus, auch aufgrund dessen, da wir einen Budgetposten dafür haben und diese Lampe zusätzliches Licht, was in Anbetracht der Einbruchserie sicherlich nicht schaden würde, mit sich bringt. Ausserdem werden die Kandelaber, die durch die Firma Marquis beschädigt wurden, durch diese ersetzt.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass an besagter Stelle eine neue Strassenlampe montiert wird.

Hans Jörg Känel wird gebeten, die Familie Bachmann, die direkte Anwohner sind, über dieses Vorgehen zu orientieren.

### Messpunkte bei der Parzelle 996

Hans Jörg Känel hat mit Ralph Stöcklin über die fehlenden Messpunkte bei der Parzelle 996 gesprochen, worauf ihm dieser mitgeteilt hat, dass dies Sache der Gemeinde ist. Weiter hat er darüber informiert, dass man diese in der Regel versichern lassen kann. Hans Jörg Känel wünscht, dass die Kosten für die Wiederherstellung solcher Messpunkte künftig im Voranschlag aufgeführt werden. Weiter wurde vereinbart, dass sich die Firma Stöcklin nicht direkt an diesen Kosten für die neuen Messpunkte beteiligt, sondern dass sie uns bei einem nächsten Auftrag mit einem Rabatt von Fr. 500.-- entgegen kommen, womit der Gemeinderat einverstanden ist.

### Drainageleitungen

Die WeKo führt eine Submission wegen der Spülung der Drainageleitungen durch. Die Firmen Marquis, Arpe Bieli und Rohrrenova werden dazu eingeladen, so dass die WeKo dann Ende März einen Entscheid fällen kann. Laut Hans Jörg Känel ist es durchaus möglich, dass wenn alles weiterhin nach Plan läuft, die Arbeiten noch in diesem Jahr (Spätsommer) durchgeführt werden können. Aus Kostengründen wird es vermutlich sogar sinnvoll sein, die ganzen Arbeiten auf einmal durchzuführen und nicht auf zwei Jahre aufzuteilen.

### Sozial- und Asylkommission

Rosmarie Willumat hat leider ihren Austritt aus der Kommission bekannt gegeben. Aus diesem Grund wird Michael Weintke einen entsprechenden Aufruf ins Bärnleblatt schreiben.

### GHL Gewerbeausstellung

Der Gewerbeverein Hinteres Leimental wird im laufenden Jahr sein 25 jähriges Jubiläum mit einer Gewerbeausstellung feiern. Im November 2013 hat das Forum Regio Plus auf einen gemeinsamen Auftritt der Gemeinden mit dem Forum und den Wochenblatt aufmerksam gemacht und die Gemeinden gebeten, spannende Vorschläge für einen gemeinsamen Stand bis im Februar 2014 einzureichen.

François Sandoz informiert darüber, dass sich die Ammännerkonferenz ebenfalls mit diesem Thema befasst und folgende Ideen gesammelt hat: So könnte auf das 500 Jahr Jubiläum des Hinteren Leimentals, auf das Projekt Fahrradweg Flüh-Rodersdorf oder möglicherweise auf eine Imagekampagne zur hiesigen Wohngegend im Schwarzbubenland eingegangen

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 11. Februar 2014

werden. Michael Weintke wird gebeten, Frau Herzog vom Forum Region über diese Ideen zu informieren.

Weiter wird es laut François Sandoz eine Sitzung mit den Initianten und dem Abt von Maria-stein geben, an der die Jugend-, Sport- und Kulturkommission ebenfalls teilnehmen sollte.

### **Jugend-, Sport- und Kulturkommission**

Die Kommission möchte sich an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014 vorstellen. Da die Traktanden für die GV vorab an einer Gemeinderatssitzung definiert werden müssen, wird die Kommission gebeten, rechtzeitig ein Traktandum einreichen, so dass wir wissen, was und wie sie sich präsentieren möchten und wie viel Zeit sie dafür benötigen.

François Sandoz möchte an dieser Stelle noch festhalten, dass er anhand der Protokolle der Kommission einen sehr guten Eindruck bekommen hat. Es sind gute Ideen und Themen angegangen worden und er bittet Max Kilcher, dies der Kommission so weiterzuleiten.

### **Lärmbelästigung – nicht öffentlich**

Ein Einwohner hat sich bei Hans Jörg Känel über die Gärtnerei Brom beschwert. Dabei geht es hauptsächlich um den Hofplatz am Mühleweg, auf dem stundenlang geschreddert und Gartenabfälle deponiert werden, die dort über längere Zeit liegen und somit zu gären beginnen.

Da eine solche Reklamation nicht zum ersten Mal eingegangen ist, fragt sich Hans Jörg Känel, wie wir nun vorgehen sollen und ob möglicherweise eine gemeinsame Lösung mit Martin Doppler gefunden werden könnte, der hier in Bättwil eine Grünabfuhrdeponie betreibt.

François Sandoz denkt, dass wir hier ein Grundsatzproblem haben, da die Anlage von Herrn Brom nicht zonenkonform ist. Wir haben ihm bereits im September 2013 mitgeteilt, dass, falls weitere Reklamationen eingehen sollten, er nach einer geeigneteren Lösung für seinen Häckseldienst suchen müsste. Wir müssen somit einschreiten und die Einhaltung der Vorschriften verlangen. Wer die Reklamation eingereicht hat, wird Herrn Brom nicht bekannt gegeben.

Hans Jörg Känel und Max Kilcher werden bei Herrn Brom vorbei gehen und ihn über den Stand der Dinge informieren.

### **Beitragsgesuch Bärmsle-Weiher**

Hans Jörg Känel orientiert über den Stand des eingereichten Beitragsgesuches. Das Gesuch für 2011 ist beim Kanton liegen geblieben. Auch haben wir nicht mehr danach gefragt. Nun hat Sabine Jung Henny mit dem Kanton gesprochen und die Voraussetzungen für eine Beitragszusage geklärt. Es wurde vereinbart, dass wir die Kosten für die Jahre 2012 und 2013 einreichen können und diese berücksichtigt werden, obwohl normalerweise die Beitragsgesuche vor der Arbeitsausführung erfolgen müssten. Die Buchhaltung wird gebeten, die entsprechenden Abrechnungen inkl. der Stunden des Technischen Dienstes einzureichen und auch nachzufragen, wie es mit dem Jahr 2011 aussieht.

Ausserdem wird gewünscht, dass der Weiher durch den Kanton begutachtet wird und zwar bevor irgendwelche Arbeiten am Weiher ausgeführt werden. Bei dieser Begehung soll dann auch der Kreisförster, Herr Martin Roth, anwesend sein.

Information an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

**TraktandenListe**

- |           |            |  |
|-----------|------------|--|
| <b>24</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11.02.2014                                      |
| <b>25</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Beratung und Beschlussfassung Grundkonzept für die Vertretung auf der<br>Verwaltung bei Ausfällen |
| <b>26</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat  |
| <b>27</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses   |

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 24. Februar 2014

- 25 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Grundkonzept für die Vertretung auf der Verwaltung bei Ausfällen

Bei der ungeplanten Abwesenheit von Nicole Künzi im Herbst 2013 haben wir erkannt, dass für eine solche Situation ein Notfallplan resp. eine Lösung für eine Vertretung vorbereitet werden muss. Deshalb schlägt François Sandoz vor, um bei einem ungeplanten, längeren Ausfall einer Mitarbeiterin der Verwaltung eine minimale Stellvertretung sicherzustellen zu können, dass folgende Lösungen angegangen werden sollen:

1. Gemeindeschreiberin

Suche einer Person mit kaufmännischer Grundausbildung aus der Gemeinde, welche bereit wäre, bei einem Ausfall für 1 – 2 Tage pro Woche einzuspringen. Diese Person würde bezüglich Tagesgeschäft eingearbeitet und sollte einige Halbtage pro Jahr während den Ferien von Nicole Künzi eingesetzt werden, um etwas Praxiserfahrung zu sammeln (Schalter). Diese Vertretungsstelle sollte auf der Homepage oder im Bäramsleblatt ausgeschrieben werden.

2. Buchhaltung und Steuern

In diesem Bereich soll eine Lösung mit den anderen Gemeinden, welche ebenfalls das RUF-System haben, gesucht werden. Die Bedingungen für eine Vertretung sollen vereinbart werden und die vorgesehene Vertretung soll die Gelegenheit bekommen, sich kurz einzuarbeiten resp. die Gegebenheiten auf unserer Verwaltung kennenzulernen. Die genaue Art und Weise der Einarbeitung sowie die Details der Vereinbarung mit einer Nachbargemeinde und des Vertrages mit der Vertretung (inkl. Kostenfolgen) werden noch definiert und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Für Pius Hässig geht Punkt 2 in Ordnung, er fragt sich aber, ob Punkt 1 sinnvoll ist. Da viel Tagesgeschäft ist, weiss er nicht, ob da jemand einfach so einspringen kann. Ausserdem möchte er gerne wissen, ab wann oder welchem Zeitfenster diese externe Person beigezogen werden würde.

François Sandoz denkt, dass es hauptsächlich darum geht, die minimalen Arbeiten wie Post öffnen und verteilen sowie Briefe und Protokolle schreiben abzudecken. Auch sollte diese Person Zugriff auf die EDV-Daten haben.

Pius Hässig ist der Meinung, dass zuerst die bestehenden Mitarbeiterinnen eingearbeitet werden sollten, so dass sie im Notfall das wichtigste erledigen können, auch wenn ihre eigene Arbeit in diesem Fall zurückgestellt werden muss. Erst wenn das nicht funktioniert sollte eine externe Person eingestellt werden.

Michael Weintke schliesst sich dieser Meinung an und spricht sich auch dafür aus, dass die Verwaltungsangestellten sich gegenseitig stellvertreten sollten.

François Sandoz sieht das Problem darin, dass der Verwaltungsbetrieb nicht gewährleistet werden kann, wenn zwei Mitarbeiterinnen gleichzeitig ausfallen. Spätestens dann bräuchten wir jemand externes. Auch könnte Nicole Künzi nicht auch noch die Buchhaltung bei einem Ausfall einer anderen Angestellten übernehmen.

Pius Hässig findet es nicht gut, dass wir immer jemanden im Hintergrund haben, ohne dass diese Person zum Einsatz kommt.

Max Kilcher präzisiert, dass die Stellvertretung einige Halbtage pro Jahr eingesetzt werden sollte, um eben ein Minimum an Kenntnissen zu haben.

François Sandoz ist damit einverstanden, dass zuerst eine Lösung mit den anderen Gemeinden gesucht wird. Witterswil hat zum Beispiel zurzeit etwas mehr Pensen als nötig und dürfte damit interessiert sein.

Hans Jörg Känel ist der Meinung, dass diesbezüglich zuerst das Gespräch mit Witterswil gesucht und Pflichtenhefte erstellt werden sollten. Die Suche nach einer externen Mitarbeiterin sollte vorerst einmal aufgeschoben werden.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 24. Februar 2014

Paul Schoenenberger ist es wichtig, dass wenn ein solcher Notfall eintritt, alle Personen so- gleich darüber informiert werden. Ausserdem denkt er, dass die Stellvertretungen mit dem jetzigen Personal funktionieren könnten. Sollte man sich trotzdem für eine externe Lösung entscheiden, spricht er sich klar für eine andere RUF-Gemeinde aus, die unser System be- reits kennt als für eine externe Person, die noch nie mit diesen Systemen gearbeitet hat. Auf die Frage von Michael Weintke, wie Nicole Künzi die ganze Situation sieht, antwortet sie, dass sie eine interne Stellvertretung ebenfalls als sinnvoller erachtet als eine externe Person beizuziehen.

François Sandoz wird damit beauftragt, entsprechende Pflichtenhefte auszuarbeiten. Das weitere Vorgehen wird danach nochmals besprochen.

Pius Hässig sagt, dass wir vielleicht einmal eine 25 % Stelle ins Auge fassen sollten, die als Allrounder eingesetzt werden könnte. Zuerst einmal sollte aber der 22. Mai 2014 abgewartet werden, da wir erst dann wissen, wie die Bevölkerung zum Fusionsprojekt steht. François Sandoz schliesst sich dieser Meinung an. Je nach Entscheid müssen wir uns so- wieso einmal Gedanken machen, wo und wie wir die Verwaltung in einigen Jahren sehen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 24. Februar 2014

28      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **RUF**

Paul Schoenenberger informiert darüber, dass in Witterswil eine Sitzung stattgefunden hat, an der die Angestellten der Gemeindeverwaltung wie auch Vertreter von der RUF AG teilgenommen haben. Dabei wurden sämtliche Probleme bei den Vertretern deponiert, die sich nun darum bemühen werden, Verbesserungen zu finden. Von dieser Sitzung wurde ein Protokoll erstellt, das Paul Schoenenberger nach Erhalt den Gemeinderäten zustellen wird.

### **Homepage**

Paul Schoenenberger soll auf der Homepage der Gemeinde als externer Finanzverwalter aufgeführt werden.

### **Feuerwehr**

Der Gemeinderat Witterswil hat über die Verrechnung für Dienstleistungen des Feuerwehr Verbundes Egg diskutiert und beschlossen, dass, um eine Aufteilung der Rechnungen zu verhindern, Rechnungen für Dienstleistungen der Feuerwehr bei Anlässen in Witterswil direkt dem Gemeinderat geschickt werden sollen. Dieser wird dann situativ entscheiden, ob die Gemeinde die Kosten ganz, teilweise oder gar nicht übernehmen.

### **Einbruchserie**

Nachdem wir dem Regierungsrat Gomm ein Schreiben wegen der Einbruchserie in Bättwil gesendet haben, in dem wir um seine Stellungnahme zu Fragen und Forderungen gebeten haben, wurden wir nun darüber informiert, dass wir diese Stellungnahme bis spätestens am 11. März 2014 erhalten werden.

François Sandoz berichtet noch darüber, dass an der letzten Ammännerkonferenz Martin Husistein von der Polizei Kanton Solothurn teilgenommen und darüber informiert hat, dass die Polizei künftig jeden Monat Meldung an die Gemeinden bezüglich Einbrüchen machen wird.

### **Ammännerkonferenz**

#### **Zum Alters- und Pflegeheim Wollmatt**

François Sandoz hat Unterlagen erhalten, in denen es um die Zukunft des Alters- und Pflegeheimes Wollmatt geht. Er leitet diese sogleich an Michel Weintke weiter.

#### **Zur Sanierung der Kantonalen Pensionskasse**

Die VSEG hat eine Meinungsumfrage zum Thema Ausfinanzierung der Kantonalen Pensionskasse durchgeführt. Im Dorneck haben sich zehn von elf Gemeinden für das Beteiligungsmodell „0-Beitrag“ entschieden, mit dem die Gemeinden grundsätzlich einen Beitrag zur Ausfinanzierung der Pensionskasse ablehnen und die Ausfinanzierungspflicht dem Kanton überlassen. Auf Kantonsebene haben sich ca. 80 % der Gemeinden für die „0“-Lösung ausgesprochen.

#### **Zum VSEG**

Wir haben vom VSEG einen Konzeptbericht erhalten. Dabei geht es um ein Reformprojekt „Sozialwesen Kanton Solothurn“: Einführung eines Qualitätssicherungssystems inkl. eines Leistungscontrollings in den Sozialregionen.

Nicole Künzi wird gebeten, diesen Bericht den Gemeinderäten und Paul Schoenenberger per Mail zukommen zu lassen.

### **Sozialregion Dorneck**

François Sandoz hat an der letzten Sitzung des Leitorgans teilgenommen und informiert den Gemeinderat nun darüber, dass Frau Obrist zur neuen Leiterin der Sozialregion Dorneck gewählt wurde. Sie wird Adrian Stingelin ersetzen und ihre Arbeit am 12. Mai 2014 aufnehmen. Weiter wurden zwei zusätzlich befristete Stellen (Sozialadministration und KESB) gutgeheissen, um die Umorganisation durchführen zu können.

## **Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 24. Februar 2014**

### **Asylwesen**

Das Amt für soziale Sicherheit hat bezüglich der Regionalisierung des Asylwesens ein Schreiben an die Sozialregion geschickt. Dabei werden zwei Varianten für die Regionalisierung vorgeschlagen. Diese Varianten entsprechen aber überhaupt nicht dem, was anlässlich der Besprechung mit dem Regierungsrat Gomm und Frau Hänzi vereinbart wurde. François Sandoz wird deswegen als Präsident des Leitorgans der Sozialregion Dorneck erneut ein Schreiben an Regierungsrat Gomm schicken, um sich über das Vorgehen zu beklagen und die vorgeschlagenen Varianten abzulehnen.

Paul Schoenenberger hat seinerseits Herrn Steffen vom Amt für soziale Sicherheit noch ein Mail geschrieben und darauf aufmerksam gemacht, dass wir bis heute die Abrechnungen und das Geld für das 2. Semester 2012 und das erste Semester 2013 noch nicht erhalten haben und er diese Situation sehr unbefriedigend findet.

### **Samariterverein**

Am 21. März 2014 findet in Metzerlen die Generalversammlung des Samaritervereines statt.

### **Jubiläum**

Wie bereits an den letzten Sitzungen erwähnt, feiert das solothurnische Leimental nächstes Jahr ein grosses Jubiläum – 500 Jahre Zugehörigkeit zum Kanton Solothurn. Nun haben wir eine Einladung zur Eröffnungssitzung bezüglich der Konstituierung und Vorbereitung des Jubiläumsjahres erhalten, die am Freitag, 28. März 2014 um 20.00 Uhr im Raiffeisenhaus in Hofstetten stattfinden wird.

Nicole Künzi wird gebeten, den Gemeinderäten die Unterlagen per Mail zuzustellen.

### **Primarschule / Kindergarten Witterswil**

Frau Kim von der Primarschule / Kindergarten Witterswil hat uns darüber informiert, dass es in letzter Zeit immer häufiger vorkommt, dass viele Autoparkplätze von Anwohnern oder Spaziergängern besetzt werden und die Lehrerinnen/ Lehrer oder Mehrzweckhallenbesucher keinen Parkplatz mehr haben. Künftig werden sie den betreffenden Automobilbenutzern ein Informationsschreiben unter den Scheibenwischer legen.

### **BLT Doppelspurausbau**

Hans Jörg Känel und Max Auer haben die Familie Bachmann darüber informiert, dass beim Nussweg eine weitere Strassenlampe gesetzt wird, womit die beiden einverstanden sind.

### **Sanierung Hauptstrasse**

Wie bereits anfangs Januar erwähnt, konnte die Abnahme der Hauptstrasse nicht wie geplant am 19. Dezember 2013 durchgeführt werden, da die Proben des Deckbelags nicht der Norm / den Vorgaben des Kantons entsprechen. Hans Jörg Känel informiert nun darüber, dass nach wie vor Analysen vorgenommen und sich die Abnahme dadurch weiter verzögern wird.

### **Haugrabenbach**

Wir haben Herrn Harder vom Amt für Umwelt die Erfüllung der Auflagen vom Massnahmenkatalog Gewässer der Gemeinde Bättwil bestätigt und bitten somit um einen Beitrag. Da wir in diesem Zusammenhang festgestellt haben, dass der Technische Dienst in dieser Sache keine Protokolle führt, wurde er von Hans Jörg Känel angewiesen, dies ab sofort so zu handhaben.

### **Strassenreinigung**

Es ist nach wie vor so, dass die Firma Pflugi unsere Gemeindestrassen reinigt. Da wir das Wischgut nicht mehr in Witterswil entsorgen wollten, haben wir uns dafür entschieden, dass die Firma Pflugi das Wischgut in die Traktorschaukel kippt und es von dort durch die Mitarbeiter des Technischen Dienstes in einen Abfall-Container geschaukelt wird.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 24. Februar 2014

Dabei handelt es sich laut Hans Jörg Känel nicht gerade um die sinnvollste und effizienteste Methode, da wir hier doch von ca. 500 bis 600 kg Wischgut reden. Er hat sich diesbezüglich Gedanken gemacht und sagt, dass es nun die Möglichkeit gibt, dass die Firma Stöcklin aus Ettingen ihre Baumulde in der Gewerbezone auswechselt und die Firma Pflugi das Wischgut direkt dort reinkippen kann. Diese Mulde kostet normal etwa Fr. 1'900.--, wir würden sie allerdings für Fr. 1'000.-- bekommen. Ausserdem würde die Firma Stöcklin diese Mulde einige Male im Jahr leeren und uns die Kosten dafür in Rechnung stellen.

François Sandoz findet es wichtig, dass die Mulde abgeschlossen werden kann. Ansonsten wird es sicherlich wieder zu Reklamationen kommen. Er möchte, dass Hans Jörg Känel dies klärt. Sollte diese Lösung realisiert werden, muss vorher auf der Homepage über diese neue Mulde resp. Lösung für die Wischgutentsorgung informiert werden.

Pius Hässig fände es sinnvoll, auf der Homepage über diese neue Mulde zu informieren.

### **VerkehrsVerein Leimental**

Am 4. April 2014 findet um 19.00 Uhr die Generalversammlung des VerkehrsVereins Leimental in der Turnhalle in Biel-Benken statt. Michael Weintke wird möglicherweise daran teilnehmen.

### **Agglomerationsprogramm Basel**

Am 1. April 2014 findet in Rheinfelden die 6. Mitwirkungsveranstaltung des Agglomerationsprogramms Basel statt, an der Michael Weintke teilnehmen wird.

### **Dorffest**

Am 4. bis 6. September 2015 findet das Dorffest in Röschenz statt.

### **Fusionsprojekt**

Am 25. März 2014 findet die erste Sitzung der Vorbereitungsgruppe für die gemeinsame Gemeindeversammlung über das Fusionsprojekt Bättwil - Witterswil statt.

### **Suchthilfe Ost**

Die Suchthilfe Ost plant eine Situationsanalyse, die extern begleitet wird und an der wir uns als Gemeinde für max. Fr. 1'000.-- (je nach Anzahl Gemeinden) beteiligen könnten. Nun stellt sich die Frage, ob wir daran mitmachen möchten oder nicht?

François Sandoz möchte, dass Michael Weintke dies mit Niggi Studer als Sozialarbeiter und der Sozialkommission diskutiert und dann einen allfälligen Antrag stellt.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

**Traktandenliste**

- |           |            |   |
|-----------|------------|---|
| <b>28</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24.02.2014                                     |
| <b>29</b> | <b>750</b> | <b>Umwelt, Raumordnung / Gewässerverbauungen</b><br>Beratung und Beschlussfassung Durchführung Naturschutztag „Bachputzete“ zusammen mit Witterswil im 2014 |
| <b>30</b> | <b>900</b> | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Kenntnisnahme und Diskussion Entwurf Rechnung 2013 per 14.03.14   |
| <b>31</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat   |
| <b>32</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses  |
| <b>33</b> | <b>900</b> | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Beschlussfassung über diverse Gesuche um Steuererlass<br>(nicht öffentlich)                                   |

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 18. März 2014

- 1      750      Umwelt, Raumordnung / Gewässerverbauungen**  
Beratung und Beschlussfassung Durchführung Naturschutztag „Bachputzete“ zusammen mit Witterswil im 2014

In den letzten drei Jahren wurde jedes Jahr eine „Bachputzete“ gemeinsam mit Witterswil durchgeführt (Naturschutzkommission Witterswil und Verein „Pro Witterswil“). Von der Naturschutzkommission Witterswil hat Hans Jörg Känel nun eine Anfrage erhalten, ob Bättwil im 2014 wieder mitmachen will. Das Datum dieser Aktion wäre der 14. Juni oder allenfalls der 21. Juni 2014. Bei diesen Arbeiten ist auch der Technische Dienst involviert und die Teilnehmer werden wie üblich mit einem Imbiss verpflegt. Die Kosten für diesen Anlass werden durch die beiden Gemeinden geteilt und sind im Budget enthalten.

Hans Jörg Känel möchte nun wissen, ob diese „Bachputzete“ auch in diesem Jahr durchgeführt werden soll oder nicht?

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass auch in diesem Jahr eine „Bachputzete“ gemeinsam mit Witterswil durchgeführt werden soll.

Hans Jörg Känel wird nun das weitere Vorgehen mit dem Präsidenten der Naturschutzkommission Witterswil, Herr Fortunato, und der WeKo besprechen. Er würde sich darüber freuen, wenn mindestens einer unsere Gemeinderäte an diesem Anlass teilnehmen würde, da er an diesen Daten in den Ferien ist.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause  
Johnny Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 18. März 2014

### 2 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern Kenntnisnahme und Diskussion Entwurf Rechnung 2013 per 14.03.2014

Die einzelnen Posten der laufenden Rechnung werden durchgegangen und Fragen / Unklarheiten festgehalten.

#### Laufende Rechnung

Paul Schoenenberger erwähnt, dass es sich hierbei lediglich um eine Übersicht handelt, da noch nicht alle Abgrenzungen vorgenommen worden sind und diverse grössere Posten noch nicht verbucht sind. Er erwartet diese bis Ende Monat, so dass die nächste Lesung detaillierter sein wird.

028.304.00	Personalversicherungsbeiträge	hier werden noch Fr. 6'000.-- abgezogen, so dass dieser Posten schlussendlich ausgeglichen sein wird.
210	Schulkreis Bättwil-Witterswil	hier fehlen noch ca. Fr. 250'000.--.
215	Zweckverb. Schulen Leimental	hier werden wir noch Subventionen in der Höhe von Fr. 194'000.-- für die Lehrerlöhne erhalten.

François Sandoz erwähnt, dass das OZL für die Pensionskasse rund Fr. 160'000.-- für die Verwaltungsangestellten abgegrenzt hat und ist sich nicht ganz sicher, ob dies rechtlich in Ordnung ist. Er bittet Pius Hässig dies anlässlich der Info-Sitzung anzusprechen.

580.364.03	Sozialregion Dorneck	dabei handelt es sich um die Kosten gemäss Budget. Diese werden aber wohl noch steigen.
650	Regionalverkehr	hier haben wir noch keine Rechnung erhalten.

Bei den Gemeindesteuern ist zu erwähnen, dass bei den natürlichen Personen mit einem Plus von Fr. 300'000.-- und bei den juristischen Personen mit rund Fr. 100'000.-- zu rechnen ist, was sehr erfreulich ist. Bei den Grenzgängern ist auch wesentlich mehr (~ 70'000.--) eingegangen als ursprünglich angenommen. Somit sind wir laut Paul Schoenenberger noch in den schwarzen Zahlen, was hoffentlich auch so bleibt.

Zu der Bestandes- und Investitionsrechnung gibt es keine Fragen.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der Rechnung 2013 zu Kenntnis und wünscht, dass an der nächsten Sitzung vom 8. April 2014 die zweite Lesung stattfindet.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
Carlo Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 18. März 2014

### 3 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen Orientierungen und Diverses

#### **Betriebs- und Unterhaltskommission gemeindeeigener Bauten (BuK)**

François Sandoz hatte eine Sitzung mit der BuK, an der sie ihm Vorschläge für den Neubau des Kindergartens präsentiert haben. Zum jetzigen Zeitpunkt kann er nur so viel sagen, dass sie ein Vorprojekt ausgearbeitet haben, das den Vorgaben entspricht, die der Gemeinderat auferlegt hat. Er wird sich nun sämtliche Unterlagen ansehen und dann, je nach dem was am 22. Mai 2014 an der gemeinsamen Gemeindeversammlung mit Witterswil beschlossen wird, im Sommer einen Antrag über das weitere Vorgehen vorlegen. Die Unterlagen wird er aber vorab noch allen Gemeinderäten zustellen.

#### **Änderung Bauzonenplan mit Zonenvorschriften „Eichacker“**

Nachdem wir Mitte Februar sämtlichen Einsprechern den Entscheid des Gemeinderates (Ablehnung der Einsprachen) schriftlich mitgeteilt haben, hat nun ein Einsprecher Beschwerde beim Regierungsrat eingereicht. Dieses Schreiben wurde allen Gemeinderäten per Mail zugestellt. François Sandoz ist nun gespannt auf die Begründung der Beschwerde und wünscht, dass diese ebenfalls allen per Mail zugestellt wird. Möglicherweise wird uns diese Beschwerde insofern Probleme bereiten, dass ab dem 1. Mai 2014 das neue Raumplanungsgesetz in Kraft tritt, das vorsieht, dass bei einer Einzonung ein gleich grosses anderes Gebiet ausgezont wird.

#### **Kaliumiodidtabletten**

Vor zehn Jahren hat der Bund in den Gemeinden, die 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke liegen, letztmals Kaliumiodidtabletten an alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen verteilt. Ausserhalb dieser Zone wurden die Tabletten dezentral gelagert, damit sie im Bedarfsfall an die Bevölkerung abgegeben werden können. Im Januar 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Radius für die vorsorgliche direkte Verteilung auf 50 Kilometer auszuweiten. Beim nächsten Austausch respektive der Neuverteilung im Herbst 2014 werden die Kaliumiodidtabletten also an alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen verteilt, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke liegen, wozu auch Bättwil gehört. Da die Auslieferung durch die Post direkt an sämtliche Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen erfolgen wird, wird die Gemeinde gebeten, das Adressmaterial zur Verfügung zu stellen. Hierzu haben wir nun einen Fragebogen erhalten, der François Sandoz an Michael Weintke weiterleitet mit der Bitte um entsprechende Erledigung und Bearbeitung.

#### **Vernetzungsprojekt Witterswil-Bättwil**

Am 4. April 2014 findet um 20.00 Uhr im Restaurant Kronenhof eine Informationsveranstaltung zum Vernetzungsprojekt Witterswil-Bättwil statt.

#### **Raiffeisenbank Birsig**

Am 4. April 2014 findet die Generalversammlung der Raiffeisenbank Birsig Genossenschaft in der Mehrzweckhalle in Witterswil statt. Wenn jemand die Gemeinde vertreten möchte, kann er die Einladung bei Nicole Künzi beziehen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 18. März 2014

### Zurich Versicherung

Falls Interesse besteht, können wir von der Zurich Versicherung über ein Rechtsschutzprojekt für Gemeinden informiert werden. Paul Schoenenberger wird gebeten, die Unterlagen an unseren Versicherungsbroker, Pit Vögelin, weiterzuleiten.

### Entwässerung BLT

Die Leitungen sind bereits zu 70 % im Boden, so dass die Arbeiten in etwa 2 bis 3 Wochen abgeschlossen werden können, was laut Hans Jörg Känel sehr erfreulich ist.

### Sanierung Hauptstrasse

Hans Jörg Känel hat zusammen mit Paul Schoenenberger die Kosten für die Sanierung der Hauptstrasse zusammengestellt. So sind bei einem Kostenvoranschlag von 1.2 Millionen Franken bislang „lediglich“ Fr. 811'600.-- ausgegeben worden, rechnet man die Gemeindeleistungen noch dazu, werden es etwa Kosten von Fr. 850'000.-- sein. Weiter sind die Rechnungen der Sutter AG auch unter dem Kostenvoranschlag, was ebenfalls sehr erfreulich ist. Hans Jörg Känel erwähnt ebenfalls, dass wir von der SGV noch rund Fr. 80'000.-- erhalten werden und voraussichtlich auf die Gemeindeversammlung im Dezember 2014 abrechnen können.

### Übungsobjekt Zivilschutz

Beim letzten Sirenentest vom Februar war Herr Seiler vom Zivilschutz anwesend. Er hat Max Auer auf den alten Scheibenstand angesprochen und ihm mitgeteilt, dass sie immer wieder solche Übungsobjekte zum Abbrechen suchen und wir uns, bei Interesse, bei ihm melden können. Laut Hans Jörg Känel ist es schwierig abzuschätzen, was für Kosten bezüglich der Entsorgung des Abbruchmaterials auf uns zukommen würden.

### Suchthilfe Ost

Michael Weintke hatte eine Sitzung mit Niggi Studer bezüglich der Suchthilfe Ost. Alle Gemeinden (ausser Witterswil) sind an dieser Situationsanalyse interessiert und Niggi Studer wäre bereit, diesbezüglich mit der Suchthilfe Ost in Kontakt zu treten, sofern er einen entsprechenden Auftrag von den Gemeinden erhält. Um dieses Vorgehen zu vereinfachen, haben sie sich gefragt, ob möglicherweise die Ammännerkonferenz darüber beraten könnte, was einfacher wäre, wie wenn jede einzelne Gemeinde einen Beschluss fällen muss.

François Sandoz verneint und sagt, dass dies Sache der Gemeinden ist. Er fände es sinnvoll, wenn Niggi Studer mit den jeweiligen verantwortlichen Personen der einzelnen Gemeinden Kontakt aufnehmen und diese anschliessend Antrag an den Gemeinderat stellen würden.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

**TraktandenListe**

- |           |            |   |
|-----------|------------|---|
| <b>34</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2014      |
| <b>35</b> | <b>701</b> | <b>Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung</b><br>Sanierung Drainageleitungen – Vergabe der Arbeiten                             |
| <b>36</b> | <b>900</b> | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Kenntnisnahme und Diskussion Entwurf Rechnung 2013 per 04.04.2014                 |
| <b>37</b> | <b>900</b> | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Erlass Equidensteuer (nicht öffentlich)   |
| <b>38</b> | <b>900</b> | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Weiteres Vorgehen klären aufgrund nicht bezahlter Hundesteuern (nicht öffentlich) |
| <b>39</b> | <b>900</b> | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Beschlussfassung über diverse Gesuche um Steuererlass (nicht öffentlich)          |
| <b>40</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat                                 |
| <b>41</b> | <b>012</b> | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses  |

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. April 2014

### 42 701 Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung Sanierung Drainageleitungen – Vergabe der Arbeiten

Die Gemeindeversammlung bewilligte im Dezember 2013 für die Spülung des gesamten Drainagesystems (rund 9 km) auf Landwirtschaftsgebiet einen Kredit von Fr. 50'000.--. Drei spezialisierte Firmen wurden zwischenzeitlich eingeladen, um eine Offerte abzugeben. Dabei handelt es sich um folgende Firmen: Marquis Kanalservice, Arpebieli AG und ExTeam. Laut Hans Jörg Känel wurden folgende Angebote abgegeben:

Marquis Kanalservice: 1. Fr. 51'890.-- / 2. Fr. 45'250.-- (Tagespauschale)  
Arpebieli AG: Fr. 34'477.90  
ExTeam: Fr. 32'376.75

Zusätzlich wurde aus den Offerten noch der Stundenansatz für das Fahrzeug mit zwei Mann errechnet. Diese Angabe ist wichtig, wenn während den Arbeiten zusätzliche Schäden sichtbar werden.

Marquis Kanalservice: > Fr. 300.--/h  
Arpebieli AG: Fr. 226.--/h  
ExTeam: Fr. 222.--/h

Die errechneten Stundenansätze verstehen sich als ungefähre Stundenansätze.

Laut Hans Jörg Känel handelt es sich bei allen Anbietern um sehr kompetente Firmen, die solche Arbeiten ausführen und auch die entsprechenden Referenzen haben. Er beantragt dem Gemeinderat, nach Absprache mit der WeKo, die Vergabe der Sanierung der Drainageleitungen an die Firma ExTeam zu vergeben. Dies aufgrund dessen, da sie die kostengünstigste Basis-Offerte eingereicht haben und damit die Reserve für versteckte Schäden am grössten ist.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass dem Antrag von Hans Jörg Känel gefolgt und die Sanierung der Drainageleitungen an das Ex-Team vergeben wird.

Protokollauszug an: Johnny Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

Nicole Künzi wird gebeten, die Schreiben an die Firmen vorzubereiten.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. April 2014

**43 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Kenntnisnahme und Diskussion Entwurf Rechnung 2013 per 04.04.2014

Paul Schoenenberger hat die Rechnung 2013 nun zum zweiten Mal verteilt und ein Beiblatt beigelegt, auf dem die ihm noch bekannten offenen Positionen aufgeführt sind. Diese hat er bewertet und einen Betrag eingesetzt. Weiter interessiert es ihn, welchen Einnahmenüberschuss an der Gemeindeversammlung präsentiert werden soll und ob zusätzliche Abschreibungen (8% sind bereits erfasst, die zusätzlichen, möglichen 2 % Abschreibung betragen rund Fr. 90'000.--) überhaupt noch möglich sind.

Der Gemeinderat geht lediglich auf das Beiblatt ein und präzisiert einige Angaben. Die Rechnung der Sozialregion Dorneck liegt vor. Dabei sind zwei Versionen mit unterschiedlichen Kosten enthalten. Je nach Version ergeben sich etwas tiefere Mehrkosten als von Paul Schoenenberger bisher angenommen (Fr. 105'000.-- anstelle von Fr. 150'000.--). Aus der Rechnung der Sozialregion Dorneck ergeben sich noch Mehrkosten von ca. Fr. 6'000.-- für das Vormundschaftswesen (Kto. 580.365.04), welche noch nicht verbucht sind.

Es wird anschliessend darüber diskutiert, was mit dem Einnahmenüberschuss gemacht werden soll.

://: Der Gemeinderat wünscht, dass wie bereits im 2012 eine Rückstellung von Fr. 60'000.-- für die Sanierung des Kugelfangs vorgenommen wird. Weiter ist er mit einer Erhöhung der Abschreibungen auf 10 % einverstanden. Zusätzlich soll die Möglichkeit, das Delkredere zu erhöhen, ausgereizt werden.

Max Kilcher möchte noch darauf hinweisen, dass wir nun über genügend finanzielle Mittel verfügen, um die Sanierung des Kugelfangs im nächsten Jahr in Angriff zu nehmen. Es wird vereinbart, dass dieser Vorschlag bei der Budgetberatung diskutiert werden soll.

Protokollauszug an: Carlo Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. April 2014

44      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Naturschutztag mit Bachputzete**

Die Umweltkommission Witterswil und die Werkkommission Bättwil, unterstützt von Pro Witterswil, laden am 14. Juni 2014 ab 10.00 Uhr zum Naturschutztag mit Bachputzete am Binnbach-Haugraben ein. Möglicherweise wird diese Aktion auch noch von einer Schulklasse vom OZL unterstützt. Nach getaner Arbeit gibt es eine Stärkung und Erfrischung beim Straussenhof, was von den Gemeinden offeriert wird.

Laut Hans Jörg Känel wird es einen entsprechenden Artikel dazu im Bärmsleblatt geben und es soll zu gegebener Zeit noch ein Flyer in sämtliche Haushalte verteilt werden. Da er selber, als ressortverantwortlicher Gemeinderat, dann in den Ferien weilt, wird ihn Max Kilcher vertreten.

### **Entwässerungsleitung BLT**

Die Entwässerungsleitung der BLT ist soweit fertig und muss nur noch angeschlossen werden. Für die beiden Landeigentümer D. Gschwind und R. Gschwind, durch deren Land die Leitung geht, muss ein Durchleitungsvertrag über die nächsten 25 Jahre erstellt werden.

Hans Jörg Känel hat dies bereits mit Herrn Kocher vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro besprochen, der ihm auch eine entsprechende Vorlage zukommen liess. Die Entschädigungen für das Durchleitungsrecht richten sich nach den Ansätzen des Bauernverbandes – so bekommt D. Gschwind ca. Fr. 2'600.-- und R. Gschwind ca. Fr. 1'800.--. Kosten für die Eintragung im Grundbuchamt etc. gehen zu Lasten der Gemeinde. Hans Jörg Känel wird die entsprechenden Verträge ausarbeiten und dem Gemeinderat zur Vernehmlassung zukommen lassen. Anschliessend muss das Grundbuchamt darüber informiert werden.

### **Bärmsleweiher**

Am 27. März 2014 hat ein Augenschein beim Bärmsleweiher zur Bestandaufnahme stattgefunden, an der nebst Hans Jörg Känel und den Mitarbeitern des Technischen Dienstes auch Herr Sütterlin, Revierförster und Jonas Lüthy vom Amt für Raumplanung teilgenommen haben. Soweit ist alles in Ordnung, es können ab Herbst 2014 jedoch einige Arbeiten in Angriff genommen werden, so dass der Landlebensraum der Geburtshelferkröte noch verbessert werden kann. Das weitere Vorgehen sieht nun vor, dass die FBG der Gemeinde eine entsprechende Offerte für Holzereiarbeiten zukommen lässt und die Gemeinde zusammen mit dem Amt für Raumplanung die Arbeiten zur Instandstellung der Landlebensräume vor Ort mit einem lokalen Bauunternehmer bespricht.

Weiter hat das Amt geprüft, ob ausnahmsweise rückwirkend ein Beitrag an die Arbeiten von 2011 und 2013 geleistet werden kann. Laut Hans Jörg Känel wurde diesem Antrag zugestimmt und wir erhalten 50 % an die Kosten rückerstattet.

### **Baustelle Rütthofstrasse 23**

Bei der Baustelle für das Einfamilienhaus an der Rütthofstrasse 23 kommt es fast täglich zu, zum Teil grösseren, Problemen. So musste unser Technischer Dienst beim Einbau der Kanalisation behilflich sein, was laut Hans Jörg Känel nicht akzeptiert werden kann. Er wird nun mit der WeKo darüber diskutieren, ob möglicherweise Einschränkungen bei der Wahl einer Tiefbaufirma gemacht werden können.

François Sandoz ist der Meinung, dass wir diese Missstände dem zuständigen Architekten mitteilen sollten, da dieser schlussendlich die Verantwortung für diese Baustelle trägt. Er unterstützt den Vorschlag von Hans Jörg Känel und denkt, dass durchaus Regeln definiert werden können, welchen Anforderungen die Tiefbaufirmen entsprechen müssen und dass die Gemeinde der Wahl einer Firma zustimmen muss. Sollte Hans Jörg Känel in dieser Sache Hilfe benötigen, würde François Sandoz das Gespräch mit dem Architekten suchen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. April 2014

### Prüfung „Nachweis energetischer Massnahmen“

Die EBM hat uns im Juni 2013 mitgeteilt, dass mehr und mehr Nachweise zur Prüfung eintreffen und ihre personellen Ressourcen dadurch immer stärker beansprucht werden. Daher sehen sie sich gezwungen, pro geprüftes Projekt einen Pauschalbeitrag von Fr. 250.-- zu verrechnen. Dieser Betrag können wir, laut der EBM, aber vollumfänglich der Bauherrschaft weitergeben. Die WeKo hat sich mit diesem Thema befasst und schlägt dem Gemeinderat vor, dass die Kosten für die Energienachweise direkt durch die EBM den Bauherren in Rechnung gestellt werden.

://: Der Gemeinderat ist mit diesem Vorgehen einverstanden und wünscht, dass der EBM ein entsprechendes Schreiben gesendet wird.

Schreiben an: EBM, Weidenstrasse 27, 4142 Münchenstein  
Protokollauszug an: Johnny Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### Weihermattstrasse

Urs Stöcklin hat Hans Jörg Känel auf die Problematik mit Camions bei der Weihermattstrasse angesprochen. So kommt es immer wieder vor, dass sich grosse Camions in die Weihermattstrasse verirren (dank GPS!?) und dann nur sehr schlecht wieder von dort wegkommen. Da es sich bei dieser Strasse zum Teil um eine Gemeindestrasse handelt, wird Hans Jörg Känel dies zusammen mit der WeKo besprechen und prüfen, ob dort eine entsprechende Signalisation (Achtung Sackgasse oder dergleichen) angebracht werden kann.

### Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Herr Beat Zimmer hat sich dazu bereit erklärt, in unserer RPK mitzuwirken. Dies ist laut François Sandoz sehr erfreulich, da die RPK nun drei Mitglieder hat und somit beschlussfähig ist. Der Gemeinderat kann die Mitglieder allerdings nicht offiziell wählen, daher sieht das weitere Vorgehen folgendermassen aus: Es soll eine entsprechende Information auf der Homepage veröffentlicht und die Wahlvorschläge von Beat Zimmer und Carlo Andreatta für eine Woche in den Anschlagkasten gehängt werden. Gehen in dieser Zeit keine Einwände gegen die Wählbarkeit der vorgeschlagenen Kandidaten oder gegen die Stimmberechtigung der Unterzeichnenden schriftlich ein, gelten die zwei Kandidaten ebenfalls als in stiller Wahl gewählt. Peter Riesterer hat seine Kandidatur rechtzeitig eingereicht und ist bereits in stiller Wahl gewählt.

### Trinationaler Eurodistrict Basel

Am 11. April 2014 findet die nächste Mitgliederversammlung des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) statt. François Sandoz übergibt Michael Weintke die Einladung und erwähnt, dass wir als Mitglied des Forums Regio Plus durch sie vertreten werden.

### 500 Jahre Solothurnisches Leimental

Die Eröffnungssitzung, an die unter anderem die Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte eingeladen wurden, hat am 28. März 2014 stattgefunden. Dabei wurden Vorschläge für die Veranstaltungs-Schwerpunkte im Jubiläumsjahr vorgestellt und weitere Ideen gesammelt. François Sandoz ist nun gespannt, wie viel dieser Ideen schlussendlich realisiert werden.

### Gesellschaft Sägi

Laut François Sandoz wurde der Aufforderung, den Wohnwagen vom Gelände zu entfernen, Folge geleistet, was sehr erfreulich ist. Weiter wird die Palettenhuber GmbH ein weiteres Toi-Toi-WC aufstellen und dieses an die Kanalisation anschliessen. Der Technische Dienst wurde bereits über dieses Vorhaben informiert.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. April 2014

### Kindergarten

Die BuK ist in ihrem Protokoll erneut auf die Sicherheitsvorkehrungen im Kindergarten eingegangen und hat darauf hingewiesen, dass gewisse Mängel, die sie festgestellt haben, noch nicht behoben wurden. François Sandoz hat sich die Situation selbst vor Ort angeschaut und wird seine Sicht des Problems sowie das weitere Vorgehen mit der BuK besprechen.

### ÖQV-Vernetzungsprojekt

Am 4. April 2014 hat eine Informationsveranstaltung des ÖQV-Vernetzungsprojektes stattgefunden, an der über diverse Punkte wie den Stand der Projekte etc. orientiert wurde. Laut Pius Hässig läuft alles rund.

### Zweckverband Schulen Leimental

An der letzten Gemeinderatssitzung wurde darüber informiert, dass das OZL für die Pensionskasse Fr. 160'000.-- für die Verwaltungsangestellten abgegrenzt hat. Da man sich nicht sicher war, ob dies rechtlich in Ordnung ist, wurde Pius Hässig beauftragt, dies an der Sitzung des ZSL anzusprechen, was er auch gemacht hat. Diese Rückstellungen sind nicht bedenklich und können so gehandhabt werden.

Weiter informiert er darüber, dass sich das ZSL daran stört, wie uns der Kanton Solothurn behandelt und gewisse Forderungen unsererseits direkt abgelehnt werden, anderes was wir hier aber haben abgeschafft werden soll. So müssen ZSL-Schüler für den Übertritt ins Gymnasium einen Notendurchschnitt von 4.7 vorweisen, während Kinder vom Baselland lediglich eine 4.5 brauchen.

Sie wollen diesem Vorgehen nicht länger zusehen und wünschen daher, dass sich die Gemeindepräsidenten mit diesem Thema auseinandersetzen.

François Sandoz weiss von diesem Problem und denkt, dass dies aber auf Schulebene angegangen werden muss. Weiter sollen sich die Eltern zur Wehr setzen und reklamieren, denn dies ist nicht unbedingt Sache der Gemeindepräsidenten. Zudem geht es dabei um eine politische Frage und auch um Bildungskosten. Die Gemeinden haben in diesem Zusammenhang nicht nur die Sicht der Schule zu berücksichtigen.

### Verkehrsverein Leimental

Anlässlich der Generalversammlung des Verkehrsverein Leimental wurde die aktualisierte Broschüre „Leimental von Binningen bis Wolschwiller“ präsentiert. Die Gemeinden erhalten in den nächsten Tagen die Möglichkeit, solche Exemplare zu bestellen.

### Reitsportzentrum St. Jakob

Am letzten Wochenende war ein Reitturnier beim Reitsportzentrum St. Jakob, an das sämtliche Gemeinderäte eingeladen wurden. Aufgrund dessen, dass keine Absprache zwischen den Gemeinderäten stattgefunden hat, hat niemand an diesem Anlass teilgenommen. Michael Weintke ist der Meinung, dass solche Anlässe wahrgenommen werden sollten und fände es sinnvoll, wenn ein entsprechendes Entschuldigungsschreiben verfasst werden würde.

Schreiben an: Verein Weekend des Pferdes, c/o Reitsportzentrum St. Jakob

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

**Traktandenliste**

- 42    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 8. April 2014
- 43    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Verabschiedung der Rechnung 2013 zu Händen der RPK
- 44    011    **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Beratung und Beschlussfassung Traktandenliste und Einladung gemeinsame Gemeindeversammlung vom 22.05.2014
- 45    790    **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Formelle Behandlung der Einsprache gegen den Erlass einer Planungszone im Bereich der Friedhofszone
- 46    620    **Verkehr / Gemeindestrassen**  
Beratung und Beschlussfassung über eine Revision des Schneepfluges
- 47    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beschlussfassung über Steuerabschreibung (nicht öffentlich)
- 48    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 49    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 29. April 2014

### 50 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern Verabschiedung der Rechnung 2013 zu Handen der RPK

Die Rechnung 2013 wurde nach der zweiten Lesung durch den Finanzverwalter bereinigt und die noch fehlenden Zahlen ergänzt.

Die Rechnung ist nun abschliessend zu prüfen und für die Revision durch die RPK freizugeben.

Folgende Punkte wurden diskutiert und festgehalten:

#### Laufende Rechnung

020.301.00	Besoldungen	Die Kosten sind etwas höher als budgetiert aufgrund der Rückstellungen für die nicht bezogenen Ferien.
020.451.00	Kostenbeitrag AHV-Zweigstelle	Die Abrechnung der gemeinsamen AHV-Zweigstelle (SOSOL) durch Hofstetten-Flüh fehlt. Die Mieteinnahmen sollen unter 090, Liegenschaft Birkenhof, verbucht werden.
440.365.00	Beitrag an Spitex	Die Kosten fallen deutlich tiefer aus als budgetiert, da die im 2012 gemachten Rückstellungen wieder weitgehend aufgelöst werden konnten.
500.361.00	Beitrag an Kanton AHV-IV-EL	Die Kosten sind tiefer als budgetiert, weil der Kanton kurzfristig eine Erhöhung seiner Kostenbeteiligung von 46 auf 50 % beschlossen hatte.
540.365.01	Beitrag Tagesbetreuung HL	Im 2013 wurden keine Beiträge ausbezahlt und auch kein Antrag seitens der KiTa's gestellt. Es wird keine Abgrenzung gemacht. Die Beiträge sollen nicht nachträglich ausgerichtet werden.
582.461.01	Kantonsbeitrag Asylbetreuung	Die Einnahmen sind deutlich höher als budgetiert und als 2012. Laut P. Schoenenberger wurden dieses Jahr alle Beiträge (direkt vom Kanton und indirekt über die Sozialregion) neu hier verbucht.
800.435.00	Flurgenossenschaft	Diese einmaligen Einnahmen ergeben sich aufgrund der Auflösung der Flurgenossenschaft (Saldo Buchhaltung). Im 2014 wird noch ein letztes Mal eine kleinere Summe verbucht werden können.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 29. April 2014

900.330.00	Abschreibung Deb. Guthaben	Diese Position ergibt sich aus den effektiven Abschreibungen zuzüglich der Erhöhung des Delkredere in diesem (+120'000.-).
900.400.01	Gemeindesteuern nat. Personen	<u>Pius Hässig</u> wünscht, dass einmalige Steuererträge (Kapitalabfindungen) separat ausgewiesen werden. <u>Paul Schoenenberger</u> wird das prüfen und wenn möglich schon für die Rechnung 2013 umsetzen.
943	Gesellschaft Sägi (SF)	Die definitiven Zahlen müssen noch aufgenommen werden. <u>François Sandoz</u> wird <u>Paul Schoenenberger</u> noch die genehmigte Rechnung der Gesellschaft zustellen.
990.331.00	Ordentl. Abschreibungen VV	Die höheren Abschreibungen gegenüber Budget ergeben sich aufgrund der höheren Investitionen im 2013 und der Abschreibung der EDV-Investitionen der Schulen (ZSL).
990.332.00	Zusätzl. Abschreibungen VV	Hier wurde der gesetzliche Spielraum für zusätzliche Abschreibungen ausgeschöpft, was die hohe Summe erklärt.

### Bestandesrechnung

1002.11	Sparkonto Forstfonds	Das Sparkonto wurde aufgelöst und das Geld auf das Kontokorrent übertragen.
---------	----------------------	---

### Rechnung Schulkreis

3218.312.00	Heizung	Die Kosten sind sehr tief gegenüber Budget und 2012, weil im 2013 kein Heizöl beschafft wurde.
-------------	---------	--

://: Der Gemeinderat verabschiedet die Rechnung 2013 für die Revision durch die RPK, vorbehaltlich der oben aufgeführten Korrekturen, einstimmig. Die Revision findet am 2. und 5. Mai 2014 statt.

Protokollauszug an: Carlo Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 29. April 2014

**51      011      Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Beratung und Beschlussfassung Traktandenliste und Einladung gemeinsame Gemeindeversammlung vom 22.05.2014

Am 24. April 2014 hat die zweite Sitzung der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der gemeinsamen Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2014 stattgefunden.

Dabei ist die Traktandenliste der GV sowie die Einladung zur Verteilung in alle Haushalte ausgearbeitet worden.

Diese zwei Dokumente liegen nun zur Prüfung und Genehmigung vor.

Die Traktandenliste soll am 8. Mai 2014 im Wochenblatt veröffentlicht werden.

Die Einladung mit Erläuterungen soll spätestens am 15. Mai 2014 in allen Haushalten sein.

://: Der Gemeinderat nimmt die Unterlagen zu Kenntnis und genehmigt diese einstimmig. Lediglich sollen nicht beide Gemeinderäte als Unterzeichnende auf der Einladung aufgeführt werden.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 29. April 2014

52 790

### Umwelt, Raumordnung / Raumordnung

Formelle Behandlung der Einsprache gegen den Erlass einer Planungszone im Bereich der Friedhofszone

Mit Herrn Doppler hat eine Einsprachebesprechung stattgefunden, welche auch protokolliert und ihm zur Kenntnisnahme abgegeben wurde.

Bei dieser Besprechung wurden ihm die Gründe für den Erlass der Planungszone erklärt. Er konnte auch seine Einsprache mündlich erläutern.

Am Schluss der Besprechung hat er sich bereit erklärt, unter bestimmten Bedingungen seine Einsprache zurückzuziehen.

Der Gemeinderat hat diese Bedingungen besprochen und grundsätzlich zugestimmt. Eine entsprechende Bestätigung wurde anschliessend Herrn Doppler zugestellt mit der Bitte, im Gegenzug uns den Rückzug der Einsprache schriftlich zu bestätigen.

Bis heute ist diese Bestätigung, trotz Erinnerungsschreiben, ausgeblieben.

Nun soll die Einsprache auf Basis der Erläuterungen aus der Einsprachebesprechung abgewiesen werden.

Herrn Doppler wird die Abweisung der Einsprache schriftlich und mit Rechtsmittelbelehrung zugestellt.

://: Der Gemeinderat stimmt der Abweisung der Einsprache aus den schon festgehaltenen Gründen einstimmig zu. François Sandoz wird die Einspracheabweisung erstellen und Herrn Doppler mit Rechtsmittelbelehrung zustellen.

Schreiben an: Martin Doppler, Mühlemattstrasse 6, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 29. April 2014

53 620

### Verkehr / Gemeindestrassen

Beratung und Beschlussfassung über eine Revision des Schneepfluges

Der „Hunziker“-Schneepflug für den grossen Traktor wurde 1993 neu von der Gemeinde erworben. Ca. 2003 erfolgte eine Totalrevision des Gerätes mit einer Kostenfolge von ca. Fr. 4'000.-- bis 5'000.--. In den folgenden Jahren wurden jeweils kleinere, für die Betriebssicherheit und Einsatzbereitschaft, notwendige Reparaturen vorgenommen. Vor allem im Winter 2012/13 und auch bei den wenigen Einsätzen im Winter 2013/14 wurden vom Technischen Dienst beim Einsatz erhebliche Mängel an der Hydraulik des Schneepfluges festgestellt. Diese Mängel wirken sich unter anderem so aus, dass das Gerät bei Richtungsänderungen inkl. Traktor nicht mehr „optimal“ gesteuert werden kann und dadurch ein relativ grosses Unfallrisiko mit eventuellen Sachbeschädigungen besteht. Diesen Sachverhalt hat sich Hans Jörg Känel vom Lieferanten und auch von Herrn Martin Doppler bestätigen lassen. In Absprache mit unserem Technischen Dienst und Herrn Doppler gibt es folgende Möglichkeiten, das Problem zu lösen:

1. Das Gerät wird ohne weitere Massnahmen auch in den nächsten Wintern weiterhin verwendet. Das Unfallrisiko nehmen wir in Kauf!
2. Wir führen an dem Gerät noch einmal eine Revision durch. Kostenpunkt ca. Fr. 4'635.-- (Offerte Fa. Hunziker). Ohne weitere, heute nicht erkennbare, altersbedingte Mängel kann das Gerät noch einmal ca. 5 - 8 Jahre verwendet werden. Die Gesamtlebensdauer würde dann ca. 28 Jahre betragen.
3. Der Schneepflug wird durch ein neues Gerät ersetzt. Kostenfolge approx. Fr.30'000-- - Fr. 35'000.--.

Hans Jörg Känel stellt seinen Standpunkt zu den möglichen Lösungsvarianten wie folgt vor: Die Variante 1 darf nicht ins Auge gefasst werden, da das Risiko doch erheblich ist. Auch die Variante 3 (neuer Schneepflug) kommt für ihn nicht in Frage, da ab dem Winter 2014/15 die Gemeinde die Schneeräumung auf der Kantonsstrasse nicht mehr macht und, falls das Fusionsprojekt mit Witterswil durchgeführt wird, ein Investitionsstopp sinnvoll sein wird. Zudem sind Neuanschaffungen für den Technischen Dienst bekanntlich bei Gemeindeversammlungen umstritten.

Hans Jörg Känel ist deshalb der Meinung, dass die Variante 2 in dieser Situation die einzige realistische und gangbare Lösung ist. Der Technische Dienst sei mit einer Reparatur einverstanden. Auch für Herrn Doppler ist diese Lösung für unsere Gemeinde die optimalste, so dass die Schneeräumung auf den Gemeindestrassen auch in den nächsten Wintern gewährleistet ist.

Der Gemeinderat fragt, ob keine weiteren Offerten für die Reparatur vorliegen. Hans Jörg Känel erläutert, dass die Offerte für die Reparatur vom Hersteller kommt und deshalb auf eine weitere Anfrage bei anderen Firmen verzichtet wurde.

François Sandoz fragt, wie die Budgetposition für Maschinenreparaturen zurzeit aussieht. Er geht davon aus, dass diese aufgrund dieser Reparatur sehr wahrscheinlich überzogen wird. Hans Jörg Känel sieht es auch so. Das Budget von Fr. 10'000.-- wird vermutlich nicht ausreichen. Es soll darauf geachtet werden, dass die Kosten auf dieser Position wenn möglich nicht mehr als Fr. 13'500.-- Ende Jahr betragen.

://: Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Revision des Schneepfluges gemäss Offerte des Herstellers bei der Firma Doppler in Bättwil für Fr. 4'635.-- einstimmig zu.

Protokollauszug an: Johnny Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 29. April 2014

54      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Einführung HRM2**

Paul Schoenenberger informiert, dass im Herbst Kurse zur Einführung des neuen Rechnungslegungssystems HRM2 vom Kanton angeboten werden. Er schlägt vor, dass Sabine Jung Henny diese Schulung besucht. Es sind 3 Halbtage und kostet Fr. 300.--. François Sandoz wird einen Antrag stellen. Die Kosten sind im Budget enthalten.

### **Verlustscheine**

Pius Hässig informiert, dass neu Verlustscheine nach einer bestimmten Zeit automatisch verfallen. Es soll geklärt werden, ob wir deswegen Handlungsbedarf haben.

Paul Schoenenberger wird sich diesbezüglich informieren und falls nötig Massnahmen vorschlagen.

### **Hundesteuern**

Max Kilcher stellt den Antrag, dass geprüft wird, ob die Hundesteuern die Kosten, welche durch die Hunde entstehen, heute decken. Er meint, dass die Hundesteuern zu tief angesetzt sind. Nach einer kurzen Diskussion wird über den Antrag abgestimmt.

://: Es sind je eine Stimme für und gegen den Antrag bei zwei Enthaltungen. François Sandoz spricht dafür, dass das Thema zurückgestellt wird bis klar ist, ob ein Fusionsprojekt mit Witterswil gestartet wird oder nicht. Somit wird der Antrag abgelehnt.

### **Grünabfallentsorgung**

Hans Jörg Känel orientiert über die durch die Firmen Brom und Doppler ausgearbeitete Lösung für die Abfallentsorgung in der Landwirtschaftszone (Parzelle 5049). Diese Lösung soll nun beim Kanton durch die Initianten eingegeben werden.

### **Pflichtenheft WEKO**

Hans Jörg Känel informiert, dass die WeKo ihr Pflichtenheft wie vereinbart ergänzt hat (Aufgaben der früheren Natur- und Umweltkommission integriert) und zur Genehmigung durch den Gemeinderat einreichen wird.

### **Durchleitungsverträge Entwässerung BLT Trasse**

Hans Jörg Känel informiert, dass die Verträge ausgearbeitet wurden und nun definitiv geprüft und genehmigt werden können. Er wird die Verträge François Sandoz zur Kontrolle zustellen und danach diese dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen.

### **Bundesfeier 2014**

Michael Weintke informiert, dass am 6. Mai 2014 eine Vorbereitungssitzung mit Witterswil stattfindet.

### **Kommissionsgrill 2014**

Michael Weintke regt an, dass der Kommissionsgrill neu im Straussenhof anstelle des Werkhofes stattfinden sollte. Da jedoch nicht klar ist, wie viel mehr der Anlass so kosten würde, bittet ihn François Sandoz, einen Antrag an einer der nächsten GR-Sitzungen mit den entsprechenden Informationen zu stellen.

### **Gewerbeausstellung**

Michael Weintke orientiert über das Konzept für den Stand der Gemeinden mit dem Forum Regio Plus anlässlich der kommenden Gewerbeausstellung in Bättwil. Die Ausstellung soll ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinden durchgeführt werden.

## **Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 29. April 2014**

### **Stiftungsrat APH Wollmatt**

Michael Weintke informiert, dass Frau Evelyn Borer als neue Präsidentin der Stiftung gewählt wurde. Sie ersetzt Stefan Renz der zurückgetreten ist.

### **Organisation Gemeindeanlässe**

Ab sofort wird der Ressortleiter Kultur, Michael Weintke, für die Gemeindeanlässe (Bundesfeier, Banntag, Seniorenausflug, usw.) zuständig sein.

### **Naturgefahren**

François Sandoz übergibt Hans Jörg Känel die vorhandenen Unterlagen zum Thema „Sturzgefahren“ sowie die Offerte der Firma Sutter AG für die Planung und Bauleitung der Massnahmen im Bereich „Köpfli“ zur Weiterleitung an die WeKo. Die Offerte der Firma CSD wurde schon per Mail weitergeleitet. Hans Jörg Känel prüft, ob diese vorhanden ist.

### **Regelung Steuererlass**

Auf Anfrage von Paul Schoenenberger hat der Gemeinderat beschlossen, dass künftig Abfallgebühren und Feuerwehersatzabgaben getrennt von den Steuern erlassen werden. Bei einer Abschreibung kann hingegen global darüber entschieden werden.

Information an: Bettina Schneiter, im Hause

### **Mahnung Hundesteuern**

Da es schwierig ist, die neu vom Gemeinderat beschlossene Rechtsmittelbelehrung für die Rechnungen resp. Mahnungen von Hundesteuern im Ruf-System einzugeben, soll dafür ein separates Blatt erst ab der ersten Mahnung beigelegt werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

**Traktandenliste**

- 50 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2014
- 51 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erläuterung der Ergebnisse der Revision der Rechnung 2013 durch die RPK
- 52 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung neue Lösung für die Berichterstattung aus den GR-Sitzungen
- 53 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Anpassung Pflichtenheft Werkkommission
- 54 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 55 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 56 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beschlussfassung über Gesuch um Steuererlass (nicht öffentlich)
- 57 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Personelles (nicht öffentlich)

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Mai 2014

**58 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Erläuterung der Ergebnisse der Revision der Rechnung 2013 durch die RPK

Der Gemeindepräsident Sandoz begrüsst den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission C. Andreatta sowie den Finanzverwalter P. Schoenenberger.

Der Präsident der RPK erwähnt, dass er die Revision in Zusammenarbeit mit den Herren R. Ruefer sowie B. Zimmer am 2. und 5. Mai 2014 durchgeführt hat. Den Erläuterungsbericht hat er vorbereitet und möchte diesen nun kurz vorstellen. Den Bericht wird er noch fertig stellen und dann den Gemeinderäten zukommen lassen. Die Rechnung wurde sehr ordnungsgemäss geführt und es war für die RPK sehr angenehm zu arbeiten. Es besteht ein gutes Ablagesystem und Transparenz ist vorhanden. Er anerkennt die letzte Version der Rechnung und wird sie so der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragen.

Er hält folgende Punkte fest:

- Das neue Rechnungsmodell HRM2 wird in Solothurn bald eingeführt und es ist der RPK ein Bedürfnis, an den dafür vorgesehenen Kursen teilzunehmen.
- Mit der Einführung des HRM2 wird es auch ein IKS (Internes Kontrollsystem) geben. Er weiss, dass Herr Ruefer bereits für einige Institutionen solche Systeme ausgearbeitet hat und wünscht, dass Herr Ruefer eine entsprechende Offerte einreichen darf.
- Es wird nicht immer zeitnah gemahnt. Daher soll das Mahnwesen verbessert werden.
- Die MwSt.-Abrechnung weist kleinere Abweichungen auf, welche korrigiert werden.
- Im Reglement über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren steht unter § 11.2., dass über einen Zeitraum von 5 Jahren der Anteil aus den Einnahmen der Grundgebühr insgesamt 30 – 50 % und derjenige aus den Verbrauchsgebühren insgesamt 70 – 50 % betragen sollte. Da dies bislang nicht wirklich kontrolliert wurde, soll dies künftig gemacht werden.
- Weiter braucht es eine Vereinheitlichung, ob Einstellhallen eine Grundgebühr für Wasser und Abwasser bezahlen müssen oder nicht. In der Praxis müssen zurzeit 2 von 3 keine Gebühr bezahlen.
- Aus der Sicht der RPK stellt sich die Frage, ob die Mutation und Baulandumlegung Eichacker nicht als Eventualverpflichtung im Anhang zur Rechnung erwähnt werden sollte.
- Traditionell prüft die RPK Witterswil die Schulkreisrechnung und die RPK Bättwil die Feuerwehrerechnung. Im Feuerwehrvertrag ist jedoch erwähnt, dass die Jahresrechnung abwechselnd von den zwei Gemeinden zu prüfen sei. Bis anhin wurde dieser Vertragsanspruch nicht umgesetzt. Die RPK Bättwil sieht hier zurzeit auch keinen Handlungsbedarf. Sofern die Vertreter der Gemeinderäte jedoch anderer Meinung sind, kann auf diese dauerhafte Aufgabenteilung verzichtet werden und die Prüfungen im Sinne einer Rotation erfolgen.

Der Gemeinderat wird die relevanten Punkte aufnehmen und Massnahmen einleiten. Bezüglich der Rechnungsprüfung von Schulkreis und Feuerwehr wird das Thema anlässlich der nächsten gemeinsamen Gemeinderatssitzung im September besprochen.

://: Der Gemeinderat nimmt die mündlichen Erläuterungen zum Ergebnis der Revision durch die RPK zu Kenntnis.

Protokollauszug an: Präsident RPK, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

Zum Schluss bedankt sich der Gemeindepräsident noch bei C. Andreatta für die Arbeit der RPK.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Mai 2014

**59 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung neue Lösung für die Berichterstattung  
aus den GR-Sitzungen

In Anbetracht dessen, dass die Kurzberichte aus den Gemeinderatssitzungen in unserem Gemeinweb in der Rubrik „Aktuell“ veröffentlicht werden und zurzeit leider mit dem Bericht von der Gemeinderatssitzung vom Dezember 2013 enden, hat sich Frau Y. Kilcher Gedanken dazu gemacht und stellt Antrag an den Gemeinderat, anstelle von einem separat zu schreibenden Bericht das Protokoll (öffentlicher Teil) online zu stellen, nachdem es vom Gemeinderat genehmigt wurde. Auf diese Weise wird die Einwohnerschaft zeitnah über das Geschehen im Gemeinderat informiert.

Aufgrund des Antrages von Frau Y. Kilcher hat sich der Gemeindepräsident Gedanken zur Form der Kurzberichte aus den Gemeinderatssitzungen gemacht. Er ist weiterhin davon überzeugt, dass die „einfache“ Publikation des Protokolls (auch ohne die Bereiche, welche „nicht öffentlich“ sind) nicht sinnvoll ist. Oft fehlen die Zusammenhänge um das Protokoll richtig verstehen zu können. Die unbearbeitete Publikation birgt zudem die Gefahr, dass bestimmte Informationen missverstanden werden und zu unnötigen Diskussionen führen. Deshalb ist er der Meinung, dass das Protokoll vor der Publikation etwas „bereinigt“ werden muss (unnötige Traktanden sowie persönliche und nicht öffentliche Informationen entfernen). Unter dieser Voraussetzung kann er einem Versuch mit einem „Protokollauszug“ anstelle des Kurzberichtes zustimmen. Er hat zu diesem Zweck ein Protokoll „überarbeitet“ und den Gemeinderäten zugestellt. Diese Bereinigung könnte bestimmt auch die Gemeinbeschreiberin machen und er müsste das Protokoll nur noch vor der Publikation kontrollieren. Nach dieser Versuchsphase, wenn die Rückmeldungen positiv sind und der Aufwand tatsächlich kleiner, soll über die definitive Umsetzung beschlossen werden.

Weiter wünscht der Gemeindepräsident, dass immer auch noch die Traktandenliste eingefügt wird.

Gemeinderat Hässig sieht ein Problem bei den Internet-Suchmaschinen und schlägt deshalb vor, dass die Namen der Beteiligten jeweils durch Abkürzungen ersetzt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass versuchsweise (bis im Herbst 2014) die aktuelle Lösung mit einem separaten Kurzbericht durch einen Auszug direkt aus dem Gemeinderatsprotokoll ersetzt werden soll. Dabei sollen aber keine Namen mehr ausgeschrieben, sondern lediglich noch Abkürzungen verwendet werden.

Protokollauszug an: Frau Y. Kilcher, Chlederenweg 21, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Mai 2014

**60 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Beratung und Beschlussfassung Anpassung Pflichtenheft Werkkommission

Die Werkkommission (WeKo) hat an ihrer letzten Sitzung ihr Pflichtenheft überarbeitet und an der Sitzung vom 28. April 2014 die endgültige Fassung genehmigt. Insbesondere wurde das frühere Pflichtenheft der Natur- und Umweltschutzkommission in das Pflichtenheft der WeKo integriert. Auch wurde das Naturschutzkonzept der Gemeinde Bättwil aus dem Jahre 1996 berücksichtigt.

Aus diesem Grunde stellt Gemeinderat Känel den Antrag, das überarbeitete Pflichtenheft zu genehmigen und auf den 1. Juni 2014 in Kraft zu setzen.

Der Gemeindepräsident wünscht, dass unter Punkt 1 aufgeführt wird, für was die WeKo alles zuständig ist und hat sich gefragt, ob der Name WeKo aufgrund der ausgedehnten Zuständigkeiten durch die Übernahme der Aufgaben der Natur- und Umweltschutzkommission nicht angepasst werden sollte. Er könnte sich als Name „Werks- und Umweltkommission“ vorstellen.

Weiter schlägt er vor, dass unter Punkt 2.3. noch die Pflichtenhefte, für welche die WeKo zuständig ist, aufgelistet werden.

Gemeinderat Kilcher ist der Meinung, dass der Name und die Aufgaben der WeKo nicht im Pflichtenheft, sondern in der GO geändert werden müssen.

://: Der Gemeinderat genehmigt das Pflichtenheft der WeKo einstimmig und wünscht, dass unter Punkt 2.3. noch die relevanten Pflichtenhefte ergänzt werden.

Protokollauszug an: Herr J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Mai 2014

61      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG)**

Am 26. Mai 2014 findet um 16.00 Uhr in Wolfwil die Generalversammlung des VSEG statt. Der Gemeindepräsident wird daran teilnehmen, da es hauptsächlich um das Thema Ausfinanzierung Kantonale Pensionskasse geht.

### **Dienstbarkeitsverträge**

Der Gemeinderat Känel hat die Dienstbarkeitsverträge „Durchleitungsrecht Sauberwasserkanal“ mit den Herren D. Gschwind und R. Gschwind besprochen. Da diese damit einverstanden sind, wird er die Verträge an einer der kommenden Gemeinderatssitzungen zur Genehmigung vorlegen, so dass diese anschliessend unterschrieben und ans Grundbuchamt gesendet werden können.

### **Forum Regio Plus**

Am 21. Mai 2014 findet um 20.00 Uhr im Kurhaus Kreuz in Mariastein die Generalversammlung des Forum Regio Plus statt. Dabei wird unter anderem über den Antrag der Gemeinde Bättwil, das Beitragssystem für Gemeinden anzupassen, abgestimmt und unser Gemeindepräsident in den Vorstand gewählt. Er wird deshalb auch an dieser Versammlung teilnehmen.

### **Ferienpass Hinteres Leimental**

Wir haben erneut eine Anfrage für Sponsoring für den Ferienpass erhalten. Gemeinderat Kilcher bittet die Gemeindeschreiberin herauszusuchen, was in den letzten Jahren gesponsert wurde und wird dann auf dem Zirkularweg über einen allfälligen Beitrag beschliessen.

### **Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen**

Gemeinderat Hässig hat an der Generalversammlung teilgenommen und kann darüber informieren, dass es zum einen mehr Erträge gab als ursprünglich budgetiert und zum anderen ausserordentliche Rückstellungen getätigt werden konnten, was sehr erfreulich ist. Weiter wurde über die Verwendung der Gelder vom Binding-Preis diskutiert und es stellt sich die Frage, was damit gemacht werden soll. Die Gemeinderäte wünschen, dass das Fotobuch „Wald und Landschaft“ bestellt wird und dieses dann an Interessierte verkauft und an Zuzüger abgegeben wird. Weiter wurden mit diesem Geld Wildbienen-Unterstände gebaut, die nun an verschiedenen Standorten aufgestellt werden. Ebenso sollen Informationstafeln im Wald aufgestellt werden. Da möglicherweise eine im Bann von Bättwil stehen wird, können sich die Gemeinderäte Gedanken über einen allfälligen Standort machen.

### **HRM2**

Die Rechnungsprüfungskommission hat bereits angekündigt, dass sie an den Kursen zur Einführung des HRM2 teilnehmen möchten. Der Gemeindepräsident wird allen das Ausbildungskonzept per Mail zukommen lassen.

### **RUF**

Der Gemeindepräsident und der Gemeinderat Hässig hatten ein Gespräch mit Herrn Schaad von der RUF AG. Dabei ging es um Themen wie IT-Sicherheit, die AIB-Protokollverwaltung und die Offerte für die Anlagebuchhaltung, welche mit der Einführung von HRM2 benötigt wird. Auch wurde Herr Schaad gefragt, per wann der noch bis Ende Jahr laufende Full-Outsourcing-Vertrag mit der Firma RUF gekündigt werden kann. Der Gemeindepräsident ist der Meinung, dass wir nun die Antwort bezüglich der Kündigungsfrist für den Vertrag abwarten und dann zusammen mit den anderen Gemeinden das weitere Vorgehen festlegen sollen.

## **Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 13. Mai 2014**

### **Kandelaberschaden**

Bei der Einfahrt zum Coop wurde am 3. Mai 2014 das Lichtkandelaber angefahren und erheblich demoliert. Da aufgrund des Schadensbildes nur ein LKW für die Tat in Frage kam, hat Gemeinderat Känel direkt mit dem Filialleiter des Coop-Ladens Kontakt aufgenommen. Dieser hat versprochen, sich mit den Transportabteilungen in Verbindung zu setzen. Da jedoch keine konkrete Rückmeldung kam, hat Gemeinderat Känel nun Strafanzeige bei der Polizei wegen Sachbeschädigung und Fahrerflucht gegen Unbekannt eingereicht.

### **Unterhalt an öffentlichen Gewässern**

Wir haben im Februar 2014 dem Amt für Umwelt, Wasserbau, die entsprechenden Unterhaltsprotokolle eingereicht und nun mitgeteilt bekommen, dass wir eine Pauschale von Fr. 3'482.-- für den Unterhalt der öffentlichen Gewässer erhalten werden.

### **Praktikum im Werkhof**

Der Praktikant Y. Acklin hat seine Arbeit zur vollsten Zufriedenheit erledigt und bekommt daher, nebst den Fr. 100.-- pro Woche, noch den vereinbarten Bonus von Fr. 150.--. Die Finanzbuchhaltung wird angewiesen, ihm diesen Betrag zu überweisen.

### **Abwasserverband Hinteres Leimental**

Die neue Amtsperiode des AVL hat begonnen. Erfreulich ist, dass im Ausschuss des Vorstandes von insgesamt vier Personen zwei aus Bättwil kommen – so ist der Gemeinderat Känel zum Vizepräsidenten und Frau Y. Kilcher zum Kassier gewählt worden.

### **Grünabfuhrentsorgung**

Nachdem der Gemeinderat Känel mit Herrn M. Doppler über die Grünabfuhrentsorgung gesprochen hat, hat dieser nun ein Gesuch ausgearbeitet, das er dem Gemeinderat zukommen lassen wird. Sobald dieser darüber befunden hat, wird das alles zur Genehmigung an den Kanton gesendet.

Der Gemeindepräsident:      Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktandenliste

- 58    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. Mai 2014
- 59    790    **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Stellungnahme der Verkehrskommission Leimental (VKL) zum Projekt ELBA (Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil)
- 60    770    **Umwelt, Raumordnung / Naturschutz**  
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Planungsarbeiten Hangsicherung Bättwiler Berg
- 61    790    **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Beratung und Beschlussfassung Nachführung Gefahrenkarte
- 62    920    **Finanzen, Steuern / Finanzausgleich**  
Beratung und Beschlussfassung bezüglich des Ergreifens des Referendums gegen den beschlossenen NFA SO
- 63    011    **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Festlegung der Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014
- 64    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Verabschiedung der Gemeinderechnung 2013 zu Handen der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014
- 65    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 66    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 67    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Personelles (nicht öffentlich)

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2014

**59      790      Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Stellungnahme der Verkehrskommission Leimental (VKL) zum Projekt  
ELBA (Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil)

M. Erb, Delegierter der Gemeinde Bättwil in der Verkehrskommission Leimental, ist anwesend, um den Gemeinderat über den Stand der Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil (ELBA) zu informieren. So haben die Delegierten der Mitgliedsgemeinden der Verkehrskommission Leimental in Absprache mit ihren Gemeinderäten die Landratsvorlage betreffend ELBA und die damit verbundenen Anpassungen des Kantonalen Richtplans geprüft und eine Stellungnahme dazu einstimmig verabschiedet. Kurz zusammen gefasst lehnt die Verkehrskommission Leimental die neue Stossrichtung „Ausbau inkl. Trasseesicherung äussere Tangente“ strikte ab und bevorzugt die Stossrichtung „Ausbau“. Weiter soll es eine Veränderung des Modalsplits zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs und Langsamverkehrs geben und die VKL weist darauf hin, dass bei der Variante „Ausbau“ finanzielle Einsparungen möglich sind und erachtet die Siedlungsbegrenzungslinie, welche in beiden Stossrichtungen vorgesehen sind, als sinnvoll.

M. Erb möchte noch erwähnen, dass sich die Leimentaler überlegten, eine eigene Stellungnahme abzugeben, in dem sie sich gegen eine Südumfahrung aussprechen. Da die einzelnen Gemeinden gemeinsam aber mehr Gewicht haben als wenn jede einzelne eine Stellungnahme abgeben würde, schliessen sich die solothurnischen Gemeinden im Hinteren Leimental den basellandschaftlichen Gemeinden an. Daher beantragt er die Befürwortung der Stellungnahme des VKL zum Projekt ELBA.

://: Der Gemeinderat genehmigt die Stellungnahme des VKL zur Landratsvorlage betreffend dem Projekt ELBA einstimmig.

M. Erb wird gebeten, G. Gschwind, den Präsidenten der VKL, über den Entscheid des Gemeinderates zu informieren.

Protokollauszug an: VKL, G. Gschwind, Bahnhofstr. 33, 4106 Therwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2014

**60 770 Umwelt, Raumordnung / Naturschutz**  
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Planungsarbeiten Hangsicherung Bättwiler Berg

GR Känel erläutert, dass zwei Offerten eingeholt und durch die Werkkommission miteinander verglichen wurden. Die WeKo schlägt vor, die Planungsarbeiten dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro zu vergeben.

Die Firma CSD, welche die Studie über die Naturgefahren in Bättwil realisiert hat, hat ebenfalls eine offeriert. Ihre Offerte ist etwas günstiger, da wir aber mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro einen Vertrag abgeschlossen haben, der vorsieht, dass sie sämtliche Ingenieurarbeiten unterhalb von Fr. 20'000.-- für die Gemeinde Bättwil ausführen, stellt GR Känel den Antrag, dass die Planungsarbeiten für die Hangsicherungsmassnahmen an das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro vergeben werden.

GR Känel möchte noch darauf hinweisen, dass an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2011 ein Investitionskredit über Fr. 30'000.-- für oben genannte Vorhaben genehmigt wurde. Da dieser Betrag aber nicht ausreichen wird, sind sich die Gemeinderäte einig, dass eine Krediterhöhung an der kommenden Gemeindeversammlung vom Juni 2014 beantragt werden soll.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Planungsarbeiten für die Hangsicherungsmassnahmen an das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro zu vergeben.

Schreiben an: Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Hooland  
10, 4424 Arboldswil  
CSD Ingenieure, Hohenrainstrasse 12C,  
4133 Pratteln

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil



## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2014

62 920

### Finanzen, Steuern / Finanzausgleich

Beratung und Beschlussfassung bezüglich des Ergreifens des Referendums gegen den beschlossenen NFA SO

Das Netzwerk kleine und mittlere Gemeinden Kanton Solothurn (kmgSO), bei welchem wir Mitglied sind, ruft dazu auf, das fakultative Referendum gegen die Beschlüsse des Kantonsrates vom 7. Mai 2014, nämlich: Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich der Einwohnergemeinden sowie Steuerungsgrössen im direkten Finanzausgleich, zu ergreifen. Aufgrund des Stimmenverhältnisses bei der Abstimmung im Kantonsrat unterliegt dieser Beschluss nicht dem obligatorischen Referendum. Gemäss § 37 der Kantonsverfassung kommt ein fakultatives Referendum zustande, wenn mindestens fünf Einwohnergemeinden das Ergreifen des Referendums beschliessen. Mit dem Zustandekommen des fakultativen Referendums wird die Regierung beauftragt, die Vorlage dem Volk an der Urne zur Abstimmung vorzulegen. Daher stellt GP Sandoz den Antrag, dass der Gemeinderat diesem Aufruf folgt und der Gemeindeversammlung beantragt, das Referendum gegen den NFA SO zu beschliessen. Dies wäre die logische Folge unserer Vernehmlassungseingabe, in der wir uns sehr kritisch gegenüber dem neuen Finanzausgleich geäussert hatten. Das neue System hätte eine deutliche negative finanzielle Auswirkung für Bättwil.

GP Sandoz ergänzt, dass die Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus und Rodersdorf dem Antrag bereits zugestimmt haben, Büren, Lommiswil und möglicherweise Olten dem Antrag folgen werden. Kommt das Referendum zu Stande, wird das Netzwerk kmgSO ein Referendumskomitee gründen. Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinden für den Abstimmungskampf müsste dementsprechend anhand eines gewissen Betrages gesprochen werden. GP Sandoz geht dabei von einigen Tausend Franken aus.

GR Kilcher wünscht, dass an der Gemeindeversammlung keine lange Diskussion über den NFA geführt, sondern kurz und bündig unsere Sichtweise, warum das Referendum ergriffen werden sollte, dargestellt wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass an der kommenden Gemeindeversammlung beantragt wird, dass Bättwil das Gemeindereferendum gegen den vom Kantonsrat beschlossenen NFA SO (neuer Finanzausgleich) ergreift.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2014

**63 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Festlegung der Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom  
25. Juni 2014

GP Sandoz hat die Traktandenliste für die kommende Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014 entworfen. Er schlägt vor, dass folgende Traktanden behandelt werden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2013
3. Rechnung 2013
- 3.1. Genehmigung Nachtragskredite 2013
- 3.2. Genehmigung Rechnung 2013
4. Nachtrag Investitionskredit Hangsicherung Bättwilerberg
5. Gemeindereferendum gegen den NFA SO
6. Orientierung Bildung Arbeitsgruppen Fusionsprojekt
7. Verschiedenes

Auf einen Apéro nach der Gemeindeversammlung wird aufgrund des WM-Fussballspiels Schweiz-Honduras verzichtet.

://: Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Traktandenliste einstimmig zu und bittet die Gemeindeschreiberin, die Einladung rechtzeitig im Wochenblatt publizieren und in sämtliche Haushalte verteilen zu lassen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2014

64 900

### Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern

Verabschiedung der Gemeinderrechnung 2013 zu Handen der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014

GP Sandoz hat die Unterlagen zur Rechnung 2013 studiert und möchte noch kurz auf die Liste der Nachtragskredite eingehen. So ist der Aufwand Asylanten aufgeführt, obwohl hierfür kein Nachtragskredit eingeholt werden muss, da es sich hier lediglich um eine neue Darstellung handelt. Um keine Verwirrung auszulösen, sollen diese Posten entfernt resp. nur die tatsächliche Abweichung, sofern vorhanden, dargestellt werden. Weiter wurde der Unterhalt am Schulhaus Witterswil schon genehmigt und kann deshalb ebenfalls von der Liste entfernt und von der Summe der zu beschliessenden Nachtragskredite abgezogen werden. Bei der Investitionsrechnung mit Verpflichtungskontrolle können laut GP Sandoz einige Posten geschlossen werden, was zur Folge hat, dass diese nicht mehr auf der Liste aufgeführt werden.

Finanzverwalter P. Schoenenberger wird gebeten, die Änderungen / Anpassungen vorzunehmen und die definitive Version der Rechnung 2013 nochmals per Mail zu verteilen.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die laufende Rechnung zu Handen der Gemeindeversammlung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 150'343.36 und die Investitionsrechnung genehmigt werden.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2014

65      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG)**

An der Generalversammlung des VSEG vom 26. Mai 2014 in Wolfwil wurde bezüglich der Gemeindebeteiligung in Sachen Ausfinanzierung der Kantonalen Pensionskasse eine Null-Beteiligung beantragt, der auch mit ca. 80 % zugestimmt wurde. Dieser Entscheid dient als Empfehlung zuhanden des Kantonsrats, welcher dieses Geschäft anlässlich der Juni-Session behandeln wird. Der Regierungsrat hat in der Zwischenzeit beschlossen, dem Kantonsrat die ausgehandelte Variante Gemeindebeteiligung mit 120 Mio. bzw. 5.1 Mio. und die Kantonsvariante (Ausfinanzierung durch Kanton alleine) mit einer Steuererhöhung zur Auswahl vorzulegen. Der definitive Entscheid soll im September 2014 durch das Volk gefällt werden.

### **Doppelspurausbau BLT**

Bei der Verlegung des Bahnweges wird zu Lasten der BLT die Strassenbeleuchtung resp. die Kandelaber neu gesetzt. Nun ist laut GR Känel die Frage aufgetaucht, ob wir nicht gleich auf eine LED-Beleuchtung in diesem Bereich und auch beim Bahnübergang auf der Witterswilerstrasse wechseln sollten. Die Kosten hierfür würden ebenfalls von der BLT übernommen werden, solange sich diese in einem vernünftigen Rahmen bewegen. Ansonsten müssten wir die Mehrkosten für diese neue Beleuchtung übernehmen.

://: Der Gemeinderat wünscht, dass eine entsprechende Offerte bei der EBM eingeholt wird.

### **Sauberwasserkanal**

Sobald die Arbeiten am Sauberwasserkanal abgeschlossen sind, wird GR Känel zusammen mit dem Technischen Dienst und Vertretern der BLT das Projekt abnehmen und dem Grundbuchamt zur Eintragung melden.

### **Nussweg**

Entlang des Nussweges wurde aufgrund des Doppelspurausbaus eine Betonmauer realisiert. GR Hässig hat nun Bedenken dazu geäussert, dass die Mauer innert Kürze besprayed wird und denkt, dass dies umgangen werden könnte, wenn wir dort selber etwas realisieren würden. GR Känel hat diese Problematik mit Herrn R. Rotzler von der BLT besprochen. Dieser wird mögliche Varianten, unter anderem auch mit der Schule, prüfen.

GR Känel möchte an dieser Stelle noch darauf hinweisen, dass eigentlich mit Baubeginn des Doppelspurausbaus auch die Kosten für den Landerwerb durch die BLT von 356 m<sup>2</sup> in der Höhe von Fr. 37'500.-- fällig wären. GR Känel hat Herr R. Rotzler von der BLT darüber informiert, der nun die Überweisung in die Wege leiten wird.

### **Kandelaberschaden**

Nachdem ein Lichtkandelaber bei der Einfahrt zum Coop angefahren wurde, wurde Strafanzeige wegen Sachbeschädigung und Fahrerflucht eingereicht. Nun hat sich die Frage gestellt, ob wir eine Versicherung für solche Fälle haben, was laut unserem Versicherungsbroker, Herr P. Vögelin, nicht der Fall ist. Die Reparaturkosten sind aber deutlich tiefer als ursprünglich angenommen. Die Reparatur konnte durch den technischen Dienst erfolgen.

### **Mittagstisch**

Am 27. Mai 2014 findet um 20.00 Uhr die ordentliche Vereinsversammlung des Mittagstisches statt. GP Sandoz wird, wenn möglich, daran teilnehmen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2014

### **Fusionsprojekt**

GP Sandoz findet es wichtig, dass rasch ein Schreiben an den Regierungsrat gesendet wird, in dem wir ihn über unser Fusionsprojekt informieren und uns auf den Besitzstand bezüglich des Fusionsgeldes berufen.

Weiter hat er mit Herrn M. Joset, Landrat von Binningen, Kontakt gehabt. Dieser hat seine Dienste für die Projektbegleitung offeriert.

Zudem soll die erste Projektsitzung mit allen Gemeinderäten noch vor den Sommerferien stattfinden, um das weitere Vorgehen zu definieren.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 17. Juni 2014

### Traktanden

- 68    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 27. Mai 2014
- 69    011    **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2013
- 70    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Kenntnisnahme und Diskussion Stand laufende Rechnung 2014
- 71    300    **Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Beratung und Beschlussfassung Finanzbeitrag von Fr. 6'000.-- und Defizitgarantie von Fr. 6'000.-- für das 500 Jahr Jubiläum Solothurnisches Leimental
- 72    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 73    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 74    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Personelles (nicht öffentlich)

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 17. Juni 2014

**75      900      Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Kenntnisnahme und Diskussion Stand laufende Rechnung 2014

Ein Zwischenstand der Rechnung 2014 per Anfang Juni liegt vor. Der Gemeinderat möchte vom Finanzverwalter P. Schoenenberger wissen, ob es irgendwelche nennenswerten Punkte oder Abweichungen gibt. Laut dem Finanzverwalter P. Schoenenberger wird neu das Durchlaufkonto Steuern in der Bestandesrechnung per 31.12. des laufenden Jahres verteilt. Konkret heisst dies, dass in der laufenden Rechnung unter 900, Gemeindesteuern, die Gemeindesteuern der laufenden Rechnung und der Vorjahre separat ausgewiesen. Ansonsten ist lediglich noch zu erwähnen, dass die Abgrenzungen der Rechnung 2013 noch nicht aufgelöst wurden. Hierzu wird der Beschluss der Gemeindeversammlung abgewartet.

GP Sandoz stellt fest, dass es im Bereich Versicherungen (020.318.01) zu einer Abweichung gekommen ist. Er möchte, dass dies überprüft und womöglich umgebucht wird.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der laufenden Rechnung 2014 zu Kenntnis und hält fest, dass sich sämtliche Positionen im Budgetrahmen befinden.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 17. Juni 2014

- 76      300      Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Beratung und Beschlussfassung Finanzbeitrag von Fr. 6'000.-- und Defizitgarantie von Fr. 6'000.-- für das 500 Jahr Jubiläum Solothurnisches Leimental

Gemäss Sitzungsprotokoll des Organisationskomitees vom 2. Juni 2014 wird vorgeschlagen, dass die Gemeinden folgende Beiträge zur Organisation und Durchführung der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr genehmigen:

- a) Fr. 5.00 pro Einwohner als festen Beitrag
- b) Fr. 5.00 pro Einwohner als Defizitgarantie

Die vorgesehenen Veranstaltungen und Aktivitäten sollen jedoch primär sich selbst finanzieren. Es ist die klare Absicht des Organisationskomitees, die Defizitgarantie nur im „Notfall“ zu beanspruchen. Folgende Aktivitäten sind geplant: Präsentation einer historischen Festschrift, eine historische Feier, ein Schulfest sowie ein Jubiläumsfest. Hierfür wird auch noch nach Sponsoren gesucht.

Um die Planung und die Organisation vorantreiben zu können, ist das Organisationskomitee auf finanzielle Mittel angewiesen, weshalb die Gemeinden gebeten werden, den Finanzbeitrag so rasch als möglich auszubezahlen. Eine entsprechende Rechnung haben wir bereits erhalten.

GP Sandoz möchte noch festhalten, dass für diese Kosten ein ausserordentlicher Nachtragskredit zur laufenden Rechnung beantragt werden muss, da es hierfür kein Budgetposten gibt. Die Defizitgarantie muss für im 2015 budgetiert werden.

GR Kilcher möchte wissen, ob es denkbar ist, dass wir vom festen Betrag von Fr. 6'000.-- etwas zurück erhalten?

GP Sandoz weiss nicht, wie das Budget aussieht und was die Anlässe kosten werden. Er glaubt aber nicht, dass vom festen Betrag etwas übrig bleibt. Das Geld wird für Werbung, Apéro's und dergleichen ausgegeben. Er möchte aber nochmals festhalten, dass die Defizitgarantie nur im äussersten „Notfall“ in Anspruch genommen wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Fr. 6'000.-- als Finanzbeitrag und Fr. 6'000.-- als Defizitgarantie für das 500 Jahr Jubiläum Solothurnisches Leimental gesprochen wird.

Protokollauszug an: Herr R. Gschwind, Präsident OK  
Finanzbuchhaltung, im Hause

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 17. Juni 2014

77      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **RUF**

GP Sandoz informiert darüber, dass der Full-Outsourcing-Vertrag mit der Firma RUF gemäss Antwort von Herrn Schaad jederzeit auf Ende Monat, bei einer Kündigungsfrist von einem Jahr, kündbar ist.

### **Wasser-/ Abwasserrechnungen**

Die Rechnungsprüfungskommission hat bei der Revision der Rechnung 2013 festgehalten, dass es eine Vereinheitlichung, ob Einstellhallen eine Grundgebühr für Wasser und Abwasser bezahlen müssen oder nicht, braucht. GP Sandoz informiert nun darüber, dass die heutige Praxis abgeklärt wurde. Eine Grundgebühr wird nur dann verrechnet, wenn die Einstellhalle über einen separaten Zähler für einen Waschplatz verfügt. Dies sollte bei der nächsten Revision im Reglement ergänzt werden, damit diese Regelung eindeutig und klar ist für alle.

### **Fusionsprojekt**

Die erste Projektsitzung zum Thema Fusion findet am 10. Juli 2014 statt. Die Traktandenliste wird zu gegebener Zeit versendet.

### **Stiftung Regio-Sternwarte Metzerlen**

Das Gebäude der Regio-Sternwarte in Metzerlen soll für ca. Fr. 70'000.-- saniert werden. Hierzu hat die Stiftung Regio-Sternwarte ein Gesuch eingereicht mit der Bitte, sich an diesen Kosten zu beteiligen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass kein Beitrag für die Sanierung der Sternwarte gesprochen wird.

### **Kommissionsgrill**

Laut GR Weintke findet der Kommissionsgrill am 6. September 2014 auf dem Straussenhof statt, was auch so bereits im Bärmsleblatt kommuniziert wurde. Weiter stellt er den Antrag, dass das maximale Budget von Fr. 1'500.-- genehmigt werden soll.

Die Gemeinderäte haben den Kreditantrag vorerst zurückgestellt, da weder ein Konzept für den Kommissionsgrill vorliegt noch das Budget für Fr. 1'500.-- vorhanden ist. GR Weintke wird deshalb gebeten, ein entsprechendes Konzept mit Begründung von Ort und Kosten anlässlich der nächsten Sitzung vorzulegen, über das der Gemeinderat dann befinden wird. Weiter war der Gemeinderat erstaunt darüber, dass der Termin als auch der Ort bereits im Bärmsleblatt angekündigt wurde, obwohl noch kein offizieller Beschluss vorliegt.

Auch wird gefragt, ob der Samstag geeignet ist. Bisher hat der Kommissionsgrill immer an einem Freitag stattgefunden.

### **Flugblatt – Baubewilligung**

Das Flugblatt, das den korrekten Weg zur Realisierung eines Neubaus aufzeigt, hat allem Anschein nach etwas genützt, da die erste „Selbstanzeige“ auf der Verwaltung eingegangen ist.

### **Feuerwehr-Abrechnungen**

Erst kürzlich ist ein Feuerwehrmitglied auf der Verwaltung erschienen, um Bargeld in der Höhe von ca. Fr. 500.-- zu beziehen. Dies aufgrund dessen, da sie diverse Ausgaben für die Feuerwehr hatte. Nun stellt sich die Frage, wie künftig in solchen Fällen vorgegangen werden soll, da die Verwaltung von der RPK angehalten wurde, möglichst wenig Bargeld vor Ort zu haben und den Bargeldverkehr einzuschränken.

Der Finanzverwalter P. Schoenenberger möchte darauf hinweisen, dass bisher die Spesen immer einmal jährlich an die Feuerwehrmitglieder ausbezahlt wurden. Wenn aber jemand auf dieses Geld angewiesen ist, kann er eine genehmigte Spesenabrechnung auf der Gemein-

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 17. Juni 2014

deverwaltung einreichen und wird das Geld dann direkt auf ein Konto überwiesen bekommen. Die Gemeinderäte sind mit diesem Vorgehen einverstanden. Barauszahlungen von Spesen sollen auch künftig nicht erfolgen.

Protokollauszug an: FW Kdt., S. Schüpbach  
FW-Rat Präsident, A. Müller

### **Ammännerkonferenz**

Es wurde unter anderem über ein Altersleitbild diskutiert. Der Gemeindepräsident von Hofstetten-Flüh, Herr R. Gschwind, hat angefragt, ob die Gemeinden interessiert wären, zusammen mit Hofstetten-Flüh ein Gemeinde-Altersleitbild zu erarbeiten. Die Ammänner sind nach eingehender Diskussion zum Schluss gekommen, dass es sinnvoll wäre, ein regionales Altersleitbild zusammen zu erarbeiten. GP Sandoz informiert weiter darüber, dass Rodersdorf bereits im 2009 ein solches Gemeinde-Leitbild ausgearbeitet hat, dasjenige von Hofstetten-Flüh aber bereits 20 Jahre alt und daher nicht mehr ganz zeitgemäss ist. Die Gemeinderäte finden die Idee, ein solches Leitbild zusammen zu erarbeiten gut und wünschen daher, dass GR Weintke in einer Arbeitsgruppe, die demnächst gegründet werden sollte, mitwirken wird. GP Sandoz wird nach Rücksprache mit GR Weintke die anderen Gemeindepräsidenten informieren.

Weiter hat GP Sandoz erfahren, dass das Alters- und Pflegeheim Wollmatt einen Ausbau plant und sie sich hierzu auch einen dezentralen Ausbau im Hinteren Leimental überlegt haben. Er selber findet dies eine gute Idee, zumal wir hier in Bättwil noch eine OeBa-Zone haben, die für ein solches Projekt geradezu geeignet wäre.

### **Sportkoordinator Hofstetten-Flüh**

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh hat als erste Gemeinde im Kanton Solothurn eine Sportkoordinationsstelle geschaffen. Diese(r) ist der Motor des lokalen Bewegungs- und Sportnetzes für ein attraktives Solothurnisches Leimental. Die bisherige Sportkoordinatorin von Hofstetten-Flüh, Barbara Küry, hat nun ihr Amt niedergelegt. Deswegen haben wir nun eine Anfrage erhalten, ob wir uns nicht an diesem Projekt „Sportkoordination“ beteiligen möchten.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass sie ihre Anfrage direkt an die Jugend-, Sport- und Kulturkommission richten sollten. Sollten sich diese für diese Idee aussprechen, können sie einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat stellen.

Protokollauszug an: S. Rohrbach, Kirchgasse 4, 4112 Bättwil

### **GHL Stand**

GR Weintke hat schriftlich darüber informiert, dass wir angefragt wurden, einen kurzen Slogan für Bättwil für die GHL zu kreieren. Er hat dann in kostenloser Absprache mit einer Agentur folgenden Slogan übermittelt: „Bei uns bleiben die Bärämsle im Dorf.“ Er ist auf diesen Slogan gekommen, da das Thema Wohnwelten ist und wir keine Ameisen in der Stube, sondern draussen im Dorf haben möchten. Da ausserdem die GHL im Bärämsle-Dorf Bättwil stattfindet, ist auch der Bezug von Bättwil mit den Bärämsle erkennbar. Der Gemeinderat ist vom Slogan nicht überzeugt, da er der Meinung ist, dass die Slogans sich mehr auf die Zielsetzung des Standes beziehen und untereinander abgestimmt sein sollten. Weiter ist das Thema Lebensqualität im hinteren Leimental (Leben, Wohnen, Arbeiten) und nicht Wohnqualität. Ähnlich haben die Gemeindepräsidenten an der Ammännerkonferenz reagiert, die zusätzlich der Meinung sind, dass der Stand etwas „überladen“ wirkt und zu wenig Platz für Besucher gibt. Ausserdem ist der WC-Bereich schlecht angekommen – dieser sollte zum Beispiel durch einen Schlafbereich ersetzt werden. Die Gemeindepräsidentin von Rodersdorf, Frau K. Kälin-Sutter, wird dem Organisationskomitee ein entsprechendes Schreiben zukommen lassen.

GP Sandoz hat sich zum Slogan noch Gedanken gemacht und denkt schon, dass die Bärämsle und die Glöggli-Frösche eine „Sehenswürdigkeit“ von Bättwil sind und somit miteinbezogen werden könnten. Dies sollte aber in der Arbeitsgruppe erfolgen und kann nicht anlässlich einer Gemeinderatssitzung geschehen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 17. Juni 2014

### **Bachputzete**

Am 14. Juni 2014 hat die diesjährige Bachputzete stattgefunden. Es waren etwa 40 Personen anwesend, die alle fleissig mitgearbeitet haben. Schade war laut GR Kilcher nur, dass nicht genügend Arbeit für alle anstand, so dass einzelne Abfall einsammeln gingen. Da die Leistung der Schulklasse des OZL sehr zufriedenstellend war, wurde beschlossen, dass pro Gemeinde Fr. 150.-- in die Schulreisekasse bezahlt wird. Weiter soll darauf geachtet werden, dass die Wiesen nächstes Jahr gemäht werden, bevor die nächste Bachputzete stattfindet.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. Juli 2014

### Traktanden

- |    |     |  |
|----|-----|--|
| 75 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 17. Juni 2014             |
| 76 | 011 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung</b><br>Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2014               |
| 77 | 900 | <b>Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern</b><br>Genehmigung Beitrag Abstimmungskampagne Referendum neuer<br>Finanzausgleich (NFA SO) |
| 78 | 218 | <b>Bildung / Schulanlagen / altes Schulhaus</b><br>Orientierung Stand Vorprojekt Neubau altes Schulhaus                            |
| 79 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Orientierungen und Diverses   |
| 80 | 012 | <b>Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen</b><br>Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat                                    |

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. Juli 2014

**81 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Genehmigung Beitrag Abstimmungskampagne Referendum neuer  
Finanzausgleich (NFA SO)

Nachdem durch die Gemeindeversammlung dem Ergreifen des Gemeindereferendums zugestimmt wurde und auch bereits mehr als fünf Gemeinden das Referendum beschlossen haben, wird über den neuen Finanzausgleich abgestimmt.

Die Abstimmung wird voraussichtlich erst im November sein, da im September schon über die Ausfinanzierung der Pensionskasse abgestimmt werden soll und die Regierung offensichtlich nicht beide Vorlagen gleichzeitig bringen will.

Mit einem Beitrag von Fr. 3.-- pro Einwohner ist ein Kredit von gesamthaft ca. Fr. 3'600.-- zu Lasten der laufenden Rechnung 2014 zu beschliessen.

GP Sandoz schlägt vor, dass diese Kosten auf einem neuen Konto unter 012, „Gemeinderat“, verbucht werden.

Diese Summe soll dem Referendums-Komitee ausbezahlt werden. Hierfür wird die Zustellung einer Rechnung und nach der Abstimmung ein Verwendungsnachweis (also eine Abrechnung der Abstimmungskampagne) verlangt. Wer für die Rechnungsführung der Abstimmungskampagne zuständig sein wird, ist noch offen. Erst wenn das geregelt ist, werden wir eine Rechnung erhalten.

://: Der Gemeinderat genehmigt einen Beitrag von Fr. 3.-- pro Einwohner für die Finanzierung der Abstimmungskampagne gegen den neuen Finanzausgleich. Diese Kosten werden über das Konto 012.319.00, Kredit Gemeinderat, verbucht.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. Juli 2014

82      218      **Bildung / Schulanlagen / altes Schulhaus**  
Orientierung Stand Vorprojekt Neubau altes Schulhaus

GP Sandoz hat bereits im März 2014 die Unterlagen der BuK mit Vorschlägen für einen Neubau des Kindergartens erhalten. Diese hat er zwischenzeitlich studiert und hat sie zur Durchsicht den anderen Gemeinderäten ins Gemeinderatszimmer gelegt. Die BuK hat ein dreistöckiges Gebäude, voll unterkellert und mit einer Solaranlage auf einem Schrägdach, vorgeschlagen. Die Aufteilung sieht folgendermassen aus:

UG:            Kellerabteil Wohnungen und Jugendraum  
EG:            Kindergarten  
1. OG:        Alterswohnungen  
2. OG:        Gemeindesaal

Die Brutto-Fläche beträgt ca. 800 m<sup>2</sup> (2 x 175 + 2 x 225), das Brutto SIA-Volumen ca. 2'800 m<sup>3</sup>. Bei einer SIA-Baukostenkennzahl von Fr. 800.--/m<sup>3</sup> ergibt sich eine Bausumme von Fr. 2.24 Mio. Verzichtet man auf die Alterswohnungen, reduziert sich diese Summe auf ca. Fr. 1.7 Mio.

Aufgrund des beschlossenen Fusionsprojektes und der Verzögerung bei der Einzonung Eichacker schlägt GP Sandoz vor, dass keine weitere Planung durchgeführt wird bis

1. klar ist, wie es mit der Reservezone Eichacker weiter läuft und / oder die Umzonung der Parzelle der ÖBa-Zone neben der Verwaltung genehmigt ist.
2. der Raumbedarf bezüglich Kindergarten, Spielgruppe, Musikschule, Jugendraum usw. aufgrund des Fusionsprojektes bestätigt oder neu definiert wurde.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand / die Ergebnisse des Vorprojektes der BuK bezüglich eines Neubaus des alten Schulhauses zu Kenntnis und teilt die Meinung des GP Sandoz, dass das Projekt aufgrund des beschlossenen Fusionsprojektes und der Verzögerung bei der Einzonung Eichacker bis auf weiteres zurückgestellt wird.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. Juli 2014

83      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Agglomerationsprogramm Basel**

Bis zum 8. August 2014 muss ein Formular für das Agglomerationsprogramm Basel ausgefüllt werden, bei dem es um unsere Raumplanungspläne geht. GP Sandoz wird dies zusammen mit GR Weintke am 28. Juli 2014 erledigen.

### **Baugesuch**

Herr M. Doppler hat ein Baugesuch für einen Oeko-Umschlagplatz eingereicht. Gemäss Sutter Ingenieur- und Planungsbüro beginnt am 10. Juli 2014 die öffentliche Publikation. Nach Ablauf der Einsprachefrist wird das Baugesuch – zusammen mit allfälligen Einsprachen – zur Prüfung an das Bau- und Justizdepartement in Solothurn gesendet. Normalerweise werden zusammen mit der Publikation die Profile gestellt. Herr M. Doppler hat dies versäumt, zwischenzeitlich aber nachgeholt.

### **Trinationaler Eurodistrict Basel**

Am 24. Oktober 2014 findet ein Treffen des Trinationalen Eurodistricts Basel statt, an den sämtliche Gemeinden, die Mitglied sind, eingeladen sind. Obwohl wir durch das Forum Regio Plus vertreten werden, fände es GP Sandoz sinnvoll, wenn GR Weintke daran teilnehmen könnte und leitet ihm die entsprechenden Unterlagen zur Kenntnisnahme weiter.

### **Sanierung Hauptstrasse**

GR Känel hat sich mit den Herren Gisi und Kocher vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro wie auch mit Frau Y. Kilcher von der WeKo getroffen. Bereits im Januar 2014 wurde darüber informiert, dass die Hauptstrasse nicht wie geplant im Dezember 2013 abgenommen werden konnte, da Proben des Deckbelags nicht der Norm / den Vorgaben des Kantons entsprochen haben. Nun hat er erfahren, dass noch immer unklar ist, wie es mit dem Deckbelag der Hauptstrasse weiter geht und die Firma Marti AG bis Mitte Juli 2014 Zeit hat, eine Stellungnahme dazu abzugeben. Das Subventionsgesuch für die Sanierung der Hauptstrasse wurde zwischenzeitlich aber beim Kanton eingereicht.

### **BLT-Doppelspurausbau**

Laut GR Känel wurde zwischenzeitlich der Durchstich zwischen Brunnacker und Eichacker durchgeführt und auch bereits eingemessen.

### **Sutter Ingenieur- und Planungsbüro**

Laut GR Känel führt das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro neu eine Pendenzenliste, auf der sämtliche Projekte von Bättwil aufgeführt sind. Über diese werden wir ca. 4x pro Jahr informiert.

### **Hangsicherung**

An der Gemeindeversammlung wurden diverse Fragen zur Hangsicherung gestellt. GR Känel möchte festhalten, dass er die gestellten Fragen zum Thema Haftung bei einem allfälligen Steinschlag-Unfall und über eine mögliche Beteiligung der Landeigentümer zusammen mit dem Ingenieurbüro klären wird. Weiter wird er Herrn C. Sütterlin, Kreisförster, anfragen, was an besagter Stelle in den letzten Jahren in Sachen Holzschlag gegangen ist. Da es ihm selber ein Anliegen ist, diese Arbeiten so rasch als möglich abzuschliessen, sollte bereits ein erster Projektentwurf bis Ende Juli vorliegen, so dass die Arbeiten, wenn möglich, bis Ende November 2014 abgeschlossen werden können.

### **Gefahrenkarte**

Zum Thema Gefahrenkarte Wassergefahren ist zu sagen, dass die WeKo, falls nötig, Kontakt mit Herrn U. Harder vom Amt für Umwelt in Solothurn aufnehmen wird. So wie es aussieht, sollten diese Arbeiten aber bis Ende Oktober 2014 abgeschlossen werden können.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. Juli 2014

### **Bachunterhalt am Haugrabenbach**

Die Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen hat eine Offerte für den Bachunterhalt am Haugrabenbach, am westlichen Teil des Siedlungsgebietes, für Fr. 11'200.-- eingereicht. Vorgesehen ist, dass das Holz der Bäume im Bereich der Häuser mit einer Spezialmaschine runter genommen wird, auf einen offenen Platz abtransportiert und dort gehackt wird. GR Känel ist es wichtig, dass diese Kosten im Budget 2015 berücksichtigt werden.

### **Bäramsle-Weiher**

Die Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen hat eine Offerte für das Auflichten des Bäramsle-Weiher für Fr. 6'400.-- eingereicht. Vorgesehen ist, dass der Waldrand und die Ruderalfläche gemäss Pflegeplan Naturschutzgebiet Bäramsle-Weiher gepflegt werden. Sobald auch die Kosten (Offerte) für die Erdarbeiten vorliegen, wird GR Känel wird bei Herrn J. Lüthy vom Amt für Raumplanung ein entsprechendes Beitragsgesuch einreichen.

### **Pro Juventute Beratung + Hilfe 147**

Pro Juventute bietet betroffenen Kindern und Jugendlichen mit dem Angebot der Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 die nötige Unterstützung und Hilfe in der Not. Das Beratungsteam ist tagtäglich rund um die Uhr für die Kinder und Jugendlichen da und die Beratungen sind vertraulich, kostenlos und in allen drei Landessprachen möglich. Die Pro Juventute bittet nun um eine Unterstützung für ihre Dienstleistung und hofft auf einen Beitrag von 147 Rappen pro Person, verteilt auf drei Jahre. GR Kilcher ist der Meinung, dass wir diesen Beitrag leisten sollten. GP Sandoz ist der Meinung, dass bereits eine Vereinbarung mit der Pro Juventute am laufen ist und wünscht, dass dies geklärt wird. GR Kilcher wünscht eine Excel-Auflistung, auf der ersichtlich ist, wem in den letzten Jahren was gespendet wurde, um einen Überblick zu bekommen. Es stellt sich immer wieder diese Frage, ob wir schon für etwas gespendet haben. Wenn das Budget des laufenden Jahres aufgebraucht ist, sollen seiner Meinung nach auch keine weiteren Spenden getätigt werden.

://: Der Gemeinderat ist damit einverstanden und beauftragt somit die Buchhaltung mit der Erstellung einer entsprechenden Liste der Jahre 2011 bis und mit 2014.

### **Pro Senectute**

Eine weitere Spenden-Anfrage ist eingetroffen. So möchte die Pro Senectute einen Beitrag von einem Franken pro Einwohner. GP Sandoz weiss, dass wir diese bereits im Budget berücksichtigt und dort einen Betrag von Fr. 1'250.-- vorgesehen haben.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass die Auszahlung der entsprechenden Spende für das Jahr 2014 erfolgen kann.

### **Fahrradweg Flüh-Leymen**

Die Gemeindepräsidentin von Rodersdorf, Frau K. Kälin Neuner-Jehle wird einen Antrag auf Fördergelder bei der Regio Basiliensis eingereicht. Als Projektträgerin sind die Gemeinden Rodersdorf, Bättwil und Leymen aufgeführt. Im Rahmen des Programmes „INTERREG V“ bestehen gute Chancen, dass eine Subvention für den Weg gesprochen wird.

://: Der Gemeinderat nimmt diese Information zustimmend zu Kenntnis.

### **Kommissionsgrill**

Das Konzept zum Kommissionsgrill liegt vor. Es wird pro Person mit Fr. 25.-- ohne Getränke gerechnet. Bei 40 Personen sind das Fr. 1'000.--. Auch mit den Getränkekosten wird der Maximalbetrag von Fr. 1'500.-- sicher nicht überschritten.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass der diesjährige Kommissionsgrill in oben aufgeführten Rahmen stattfinden und max. Fr. 1'500.-- kosten darf.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 8. Juli 2014

### Seniorenausflug

Der diesjährige Seniorenausflug findet am 16. September 2014 statt. GR Weintke wird sich einen Ausflug überlegen und mit einem Reiseunternehmen in Kontakt treten. GP Sandoz ist es wichtig, dass er rechtzeitig mit in die Planung einbezogen wird.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. August 2014

### Traktanden

- 81    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 8. Juli 2014
- 82    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll der gemeinsamen Gemeinderatssitzung mit  
Witterswil vom 12. Mai 2014
- 83    620    **Verkehr / Gemeindestrassen**  
Arbeitsvergabe Reinigung Strassen-Sammler gemäss Antrag der WeKo  
für Fr. 5'516.00 an die Firma Marquis AG
- 84    582    **Soziale Wohlfahrt / Gesetzliche Sozialhilfe**  
Genehmigung Beschaffung von neuen Matratzen für Asylsuchende
- 85    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Festlegung Fahrplan Erstellung Budget 2015
- 86    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Genehmigung eines Abzahlungsplanes für Steuerausstände  
(nicht öffentlich)
- 87    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 88    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. August 2014

**89      620      Verkehr / Gemeindestrassen**  
Arbeitsvergabe Reinigung Strassen-Sammler gemäss Antrag der WeKo  
für Fr. 5'516.00 an die Firma Marquis AG

Jedes 2. Jahr werden die Strassen-Sammler gereinigt. 2014 ist es wieder soweit. Diese Kosten sind budgetiert (Unterhalt Kanalisation). Für diese Arbeiten wurden wiederum 3 Offerten eingeholt. Die günstigste Offerte wurde von der Firma Marquis eingereicht. Betrag: 5'616.- inkl. MwSt. Die WeKo beantragt dem Gemeinderat, die Arbeiten der Firma Marquis zu vergeben. Genaue Angaben sind aus dem Protokollauszug, Punkt 2, der WeKo-Sitzung vom 4. August 2014 ersichtlich.

GR Känel ergänzt noch, dass die Offerte der Firma Arpe Bieli ohne die Entsorgung des Schlammes eingereicht wurde und deshalb schliesslich teurer als die der Firma Marquis ist.

://: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der WeKo, die Reinigung der Strassen-Sammler an die Firma Marquis AG zu vergeben, einstimmig zu.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. August 2014

**90      582            Soziale Wohlfahrt / Gesetzliche Sozialhilfe**  
Genehmigung Beschaffung von neuen Matratzen für Asylsuchende

Für eine der asylsuchenden Familien in Bättwil stellt GR Weintke den Antrag, zwei neue Matratzen zu beschaffen. Für die Beschaffung der zwei Matratzen (90 x 200 cm) sind Kosten von Fr. 398.00 veranschlagt. Das Abholen und Transportieren der Matratzen organisiert die Familie selbst.

GR Weintke ergänzt, dass die Kosten für die Matratze gemäss Asylhandbuch durch den Kanton zurückerstattet werden. Die aktuellen Matratzen sind bereits alt und sollen deshalb ersetzt werden.

GP Sandoz ist der Meinung, dass Bedingung dafür aber ist, dass vorgängig zur Beschaffung die Kostenübernahme durch den Kanton beantragt resp. bestätigt sein muss.

://: Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung der Matratzen einstimmig zu. Vor dem Kauf ist aber die Kostenübernahme durch den Kanton zu klären resp. sicherzustellen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. August 2014

**91      900      Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Festlegung Fahrplan Erstellung Budget 2015

P. Schoenenberger hat den Fahrplan für das Budget 2015 entworfen und verteilt. Dieser soll noch beschlossen und das Datum für die 1. Lesung des Budgets festgelegt werden.

P. Schoenenberger hat den 14. Oktober 2014 für die erste Lesung vorgeschlagen, weil er an der Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2014 nicht dabei sein kann. Der 14. Oktober 2014 ist aber in den Ferien und GP Sandoz wird sehr wahrscheinlich abwesend sein.

GP Sandoz schlägt deshalb vor, die erste Lesung ohne P. Schoenenberger durchzuführen. Dabei sollen schwerpunktmässig die Eingaben von WeKo, BuK und anderen Kommissionen sowie die Investitionen und die Unterhaltsausgaben besprochen werden. Hierfür braucht der Finanzverwalter nicht unbedingt dabei zu sein.

Auch können wir das Personalbudget besprechen. Allfällige Inputs oder erforderliche Informationen von P. Schoenenberger werden vor der Sitzung eingeholt. Die Tabelle mit den Personalkosten 2015 (Lohnanpassungen) wird durch GP Sandoz bereits für die Klausurtagung vorbereitet (sofern die Lohntabelle des Kantons bis dann schon vorliegt).

://: Der Gemeinderat stimmt dem Fahrplan für die Budgeterstellung einstimmig zu. Die erste Lesung wird wie ursprünglich vorgesehen am 21. Oktober 2014, ohne den Finanzverwalter, stattfinden.

Protokollauszug an: Finanzverwalter, im Hause

Bei der Diskussion stellte sich heraus, dass unklar ist, ob die Klausursitzung vom 15. September am Morgen oder Nachmittag stattfindet. Laut GR-Kalender wäre die Sitzung um 14:00 Uhr vorgesehen.

://: Die Gemeindeschreiberin wird gebeten dies zu klären und den Gemeinderäten und dem Finanzverwalter zu kommunizieren.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. August 2014

92      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Stand Einzonung Eichacker**

GP Sandoz orientiert über das laufende Verfahren. Der Kanton hat ein Schreiben an alle Grundeigentümer und an die Gemeinde geschickt. Diese können noch bis am 12. September 2014 eine Stellungnahme abgeben. Dies weil gemäss Schreiben die Einzonung möglicherweise nicht oder nur in einer abgeänderten Form genehmigt werden könnte.

Weiter hat GP Sandoz ein Gespräch mit Vertretern der Erbgemeinschaft Müller durchgeführt. Die Erbgemeinschaft wird sich überlegen, ob sie bereit sind, die Beschwerde gegen die Einzonung zurückzuziehen.

Bezüglich der Frage, ob eine Einzonung nach dem Inkrafttreten des neuen Raumplanungsgesetzes noch möglich ist, hat der VSEG interessante Informationen vom Amt für Raumplanung erhalten. GP Sandoz wird diese den Gemeinderäten zustellen. Es sieht so aus, als ob eine Einzonung noch möglich wäre, solange der neue Richtplan nicht rechtskräftig beschlossen wird.

### **Referendum gegen den neuen Finanzausgleich**

Das Referendum wurde eingereicht und ist zu Standen gekommen. Zusammen mit Bättwil haben 9 Gemeinden das Referendum beschlossen.

### **500 Jahre Jubiläum Solothurnisches Leimental**

Das Programm der geplanten Veranstaltungen wurde vom Organisationskomitee festgelegt. GP Sandoz hat eine entsprechende Information erhalten. Diese wird er weiterleiten.

In Bättwil soll eine Regierungssitzung durchgeführt werden. Sowohl Ort und Datum sind noch nicht festgelegt worden.

### **Budget Sozialregion**

Am 27. August 2014 hat eine Sitzung des Leitorgans der Sozialregion stattgefunden. Dabei wurde das Budget für 2015 zu Händen des Gemeinderates von Dornach verabschiedet. Das Budget 2015 sieht eine leichte Kostenreduktion gegenüber dem Budget 2014 vor.

### **Palettenhuber GmbH**

Am 4. September 2014 wird zusammen mit dem Amt für Umwelt eine Besichtigung bei der Firma Palettenhuber an der Hauptstrasse 66 stattfinden. Dabei geht es um eine Kontrolle im Hinblick auf die Erneuerung der Betriebsbewilligung für das Recycling. GR Känel wird die Gemeinde und GP Sandoz die Gesellschaft Sägi bei der Besichtigung vertreten.

### **Nachführung der Gefahrenkarte**

Der Gemeinderat von Witterswil hat vorgeschlagen, dass die Gefahrenkarte gemeinsam nachgeführt wird. Nach Rücksprache mit dem Sutter Ingenieurbüro wäre dies sinnvoll. Er wird diesbezüglich nun einen Vorschlag unterbreiten.

### **Signalisation Weihermattweg**

Nach Rücksprache mit dem Kanton ist es zulässig, eine Signalisation „Sackgasse“ und „Wendeverbot“ für LKW's bei der Einfahrt in den Weihermattweg einzuführen. Das entsprechende Signal wurde nun bestellt.

### **Umgebung EFH Ivakovic, Rütthofstrasse**

Eine Besprechung bezüglich des Strassenabschlusses und diversen Problemen mit der Umgebungsgestaltung hat stattgefunden. Dabei hat auch der Vertreter der Bauherrschaft diverse Anliegen vorgebracht, welche nun geklärt und beantwortet werden. Diese sind:

- Strassenlampe blendet und sollte teilweise abgedeckt werden
- Fahrverbot auf dem Blauenweg sollte nach oben verschoben werden
- Höhe des Entwässerungsschachtes auf dem Blauenweg

## **Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 28. August 2014**

Des Weiteren hat Herr S. Schüpbach Kontakt mit GP Sandoz aufgenommen um ebenfalls diverse Anliegen zum Blauenweg zu besprechen. GR Känel und GP Sandoz werden ein Gespräch mit ihm führen.

### **Weihnachtsmarkt**

Die Organisatoren des Weihnachtsmarkts haben M. Auer angefragt um die Markthäuser und die Marktstände abzuholen. Da aber die Markthäuser in Huttwil (ca. 100 km für einen Weg) abzuholen sind, ist er der Meinung, dass es zu weit ist und nicht so vorgesehen war. GR Weintke wird das mit den Organisatoren klären. Der Gemeinderat ist ebenfalls der Meinung, dass dieser Aufwand nicht sinnvoll ist.

### **Stand Baugesuch Öko-Umschlagplatz**

Die Auflage ist durchgeführt worden. Es sind eine Einsprache und eine Eingabe eingegangen. Das Baugesuch mit den Eingaben wurde nun dem Kanton weitergeleitet.

### **Kommissionsgrill**

Bis jetzt sind ca. 20 Anmeldungen und 9 Abmeldungen für den Kommissionsgrill am 5. September 2014 eingegangen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 9. September 2014

### Traktanden

- 89    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 28. August 2014
- 90    215    **Bildung / Zweckverband Schulen Leimental**  
Diskussion der Traktanden und der Teilnahme an der Informationssitzung  
ZSL für Gemeinderäte vom 17. September 2014
- 91    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Festlegung der Traktanden für die gemeinsame GR-Sitzung mit Witterswil  
vom 15. September 2014
- 92    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 93    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 9. September 2014

94

### 215 Bildung / Zweckverband Schulen Leimental

Diskussion der Traktanden und der Teilnahme an der Informationssitzung ZSL für Gemeinderäte vom 17. September 2014

Am 17. September 2014 findet um 19.30 Uhr eine Informations-Sitzung für die Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte der Verbandsgemeinden des ZSL statt. Da weder der Ressortverantwortliche Gemeinderat, noch der Präsident oder der Delegierte daran teilnehmen können, stellt sich die Frage, ob einer der anderen Gemeinderäte dorthin gehen wird.

Nach kurzer Diskussion steht fest, dass GR Känel, im Interesse der Gemeinde, daran teilnehmen wird. Seiner Meinung nach müssen solche Termine künftig von den zuständigen Gemeinderäten oder deren Stellvertretern wahrgenommen werden.

Weiter wird GR Kilcher damit beauftragt zu klären, ob die Delegierten des ZSL an der Delegiertenversammlung vom 25. September 2014 teilnehmen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, muss umgehend ein Ersatz gesucht werden.

Laut GP Sandoz sieht das Budget 2015 stabile Kosten vor, möglicherweise wird es sogar etwas günstiger als im Vorjahr. Zu den Besoldungskosten für die Lehrkräfte an der Volksschule und an den Musikschulen ist hingegen zu erwähnen, dass Bättwil im kommenden Jahr noch 43 % und nicht wie im 2014 51 % Subventionen erhalten wird. Da er noch weitere Fragen zum Budget 2015 hat, wird er diese direkt dem Zweckverbandspräsidenten, U. Spornitz, zukommen lassen und ihm auch gleich mitteilen, dass leider nur ein Gemeinderat an der Sitzung anwesend sein kann. Eine Kopie des Schreibens wird er den Gemeinderäten wie auch den Delegierten senden.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 9. September 2014

- 95      012      Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Festlegung der Traktanden für die gemeinsame GR-Sitzung mit Witterswil vom 15. September 2014

Folgende Traktanden werden von Seiten Bättwil für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 15. September 2014 vorgeschlagen:

1. Genehmigung Protokoll vom 12. Mai 2014
2. Budget 2015 Feuerwehrverbund Egg
3. Budget 2015 Primarschulkreis
4. Budget 2015 Mittagstisch
5. Budget 2015 ÖQV
6. Budget 2015 Jugend
7. Rückblick / Abrechnung 1. August-Feier
8. Koordination der Investitionen im Bereich Werkhof

GP Sandoz möchte noch kurz auf Punkt 8 eingehen. Dabei geht es bei den Investitionen konkret um den Ersatz des kleinen Traktors. Da zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar ist, wie es mit dem Fusionsprojekt vorwärts geht, schlägt er ein Moratorium vor, so dass die Kosten für den Traktor zwar ins Budget 2015 genommen werden, aber erst an der Gemeindeversammlung im Sommer 2015, wenn die Ergebnisse des Fusionsprojektes vorliegen, traktandiert wird.

://: Der Gemeinderat genehmigt die oben aufgeführte Traktandenliste und wünscht, dass die Gemeindeschreiberin diese der Gemeindeverwaltung Witterswil weiterleitet.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 9. September 2014

96      012      **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat / Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Einladung zum Sonntagsbrunch**

Da die Bauarbeiten am Doppelspurausbau im hinteren Leimental weitgehend abgeschlossen sind, bedankt sich die BLT bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für die Geduld und das Verständnis während der Bauzeit und lädt am Sonntag, 28. September 2014 zu einer Eröffnungsfeier mit anschliessendem Brunch in einem Festzelt zwischen Bättwil und Witterswil ein. Weiter ist das diesbezügliche Gesuch für eine Veranstaltungsbewilligung, das wir ausgefüllt ans Amt für Raumplanung gesendet haben, zurückgekommen mit dem Hinweis, dass die Zeit für eine Vernehmlassung bei den kantonalen Fachstellen zu knapp ist. Da aus dem Schreiben nicht klar hervor gegangen ist, ob die Gemeinde nun in dieser Sache noch etwas unternehmen muss, hat GP Sandoz mit Herrn R. Grütter vom Amt für Raumplanung und Herrn R. Lustenberger von der BLT Kontakt aufgenommen und dabei erfahren, dass nichts weiter unternommen werden muss.

Beim Gespräch mit der BLT hat GP Sandoz zudem erfahren, dass nur die Anwohner, die 50 m entfernt von der Trasse wohnen, eine Einladung bekommen haben. Er hat darauf hingewiesen, dass diese Lösung zu Unzufriedenheit im Dorf führen könnte und hat vorgeschlagen, dass die Einladung auch im Dorfblatt publiziert werden sollte. Die BLT hat diesen Vorschlag aufgenommen und die Einladung wurde Y. Kilcher zugestellt und im Bärarnsleblatt veröffentlicht.

### **Schulhaus-Einweihung**

Am Sonntag, 27. September 2014 findet die Einweihung des neuen Schulhauses in Hofstette-Flüh statt. Ein Festführer liegt vor und soll zur Zirkulation ins GR-Fächli gelegt werden.

### **Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn**

Die Stadtpräsidenten von Solothurn, Grenchen und Olten (K. Fluri, F. Scheidegger und M. Wey) haben ein Komitee für eine faire Pensionskassen-Sanierung gegründet, dem GP Sandoz beigetreten ist. Die Kampagne kostet Geld, obwohl sie sich auf eine Medienkonferenz und Inserate in Tages- und Wochenzeitungen beschränken. Laut GP Sandoz ist aber nicht geplant, dass Bättwil einen entsprechenden finanziellen Beitrag leistet.

### **Bz-Abonnement**

Es soll geprüft werden, ob es nicht sinnvoller wäre, die Solothurner Zeitung anstelle der Bz zu abonnieren.

### **Teilzeitarbeit J. Gschwind**

Offiziell hat J. Gschwind am 1. August 2014 ihre Teilzeitarbeit bei uns auf der Gemeindeverwaltung begonnen. Eine erste Einarbeitungsphase hatte allerdings bereits Ende Juni begonnen. Dem Gemeinderat liegt nun die Vereinbarung vor, welche den Einsatz, auf ein Jahr befristet, regelt. Die Vereinbarung haben GP Sandoz und P. Schoenenberger geprüft und als in Ordnung befunden. Laut Finanzverwalter wäre zwar eine minimale Rechnungsdifferenz zu Gunsten von Witterswil vorhanden. Die Vereinbarung wird trotzdem unverändert unterschrieben und Witterswil zugestellt.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 9. September 2014

### Rechnungsprüfung durch das Amt für Gemeinden

Das Amt für Gemeinden hat die Rechnung für das Jahr 2012 der Gemeinde Bättwil geprüft und mit einer entsprechenden Verfügung die Ergebnisse der Prüfung mitgeteilt.

Der Gemeinderat ist etwas überrascht dass er von der Prüfung nicht wusste, obwohl unser Finanzverwalter P. Schoenenberger schon am 14. August 2014 zu den festgestellten Punkten Stellung genommen hatte. Der Gemeinderat wünscht, dass der Ressortverantwortliche Gemeinderat, P. Hässig, die Ergebnisse der Prüfung traktandiert und auch klärt, wieso wir nicht vorher darüber informiert wurden.

### Fusionsprojekt

Das Protokoll der ersten Sitzung der Kerngruppe soll allen Gemeinderäten verteilt werden. GP Sandoz informiert darüber, dass aufgrund von Diskussionen in Witterswil mit der Bürgergemeinde eine zusätzliche Arbeitsgruppe „Bürgergemeinde“ beschlossen wurde. Der Arbeitsgruppe sollen Bürger beider Gemeinden angehören und soll die Konsequenzen einer Fusion für die Bürgergemeinde und die Bürger aufzeigen. Herr D. Gschwind, ein Bürger von Bättwil, hat sich bereit erklärt, bei dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

### Stand Einzonung Eichacker

Nachdem der Kanton alle Grundeigentümer/innen angeschrieben hat, wird GP Sandoz eine entsprechende Stellungnahme einreichen. Er muss vorerst aber noch mit den Vertretern der Erbgemeinschaft Müller Kontakt aufnehmen, da diese einen Rückzug ihrer Einsprache angedeutet haben.

### Sponsoren-Liste

Eine Liste, auf der sämtliche Sponsoring-Beiträge der Jahre 2011 – 2014 aufgeführt sind, liegt vor. GR Kilcher möchte wissen, weshalb so viele verschiedene Konti aufgeführt sind und ob es nicht möglich wäre, diese auf ein Konto zu reduzieren? Ausserdem fehlt seiner Meinung nach der Beitrag für die Pro Juventute.

GR Weintke wird gebeten, seine bereits länger bestehende Pendeuz, ein Sponsoring-Konzept auszuarbeiten, so rasch als möglich anzugehen und dieses mit dem Finanzverwalter, P. Schoenenberger, zu besprechen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### Beitragszusicherung für Naturschutzmassnahmen

Wir haben beim Amt für Raumplanung ein Gesuch für einen Kostenbeitrag „Sanierung Bärmsleweiher“ eingereicht und nun mitgeteilt bekommen, dass 50 % der effektiven Kosten der nun offerierten Arbeiten bis maximal Fr. 10'000.-- (inkl. MwSt.) sowie rückwirkend 50 % der angefallenen Kosten 2011 und 2013, insgesamt Fr. 1'973.15 übernommen werden, was laut GR Känel sehr erfreulich ist.

### Ersatz Wasseruhren 2014

An der letzten WeKo-Sitzung wurde darüber diskutiert, dass jedes Jahr im Winterhalbjahr Wasseruhren, die 15 Jahre und älter sind, durch den Technischen Dienst ausgewechselt werden. So müssen auch dieses Jahr neue Uhren (im Austausch) gekauft werden. Da GR Känel an der nächsten Sitzung abwesend sein wird, wird er den Betrag per Mail durch die Gemeinderäte bewilligen lassen.

### Bärmsleweiher

Laut GR Känel war am Wochenende erneut die Polizei beim Bärmsleweiher. Dieses Mal wurde die Feuerstelle zwar sauber verlassen, es wurde aber ein riesiger Abfallberg hinterlassen, der zu Lasten der Gemeinde entsorgt werden muss. Seiner Meinung nach sollen sich die Gemeinderäte einmal Gedanken dazu machen, was mit dieser Feuerstelle geschehen und ob sie möglicherweise aufgehoben werden soll.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 9. September 2014

### Seniorenausflug

Bislang sind 41 Anmeldungen eingegangen.

### GHL Stand

In einem Mail hat Frau G. Herzog vom Forum Regio Plus über den Stand an der GHL informiert. Darin geht sie unter anderem auf das Personal ein, das für den Auf- und Abbau und auch die Standbetreuung benötigt wird. Sie hat ein Excelfile entworfen, auf dem das Personal eingetragen werden kann und bittet darum, diese Liste bis Mitte September zu retournieren. Sie macht darauf aufmerksam, dass es für den Auf- und Abbau starke Personen, möglicherweise Angestellte der Technischen Dienste, und eher Kommunikative für den Stand selber braucht.

GP Sandoz und GR Weintke sind bereit, am Stand mitzuarbeiten und fänden es toll, wenn noch andere Gemeinderäte vertreten sein würden. Ausserdem soll GR Känel mit dem Technischen Dienst besprechen, ob es möglich ist, dass sie bei den Auf- und Abbauarbeiten mit-helfen.

### Klausursitzung Gemeinderat

Die Klausursitzung findet am Montag, 15. September 2014 um 14.00 Uhr statt.

Die Gemeinderatssitzung für die erste Budgetlesung wird auf den Montag, 20. Oktober 2014, 18.00 Uhr vorverschoben. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Präsidenten der BuK und WeKo sowie M. Auer vom Technischen Dienst zur Sitzung vom 20. Oktober 2014 einzuladen.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

**Traktanden**

- 94    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 9. September 2014
- 95    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014
- 96    300    **Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Übernahme Defizit Gemeindestand an der Gewerbeausstellung Hinteres  
Leimental in der Höhe von Fr. 350.--
- 97    701    **Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
Beschaffung von 14 Wasseruhren in der Höhe von Fr. 3'500.-- (Kosten  
sind durch Budget gedeckt)
- 98    900    **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Entscheid Verwertungsbegehren bezüglich Steuerausständen – nicht öf-  
fentlich
- 99    012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 100   012    **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 23. September 2014

**101 300 Kultur, Freizeit / Kulturförderung**  
Übernahme Defizit Gemeindestand an der Gewerbeausstellung Hinteres Leimental in der Höhe von Fr. 350.--

Gemäss Mail vom 15. September 2014 von Frau G. Herzog vom Forum Regio Plus sollen die Gemeinden und die weiteren Standbetreiber (Forum Regio Plus, Schwarzbubenland Tourismus und das Wochenblatt) nach Abzug der „Subvention“ durch den Kanton die Restkosten von Fr. 2'650.-- für den Stand an der Gewerbeausstellung aufteilen. Für Bättwil würden somit Kosten von Fr. 331.25 anfallen.

GR Kilcher spricht sich gegen eine erneute Kostenübernahme aus. Er stört sich daran, dass andauernd neue Anfragen bezüglich Kostenübernahmen eingehen und keine Aufstellung, was wir alles finanzieren, vorliegt. Ausserdem ist er der Meinung, dass durch die Mithilfe von M. Auer vom Technischen Dienst beim Auf- und Abbau Arbeitsstunden geleistet werden, die auch als Sponsoring betrachtet werden können, da diese nicht in Rechnung gestellt werden. Dies muss beachtet werden, da es danach aussieht, dass M. Auer der einzige Mitarbeiter eines Werkhofes ist, der sich beim Auf- und Abbau beteiligt.

Laut GP Sandoz muss zwischen Gemeindestand und Gewerbeausstellung unterschieden werden. Für die Gewerbeausstellung haben wir bislang lediglich die Kosten für den Zirkus Maus gesponsert und stellen die Mühlemattstrasse zum Parkieren zur Verfügung. Bei den Kosten geht es diesmal aber um den Gemeindestand. Bezüglich der Mithilfe von M. Auer geht er davon aus, dass dieser für den Einsatz angefragt und seine Mithilfe bestätigt hat. Er ist aber auch erstaunt darüber, dass sonst niemand behilflich sein wird und fände es sinnvoll, wenn die anderen Gemeinden darauf aufmerksam gemacht werden würden.

://: Die Gemeinderäte beschliessen mit zwei Zu- und einer Gegenstimme, dass maximal Fr. 350.-- des Defizitanteils durch die Gemeinde Bättwil übernommen werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

GP Sandoz wird dem Forum Regio Plus eine Antwort zukommen lassen und wünscht, dass sie im Einsatzplan erwähnen, welcher „Helfer“ von welcher Organisation kommt. Er wird auch nochmals mit M. Auer klären, ob sein Einsatz auch so ok ist.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 23. September 2014

**102 701 Umwelt, Raumordnung / Wasserversorgung**  
Beschaffung von 14 Wasseruhren in der Höhe von Fr. 3'500.-- (Kosten sind durch Budget gedeckt)

Wie jedes Jahr werden im Winterhalbjahr Wasseruhren, die 15 Jahre und älter sind, durch den Technischen Dienst ausgewechselt. So müssen auch dieses Jahr neue Uhren (im Austausch) gekauft werden. Die Kosten von Fr. 3'500.-- sind im Budget 2014 enthalten.

://: Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von 14 Wasseruhren für maximal Fr. 3'500.-- einstimmig zu.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

GR Kilcher fragt sich, weshalb der Gemeinderat über solche Beschaffungen abstimmen muss, obwohl diese bereits mit dem Budget genehmigt wurden?

GP Sandoz erklärt, dass es laut Geschäftsreglement bei Neuanschaffungen so gehandhabt werden muss, bei kleinen Posten oder bei Unterhaltskosten muss der Gemeinderat allerdings nicht darüber befinden. Er ist aber auch der Meinung, dass der Gemeinderat künftig nicht zwingend über solche Geschäfte beschliessen muss und die Gemeinderäte in solchen Fällen ihre Kompetenz nutzen sollten.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 23. September 2014

103 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

### **Stand Einzonung Eichacker**

GP Sandoz hat mit dem Vertreter der Erbgemeinschaft Müller Kontakt aufgenommen, worauf ihm dieser mitgeteilt hat, dass sie ihre Einsprache zurückziehen werden. Ein entsprechendes Schreiben sollte somit demnächst bei uns eingehen. Weiter hat GP Sandoz die Gelegenheit genutzt und in einem Schreiben unsere Einwendungen gegen die angekündigte mögliche Ablehnung der Einzonung Eichacker durch den Kanton eingereicht. Darin fordert er, dass der Gemeinderat zu einer Anhörung eingeladen wird und seine Sicht der Dinge aufzeigen kann. Sobald er diesbezüglich eine Antwort erhalten hat, wird er die Gemeinderäte darüber informieren.

### **Fusionsprojekt**

Es ist eine Medienmitteilung in der BZ erschienen, die allen Gemeinderäten zugestellt werden soll. Weiter wird GP Sandoz zusammen mit dem Präsidenten von Witterswil, M. Seelig, am 24. September 2014 von der BaZ interviewt.

### **Zweckverband Schulen Leimental**

GP Sandoz hat auf seine Fragen zum Budget 2015 gute Erläuterungen vom Zweckverbandspräsidenten U. Spornitz erhalten. Da es ihm aufgrund einer Arbeitsgruppensitzung doch nicht möglich ist, als Ersatzdelegierter an der Delegiertenversammlung teilzunehmen, bittet er GR Kilcher, die Erläuterungen direkt an Frau N. Schwalbach weiterzuleiten und ihr mitzuteilen, dass sie alleine die Gemeinde Bättwil an der Delegiertenversammlung vertreten muss.

### **Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental**

Am 18. September 2014 hat die Delegiertenversammlung des VBZL stattgefunden, an der unser Delegierter, Herr J. Schermesser, teilgenommen hat. Er hat eine kurze Zusammenfassung geschrieben und, da er als Gast an der Gemeinderatssitzung teilnimmt, erläutert er dem Gemeinderat das Wichtigste in Kürze: So wurde Herr P. Brodmann einstimmig zum neuen Stabschef gewählt. Weiter leisten rund 325 Personen Zivildienst und das Korpsmaterial wurde ins Inventar aufgenommen. Hierzu ist noch zu erwähnen, dass das Material an zwei verschiedenen Standorten, zum einen in Biel-Benken und zum anderen in Oberwil, untergebracht ist. Das Budget 2015 befindet sich im normalen, üblichen Rahmen.

### **Feuerwehr – Auslagen**

Mit Schreiben vom 21. September 2014 wurden wir über die neue Regelung in Sachen Barauslagen der Feuerwehr informiert. Somit wird die Gemeinde ab sofort keine Barauszahlungen mehr tätigen. Hat jemand für die Feuerwehr private Auslagen (Material oder Konsumationen), werden diese einmal jährlich mit dem Sold Ende Jahr auf das Konto zurückerstattet. Falls aber jemand auf das Geld angewiesen ist und nicht bis Ende Jahr darauf warten kann, kann er der Gemeindeverwaltung eine vom Kommandanten (oder dessen Stellvertreter) genehmigte und visierte Abrechnung einreichen. Diese werden ihm / ihr das Geld dann direkt auf das Konto überweisen.

## Protokollauszug Gemeinderatsitzung vom 23. September 2014

### Interkantonale Buben- und Mädchenwoche 2014 in Dornach

In den Herbstferien, vom 14. – 17. Oktober 2014, findet in Dornach bereits zum vierten Mal die interkantonale Mädchenwoche statt. Da bislang ein entsprechendes Angebot für Buben fehlte, wird neu in diesem Jahr eine interkantonale Bubenwoche in Dornach organisiert. Da mit den Kursbeiträgen die Aufwände nicht gedeckt werden können, wurden wir angefragt, die interkantonale Mädchen- und Bubenwoche mit einem Beitrag zu unterstützen. GR Kilcher schlägt vor, dass Fr. 200.-- gespendet werden sollen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Fr. 200.-- gespendet werden sollen.

Information an: Finanzbuchhaltung, im Hause

### Einladung zum Sonntagsbrunch

Am Sonntag, 28. September 2014 lädt die BLT zu einer Eröffnungsfeier mit anschliessendem Brunch ein. GR Kilcher und möglicherweise auch GP Sandoz werden an diesen Feierlichkeiten teilnehmen.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 101 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 23. September 2014
- 102 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll der gemeinsamen Gemeinderatssitzung mit Witterswil vom 15. September 2014
- 103 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
1. Lesung Budget 2015 inkl. Anhörung der Präsidenten der Werkkommission (WeKo) und Betriebs- und Unterhaltskommission betriebseigener Gebäude (BuK)
- 104 320 Kultur, Freizeit / Massenmedien**  
Beratung und Beschlussfassung Wiederaufnahme Bäramsleblatt als Druckversion
- 105 540 Soziale Wohlfahrt / Jugend**  
Beratung und Beschlussfassung Kostenbeitrag KiTa Hinteres Leimental von Fr. 500.--
- 106 550 Soziale Wohlfahrt / Invalidität**  
Beratung und Beschlussfassung Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Verein INVA mobil, welcher einen Fahrdienst für mobilitätsbehinderte Personen anbietet.
- 107 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Genehmigung Betrieb Sammelstelle Palettenhuber für Haushalts-, Elektro- und Elektronikgeräte an der Hauptstrasse 66
- 108 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**109 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**

1. Lesung Budget 2015 inkl. Anhörung der Präsidenten der Werkkommission (WeKo) und Betriebs- und Unterhaltskommission betriebseigener Gebäude (BuK)

GR Känel begrüsst A. Busslinger und J. Rütli zur ersten Lesung des Budgets 2015. Er möchte sogleich auf die einzelnen Budgetpositionen eingehen und fängt bei denjenigen, die die BuK betreffen, an:

**Zu 090, Liegenschaft Birkenhof**

- |            |                         |   |
|------------|-------------------------|---|
| 090.311.00 | Anschaffung Mob.+Masch. | soll auf Fr. 200.-- gekürzt werden.   |
| 090.314.00 | Baulicher Unterhalt     | Dieser Posten wird auf Fr. 10'000.-- gekürzt, da keine Liste vorliegt, auf der ersichtlich ist, was alles an baulichem Unterhalt anfällt. |
| 090.315.00 | Unterhalb Mob.+Masch.   | soll auf Fr. 250.-- gekürzt werden.   |

**Zu 218, altes Schulhaus**

Unter dieser Position werden keine Änderungen vorgenommen. Da keine weiteren Fragen an Adrian Busslinger gestellt werden, wird er verabschiedet.

**Zu 620, Gemeindestrassen**

- |            |                           |  |
|------------|---------------------------|--|
| 620.309.01 | Schulung                  | Hier sollen die Kosten für den Strassenmeister aufgenommen werden. Die Kosten für die Schulung zum Brunnenmeister sollen unter 701.309.00 aufgeführt werden. |
| 620.311.01 | Signalisation/Markierung  | soll auf Fr. 3'000.-- erhöht werden.   |
| 620.315.00 | Unterhalt Masch.+Fahrz.   | dieser Posten wurde erhöht, da zwei Pneus für den Traktor angeschafft werden müssen.   |
| 620.352.00 | Dienstleistung Witterswil | soll auf Fr. 3'500.-- erhöht werden.   |
| 620.434.00 | Arbeiten für Dritte       | soll auf Fr. 12'000.-- erhöht werden.  |

GR Känel möchte nun von Seiten des Gemeinderates wissen, ob die Kosten für den Ersatz des kleinen Traktors ins Budget 2015 aufgenommen werden oder nicht. Laut dem Leiter des Technischen Dienstes ist es so, dass der Traktor seine Lebensdauer bereits überschritten hat und nun noch der MFK vorgeführt werden muss. GP Sandoz ist der Meinung, dass dieser Termin vorerst um 3 Monate verschoben werden sollte. Anschliessend soll der Traktor vorgeführt und kleine Reparaturen vorgenommen werden, falls dies nötig ist. Weiter bittet er M. Auer mit M. Doppler von Doppler + Co. einen Termin für eine Vorprüfung zu vereinbaren.

**Zu 701, Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)**

- |            |                     |   |
|------------|---------------------|---|
| 701.300.00 | Sitzungsgelder WeKo | dabei handelt es sich lediglich um 1/3 der Sitzungsgelder. Der Rest läuft je zu einem Drittel über 711.300.00 und 780.300.00. |
| 701.312.00 | Wasserbezug         | dieser Posten kann gelöscht werden.   |

701.390.00 Interne Verrechnungen TD soll auf Fr. 30'000.-- erhöht werden.

#### **Zu 711, Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**

711.318.01 Leitungskatasternachführung / GIS

Da nicht ganz klar ist, was alles unter diesem Posten läuft, wird GR Känel gebeten, vom Suter Ingenieur- und Planungsbüro eine Budgetaufstellung zu verlangen, auf der ersichtlich ist, was für Kosten alles anfallen werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung konnte diese Position geklärt werden.

711.428.00 Einnahmenüberschuss IR dieser Posten kann gelöscht werden.

Weiter soll gemäss GR Känel eine neue Ausgabenposition für die Kosten der neuen Reinigungsstufe der Kläranlage für die Entfernung von Medikamenten-Rückständen usw. (Mikrobiologie) vorgesehen werden. Es sind eigentliche Rückstellungen für die entsprechenden Investitionen, welche auf der ARA getätigt werden müssen. Wir müssen mit Kosten in der Höhe von Fr. 20'000.-- pro Jahr rechnen.

#### **Zu 721, Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)**

721.390.00 Interne Verrechnungen TD soll auf Fr. 15'000.-- erhöht werden.

#### **Zu 740, Friedhof, Bestattungen**

740.315.01 Anlage + Grabeinfassungen soll auf Fr. 1'500.-- erhöht werden.

#### **Zu 750, Gewässerverbauungen**

750.318.00 Unterhalt Haugrabenbach eine Offerte über Fr. 11'200.-- liegt vor. Da aber auch noch etwas für den weiteren Unterhalt vorhanden sein soll, soll der Posten auf Fr. 13'500.-- erhöht werden.

#### **Zu 770, Naturschutz**

770.314.01 Naturschutzgebiet Bärmsleweiher eine Offerte über Fr. 20'000.-- liegt vor. Da aber auch noch etwas für weitere Naturschutzmassnahmen vorhanden sein soll, soll der Posten auf Fr. 21'000.-- erhöht werden.

#### **Zu 780, Übriger Umweltschutz**

780.311.00 Anschaffung Robidog soll auf Fr. 2'000.-- erhöht werden.

780.313.00 Unterhalt Robidogkästen soll auf Fr. 1'000.-- gekürzt werden.

780.361.00 Beitrag Extraktionswerk soll auf Fr. 1'200.-- erhöht werden.

#### **Zu 790, Raumordnung**

790.318.02 Nachführung GB-Pläne + GIS soll auf Fr. 6'000.-- erhöht werden, da im 2015 der Zonenplan aufs GIS übernommen wird.



300.319.01 Kultursponsoring

Unter diesem Posten sollen auch die Kosten für den Weihnachtsmarkt in der Höhe von Fr. 1'000.-- geführt werden. Die Kosten für das 500-Jahr-Jubiläum sollen allerdings unter einem separaten Konto verbucht werden.

**Zu 535, Leistungen im Alter**

535.318.00 Altersveranstaltungen soll auf Fr. 5'000.-- erhöht werden.

**Zu 582, Gesetzliche Sozialhilfe**

535.????.?? Asylstelle Sozialhilfe hierzu soll ein neues Konto mit einem Betrag von Fr. 3'000.-- eröffnet werden.

**Investitionsrechnung**

1.503.00 Sanierung Kugelfang

Da die Sanierung des Kugelfangs erst im 2016 realisiert wird, soll dieser Posten um ein Jahr verschoben werden.

215.522.01 Werterhaltende Investitionen ZSL

Da stimmt das Beschlussdatum nicht. Darüber wurde an der GV vom 10. Dezember 2014 abgestimmt.

750.501.01 Drainageleitungen

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2013 wurden Fr. 50'000.-- genehmigt. Diese Kosten werden nun im 2015 ausgegeben.

780.500.01 Hangsicherung

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014 wurden Fr. 40'000.-- genehmigt (Zusatzkredit). Diese Kosten werden nun im 2015 ausgegeben.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**110 320 Kultur, Freizeit / Massenmedien**  
Beratung und Beschlussfassung Wiederaufnahme Bärmsleblatt als Druckversion

Seit etwa 6 Jahren wird die Dorfzeitung Bärmsleblatt nicht mehr als Papierausgabe produziert, sondern erscheint nur noch in elektronischer Form als PDF-Datei und wird auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet und registrierten Empfängern per Mail (Link) zugestellt. Diese Umstellung wurde aufgrund der erforderlichen Sparbemühungen beschlossen und wurde bisher beibehalten. Dabei konnten ca. Fr. 6'000.-- pro Jahr gespart werden. Nachträglich wurde die Möglichkeit geschaffen, für Leute, die über keinen Internetanschluss verfügen, das Bärmsleblatt als Papierausdruck in A4-Form zu „abonnieren“. Heute werden ca. 100 solcher Exemplare durch die Verwaltung gedruckt (Farbkopierer/ -drucker) und versendet. Es entstehen dadurch Kosten von ca. Fr. 2'500.-- pro Jahr (Kopien und Versand ohne Couvert und Arbeit durch die Verwaltung). Somit liegen heute die Einsparungen nur noch bei ca. Fr. 3'000.-- pro Jahr bei Gesamtkosten für die Druckversion von ca. Fr. 10'000.--. Betrachtet man dabei noch die mögliche Einsparung bei Flugblättern und die Arbeit der Verwaltung, dann liegt die Kostendifferenz vermutlich nur noch bei ca. Fr. 2'000.--. Nachteil der Druck-Version ist, dass die Inhaltsseiten nur noch schwarz-weiss sind und Last-Minute-Beiträge nicht mehr möglich sind. Die Fragen von Y. Kilcher in ihren Erläuterungen (Ausführungsdetails) müssen noch beantwortet / beschlossen werden.

GP Sandoz ist der Meinung, dass die elektronische Version grundsätzlich eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung erreicht, einzelne Einwohner aber trotzdem immer wieder die Wiedereinführung der Druckversion wünschen / verlangen, wie dies erst kürzlich an einer Gemeindeversammlung der Fall war. Daher spricht er sich für die Wiedereinführung der Druckversion aus.

://: Der Gemeinderat beschliesst mit vier Zustimmen und einer Enthaltung die Wiedereinführung der Druckversion des Bärmsleblattes ab 2015.

Y. Kilcher hat noch diverse Fragen aufgeführt, über die der Gemeinderat nun noch befinden muss. Ihr ist wichtig, dass sie sämtliche Entscheidungen bis anfangs November 2014 hat, damit sie die Redaktionsschluss-Daten für das Jahr 2015 planen und bekannt geben kann.

So hat der Gemeinderat beschlossen dass:

- das Bärmsleblatt wieder gedruckt wird.
- der Auftrag für 2015 /2016 an Fleury Druck vergeben wird.
- der Versand der Massensendungen nicht über die Post geregelt wird.
- Frau Oser / Frau Randin die Verteilung des Bärmsleblattes übernehmen werden.
- die Bättwiler Firmen auch ein Exemplar erhalten werden.
- der Vorschlag auf Seite 2 bezüglich des Inseratenpreises in Ordnung ist, d. h. eine weitere Offerte muss nicht eingeholt werden.
- alle Fotos im Inhalt in der Online-Ausgabe weiterhin farbig bleiben.
- die Kirchen wegen einem Druckkostenbeitrag nicht angefragt werden.

Information an: Y. Kilcher, Chlederenweg 23, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

111 540

**Soziale Wohlfahrt / Jugend**

Beratung und Beschlussfassung Kostenbeitrag KiTa Hinteres Leimental von Fr. 500.--

Nachdem sich der Verein im Jahr 2013 nicht bei uns gemeldet hat und auch keinen Einzahlungsschein oder ein Beitragsgesuch eingereicht hat, haben wir ihnen auch keinen Beitrag ausbezahlt. Nun hat uns der Verein die Geschäftsberichte 2012 und 2013 sowie zwei Einzahlungsscheine zugestellt.

Im 2011 und 2012 haben wir dem Verein jeweils Fr. 500.-- als Unterstützungsbeitrag überwiesen. Deshalb schlägt GP Sandoz vor, dass wir für das Jahr 2014 den üblichen Beitrag auszahlen. Im Budget sind Fr. 1'000.-- vorgesehen, da wir davon ausgegangen sind, zwei verschiedene KiTa's zu unterstützen, welche Bättwiler Kinder betreuen. Da wir von den anderen KiTa's aber bisher keine Beitragsgesuche erhalten haben, wird vorerst lediglich die Zahlung an die KiTa Hinteres Leimental getätigt.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der KiTa Hinteres Leimental Fr. 500.-- überwiesen werden sollen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

112 550

**Soziale Wohlfahrt / Invalidität**

Beratung und Beschlussfassung Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Verein INVA mobil, welcher einen Fahrdienst für mobilitätsbehinderte Personen anbietet.

INVA mobil ermöglicht den Transport von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Der Solidaritätsbeitrag beläuft sich auf Fr. 0.90 pro Einwohner, was bei 1'200 Einwohnern rund Fr. 1'100.-- bedeutet. Bisher hatte der Kanton mit dieser Institution eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen und verrechnete dann den Gemeinden die entsprechenden Kosten. Nachdem der Kanton nun „ausgestiegen“ ist, bittet INVA mobil den Gemeinden eine neue Leistungsvereinbarung bis ins Jahr 2018 an.

GR Weintke ist der Meinung, dass wir grundsätzlich bis zum Fusionsentscheid keine längerfristigen Engagements eingehen sollten. Zusätzlich werden Fahrdienstleistungen auch anderweitig angeboten wie beispielsweise durch die Spitex oder Private und zudem sind in Bättwil wenige bis keine Personen auf externe Transportdienste angewiesen. Weiter erachtet er die Dienstleistung als nicht sehr flexibel, da zwei Tage im Voraus eine Anmeldung nötig ist.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass wir keine Leistungsvereinbarung eingehen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

113 721

**Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**

Beratung und Beschlussfassung Genehmigung Betrieb Sammelstelle Palettenhuber für Haushalts-, Elektro- und Elektronikgeräte an der Hauptstrasse 66

Am 3. September 2014 fand bei der Firma Palettenhuber GmbH ein Betriebsrundgang statt, über dessen Verlauf der Gemeinderat bereits an einer früheren Sitzung durch GR Känel informiert wurde. Bei diesem Rundgang wurde auch über die Probleme der Sammelstelle diskutiert (Sammelstelle an der Kantonsstrasse = Behinderung der Fussgänger und Verkehrsstörungen beim Güterumschlag, die Sammelstelle ist für jedermann und zu jederzeit offen, auch an Sonn- und Feiertagen so dass immer entsorgt wird, was mit grossen Lärmbelästigungen für die Anwohner verbunden ist). Auch macht laut Hans Jörg Känel eine Sammelstelle an der Hauptstrasse für unsere Gemeinde nicht den besten Eindruck. Herr Liechti vom Amt für Umwelt stellte dabei fest, dass nicht der Kanton, sondern die Gemeinde die Bewilligungsinstanz für solche Sammelstellen ist. Herr Huber hat bis jetzt nie um eine Bewilligung bei der Gemeinde nachgesucht, noch hat die Gemeinde je eine solche Bewilligung erteilt. Herr Huber hat bei diesem Rundgang versprochen, die Sammelstelle abzusperrn und nur noch zu normalen Arbeitszeiten zu öffnen, so dass immer Angestellte der Firma auf dem Platz sind und so zum Rechten schauen können. Auch könnte die Sammelstelle ins eigentliche Firmengelände von der Strasse weg verschoben werden. Leider hat Herr Huber bis jetzt sein Versprechen nicht eingehalten.

GR Känel möchte noch festhalten, dass eine solche Sammelstelle für das ganze Leimental und das grenznahe Ausland für unsere Gemeinde nicht notwendig und erstrebenswert ist. Frankreich greift da ganz anders durch, wenn über ihre Grenze entsorgt wird. Aus diesen Gründen stellt GR Känel den Antrag, dass der Palettenhuber GmbH keine Bewilligung für das Führen einer Altstoffsammelstelle erteilt wird. Der Firma wird ein Rückbautermin der Sammelstelle mitgeteilt. Sollte die Firma der Gemeinde ein neues Konzept vorlegen, kann man unter Umständen auf diesen Antrag zurückkommen.

://: Der Gemeinderat unterstützt mit vier Zustimmen und einer Enthaltung von GP Sandoz, der zugleich Präsident der Gesellschaft Sägi ist, den Antrag von GR Känel und beschliesst somit, dass die Palettenhuber GmbH ihre Altstoffsammelstelle zurückbauen muss.

GP Sandoz wünscht, dass eine entsprechende Verfügung mit einer Rechtsmittelbelehrung vorbereitet wird. Weiter soll GR Känel mit dem Kanton (Amt für Umwelt) klären, auf welche rechtliche Grundlage sich unser Beschluss stützen soll.

**114 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Bürgergemeinden und Waldeigentümer BWSO**

Am 24. Oktober 2014 findet um 18.30 Uhr in Starrkirch-Wil die 67. ordentliche Generalversammlung der Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Kanton Solothurn BWSO statt. GR Hässig kann leider nicht daran teilnehmen.

**Eingang Gemeindeverwaltung**

Als GR Hässig am letzten Freitagabend in die Gemeindeverwaltung wollte, stellte er fest, dass jemand vor dem Eingang der Verwaltung eine ziemliche Unordnung hinterlassen hat und dies, obwohl in 2 m Entfernung ein Abfallkübel steht.

Der Gemeinderat kennt die Problematik und weiss, dass der Technische Dienst jeweils am Montagmorgen den Unrat beseitigt. Eine Möglichkeit, wie solch eine Unordnung gar nicht entstehen kann, sehen sie aber nicht.

**Trinationaler Eurodistrict Basel (TEB)**

Am 24. Oktober 2014 findet von 08.00 bis 10.30 Uhr in Lörrach eine Veranstaltung der Schweizer TEB-Mitgliedsgemeinden statt. Dabei werden die Möglichkeiten besprochen, wie sich die Gemeinden in Zukunft vermehrt beteiligen und wie sie vor allem auch vermehrt vom TEB profitieren können. GR Weintke ist es aber leider nicht möglich, daran teilzunehmen.

**Hangsicherung**

GR Känel hat an der Gewerbeausstellung den Kreisförster, M. Roth, getroffen und von ihm erfahren, dass der Kanton bis zu 80 % Subventionen für Hangsicherungen spricht.

Allem Anschein ist in dieser Sache aber noch nichts weiter unternommen worden und das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro hat sich noch nicht mit dem Förster wegen des Schutzwaldes in Verbindung gesetzt. GR Känel wird sie darum bitten, sich so rasch als möglich mit Herrn C. Sütterlin, in Verbindung zu setzen, damit bald eine Begehung vor Ort durchgeführt werden kann. GR Känel wird sich seinerseits mit dem Kanton bezüglich der Subventionen in Verbindung setzen.

**Sozialregion Dorneck**

GP Sandoz informiert darüber, dass der Gemeinderat von Dornach dem Budget der Sozialregion Dorneck zugestimmt hat. So wie es aussieht wird aber das Budget an der Gemeindeversammlung auf Widerstand stossen. Es ist also noch nicht sicher, dass dem neuen Stellenplan definitiv zugestimmt wird.

**Kantonaler Richtplan**

Bereits am 16. September 2014 wurden wir über die Anhörung der Siedlungsstrategie vororientiert. Mit der kantonalen Siedlungsstrategie verfolgt der Kanton Solothurn folgende Ziele:

- Das Siedlungsgebiet soll insgesamt nicht vergrössert werden.
- Die Innenentwicklung soll vor der Aussenentwicklung gefördert werden.
- Die Bauzonen sind bedarfsgerecht festzulegen.
- Mit der Überprüfung der Ortsplanungen, mit Vorhaben für Siedlungsgebiete von kantonal/regionaler Bedeutung und mit Planungsgrundsätzen und Planungsaufträgen im Richtplan sollen Handlungsspielräume geschaffen werden für die kantonale Siedlungsentwicklung.

Aufgrund der geänderten Rechtslage des RPG hat das Bau- und Justizdepartement eine Siedlungsstrategie erarbeitet. Gegenüber dem Entwurf für die Anhörung vom November 2012 zur Gesamtüberprüfung des Richtplans sind dies gewichtige Änderungen. Deshalb unterbreiten sie diese, vor der öffentlichen Auflage des Richtplans, den Gemeinden und Regionalorganisationen zur Stellungnahme bis am 12. Dezember 2014. Der Kantonsrat wird, nach

Kenntnisnahme der Ergebnisse der Anhörung, im März 2015 die Änderungen zur Kenntnis nehmen.

GP Sandoz wird eine entsprechende Stellungnahme vorbereiten und dem Gemeinderat vorlegen.

#### **Wasser- und Abwasser**

Die RPK hat bei der Revision der Rechnung 2013 festgehalten, dass im Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren unter § 11.2. geschrieben steht, dass über einen Zeitraum von 5 Jahren der Anteil aus den Einnahmen der Grundgebühr insgesamt 30 – 50 % und derjenige aus den Verbrauchsgebühren insgesamt 50 – 70 % betragen sollte. Da dies bislang nicht wirklich kontrolliert wurde, hat GR Känel diese Abklärungen nun vorgenommen und teilt dem Gemeinderat mit, dass sich sämtliche Werte im Normbereich befinden und somit für uns kein Handlungsbedarf besteht.

#### **Feuerwehr**

Am Samstag, 25. Oktober 2014, findet die Hauptübung der Feuerwehr statt. GR Kilcher wird daran teilnehmen und nochmals mit A. Müller, dem Präsidenten des Feuerwehrrates, über die km-Entschädigung sprechen, die in den letzten Tagen für „Unklarheiten“ gesorgt hat.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 109 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober 2014
- 110 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung Finanzplan 2015 – 2019
- 111 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
2. Lesung Budget 2015
- 112 020 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Genehmigung Maklermandat im Versicherungsbereich mit der Firma Broker Union AG
- 113 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Neunutzung Aussenplatz Hauptstr. 66
- 114 020 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Grundsatzdiskussion Provider-Wechsel EDV-System Verwaltung
- 115 620 Verkehr / Gemeindestrassen**  
Genehmigung Anpassung Winterdienstkonzept infolge Wegfall Winterdienst auf den Kantonsstrassen
- 116 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Begründung / Aufrechterhaltung Beschwerde gegen RR-Entscheid bezüglich Reservezone Eichacker
- 117 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Behandlung Einsprache bezüglich Abfallgrundgebühr - nicht öffentlich
- 118 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**109 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober 2014

://: Das Protokoll vom 20. Oktober 2014 wird nach zwei Änderungen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift sowie die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

Der Finanzverwalter, P. Schoenenberger, möchte, dass nachträglich eine Ergänzung zum Protokoll vom 9. September 2014, Traktandum 92, Rechnungsprüfung durch das Amt für Gemeinden, gemacht wird. Es ist nicht richtig, dass niemand über die Rechnungsprüfung Bescheid wusste, denn er hatte GR Hässig am 30. Juli 2014 per Mail darüber informiert.

**110 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung Finanzplan 2015 – 2019

Der Gemeinderat diskutiert zusammen mit dem Finanzverwalter den Finanzplan. Die wichtigsten Punkte werden festgehalten:

**Allgemeine Vorgaben**

Anzahl Einwohner Da nicht davon ausgegangen wird, dass wir in den nächsten Jahren eine derart starke Zunahme von Einwohnern haben, wenn die Reservezone Eichacker nun doch nicht eingezont werden kann, werden die Einwohnerzahlen nach unten korrigiert.

**Prognose der laufenden Rechnung nach Arten gesamt**

GP Sandoz hat festgestellt, dass hier der neue Finanzausgleich (NFA) nicht aufgeführt ist. Er wünscht, dass dies nachgeholt und rund Fr. 100'000.-- pro Jahr eingefügt werden.

**Investitionsplan**

**Neubau Kindergarten**

Der Finanzverwalter hat darum gebeten, zu überdenken, ob der Neubau Kindergarten mit Fr. 1.5 Millionen wirklich notwendig ist. Ansonsten könnte der Selbstfinanzierungsgrad immer über 100 % gehalten werden, was aus seiner Sicht sehr zu begrüssen wäre.

GP Sandoz möchte den Neubau des Kindergartens vorerst im Finanzplan belassen. Sollte die Fusion mit Witterswil zustande kommen, wird das Projekt nochmals hinterfragt, sollte dies aber nicht der Fall sein, muss dieser Neubau konkretisiert werden. Jedoch sollen die Kosten dafür wie auch für die Erschliessung Eichacker, die Lärmschutzwand an der Benkenstrasse und die Vorfinanzierung Perimeter im Apfelweg aufgrund der Ablehnung durch den Kanton der Einzonung der Reservezone Eichacker auf das Jahr 2018 verschoben werden.

**Sanierung Kugelfang**

Bezüglich der Sanierung Kugelfang bittet der Finanzverwalter zu prüfen, ob die Sanierung nicht an der Gemeindeversammlung vom Juni 2015 traktandiert und im Herbst 2015 ausgeführt werden sollte, so dass die Schlussabrechnung bis am 31. Dezember 2015 vorliegen könnte. Falls die Sanierung des Kugelfanges erst im 2016 durchgeführt werden sollte, hätte dies folgende Auswirkungen:

- Investition wird über 40 Jahre abgeschrieben (Kategorie „unüberbautes Land“)
- Die Vorfinanzierung muss zwingend ebenfalls über 40 Jahre aufgelöst werden.
- Dadurch verursachen wir unseren Nachfolgern eine lang anhaltende Pendeuz.

GP Sandoz weiss, dass der Kanton noch nicht definitiv beschlossen hat, ab wann diese neue Regelung nach HRM2 eingeführt wird. Solange kein solcher Beschluss vorliegt, besteht auch noch die Möglichkeit, dass sich diesbezüglich etwas ändert. Daher wünscht er, dass die Sanierung Kugelfang im 2016 belassen wird.

GR Känel wird aber gebeten, sich mit dem Kanton in Verbindung zu setzen, um zu erfahren, wie es zeitlich aussieht und wird die entsprechenden Grundlagen verlangen. Je nachdem wie diese aussehen, könnten wir die Sanierung Kugelfang immer noch an der Gemeindeversammlung vom Juni 2015 der Bevölkerung vorlegen.

**Ersatz Kleintraktor**

An der letzten Sitzung wurde bereits über dieses Thema diskutiert und festgehalten, dass momentan noch kein neuer Kleintraktor angeschafft werden soll, sondern dass der Termin

bei der MFK zur Vorführung für 3 Monate verschoben und in dieser Zwischenzeit kleine Reparaturen (falls nötig) vorgenommen werden sollen.

GR Känel informiert nun darüber, dass mit rund Fr. 3'500.-- gerechnet werden muss, um den kleinen Traktor für die Vorführung fertig zu machen. Der Termin konnte allerdings um 3 Monate verschoben werden. Er möchte nun abschliessend vom Gemeinderat wissen, ob diese Kosten für die Reparatur ausgegeben werden sollen oder ob nicht doch jetzt schon ein neuer angeschafft werden soll.

://: Der Gemeinderat beschliesst mit drei Zu-, einer Gegenstimme von GR Känel und einer Enthaltung von GR Kilcher, dass die Kosten für die Reparatur ausgegeben und im 2015 noch kein neuer Kleintraktor angeschafft wird.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause  
J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

### **Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung**

GR Kilcher hat gesehen, dass für die kommenden Jahre ein Aufwandüberschuss vorgesehen ist und ist der Meinung, dass diese Spezialfinanzierung ausgeglichen sein sollte. Daher fände er es sinnvoll, wenn entweder die Grundgebühr oder aber der Preis der Kehrichtvignetten erhöht werden sollte.

GR Känel spricht sich dagegen aus, da wir erst im 2011 die Grundgebühr von Fr. 100.-- pro Haushalt auf Fr. 70.-- gekürzt haben. Dieser Meinung schliessen sich die anderen Gemeinderäte an, da das vorhandene Kapital erst in zwei bis drei Jahren aufgebraucht wäre und deshalb noch abgewartet werden kann.

Die übrigen Spezialfinanzierungen weisen Ende 2019 ein Eigenkapital von Fr. 1.2 Mio. (Wasser) und Fr. 1.4 Mio. (Abwasser) auf.

Über den Steuerfuss wird erst an der nächsten Sitzung diskutiert. GP Sandoz fände es denkbar, wenn der Steuerfuss um 2 bis maximal 4 % (in Anbetracht des neuen Finanzausgleiches) reduziert werden würde. Er bittet den Finanzverwalter, bis zur nächsten Sitzung eine entsprechende Variante mit 128 % vorzulegen und den Finanzplan aufgrund der vorgenommenen Anpassungen nachzuführen.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil  
Finanzbuchhaltung, im Hause

**111 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
2. Lesung Budget 2015

Das Budget 2015 ist nach der ersten Lesung vor zwei Wochen durch den Finanzverwalter angepasst und ergänzt worden. Dementsprechend soll es nun nochmals durchgegangen und besprochen und so weit wie möglich bereinigt werden.

**Laufende Rechnung 2015**

020.301.00 Besoldungen

Laut GP Sandoz gewährt der Kanton seinen Angestellten keinen Teuerungszuschlag für im 2015. Der Gemeinderat wünscht, dass GP Sandoz einen Vorschlag zu einer allfälligen individuellen Lohnerhöhung bis zur nächsten Sitzung ausarbeitet und dann dem Gemeinderat vorlegt, so dass darüber beraten werden kann. Leider ist es ihm nicht möglich, in dieser Zeitspanne noch die Mitarbeitergespräche zu führen.

215.352.01 Beitrag Anlagekosten

Gemäss neusten Berechnungen von M. Seelig, GP von Witterswil, ergibt sich aufgrund der Berücksichtigung der neuen Heizungszentrale in Witterswil ein Mehraufwand für die Anlagekosten von Fr. 20'000.--. Diese Zahlen werden so ins Budget aufgenommen und im Laufe des Jahres nochmals genau mit Witterswil geprüft. Dabei soll vor allem der Anteil für den Schulkreis diskutiert werden.

320.435.00 Abo+Inserat Dorfblatt soll auf Fr. 1'500.-- erhöht werden.

540.365.02 Jugendarbeit sol. Leimental

Hier sollen weitere Fr. 250.-- für einen Mitwirkungstag einfließen. GR Kilcher macht den Vorschlag, dass diese Fr. 250.-- vom Konto der Schulreisekasse abgezogen werden sollen, womit der Gemeinderat einverstanden ist.

620.309.01 Schulung soll auf Fr. 1'000.-- (für Strassenmeister) gekürzt werden.

620.315.00 Unterhalt Masch+Fhz. soll auf Fr. 16'500.-- erhöht werden.

701.309.00 Personalaus-/weiterbild. soll auf Fr. 1'000.-- (für Brunnenmeister) gekürzt werden.

701.318.00 Plannachträge/GIS soll auf Fr. 4'150.-- erhöht werden.

721.434.02 Häckseldienst

In der Vergangenheit wurden diese und ähnliche Dienstleistungen im Konto 620.434.00 (Arbeiten für Dritte) verbucht, was MwSt-technisch nicht korrekt ist. Ab 2015 werden diese Dienstleistungen im Bereich 721, Abfallbeseitigung, verbucht. Dies bedingt auch eine detailliertere Aufstellung durch den Werkhof.

790.318.01 BLU-Eichacker-Reserve dieser Posten kann gelöscht werden.



**112 020**

**Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**

Genehmigung Maklermandat im Versicherungsbereich mit der Firma  
Broker Union AG

Herr Voegelin (Fa. IIC Nordwestschweiz) ist seit 2 oder 3 Jahren für die Gemeinde Bättwil als Versicherungsmakler tätig. Seine Aufwendungen werden durch die Provisionen der Versicherungen gedeckt. Für die Gemeinde entstehen somit keine Kosten.

Bisher hat Herr Voegelin die Gemeinde bei Versicherungsfragen und -abschlüssen zufriedenstellend beraten.

Er hat nun beschlossen, mit einem neuen Versicherungsbroker zu arbeiten. Aus diesem Grund muss nun mit ihm resp. mit dem Broker ein neues Maklermandat unterschrieben werden.

Inhaltlich ändert sich für die Gemeinde nichts. Lediglich wird neu eine Kündigungsfrist von 3 Monaten vorgesehen (vorher jederzeit möglich).

://: Der Gemeinderat stimmt dem neuen Maklermandat im Versicherungsbereich mit der Firma Broker Union AG einstimmig zu.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

**113 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Neunutzung Aussenplatz Hauptstr. 66

Der aktuelle Mieter (Vigoritto) hat den Mietvertrag für den Aussenplatz im Westen des Grundstückes Hauptstrasse 66 per Ende Januar 2015 gekündigt.

Der Platz wurde bisher als Lagerplatz (Fa. Haselwander) und Abstellplatz für Autos (Vigoritto) genutzt. Während einigen Monaten wurde dieser Bereich auch als Baustellenplatz (Abstell- oder Lagerplatz) für die Sanierung der Hauptstrasse benutzt.

Gemäss Zonenreglement sind in der Gewerbezone reine Lager nicht zulässig. Allerdings dürften auch keine Autos im Bereich der Strassenbaulinie abgestellt werden.

Die Gesellschaft Sägi hat nun die Möglichkeit, den Platz an die Firma Team Schaad aus Rodersdorf als Lager- und Abstellplatz für einen guten Mietzins (deutlich mehr als heute) zu vermieten.

Die Firma Team Schaad würde den Platz auch instand stellen und verspricht eine ordentliche und saubere Nutzung.

Aus Sicht der Gesellschaft Sägi wäre diese Vermietung eine Verbesserung gegenüber der aktuellen Situation (auch optisch). Sie bittet dementsprechend um Zustimmung durch den Gemeinderat Bättwil.

GR Känel ist es sehr wichtig, dass ein entsprechender Vertrag aufgesetzt wird, auf dem gewisse Punkte wie beispielsweise Lärmemissionen und die Befestigung des Platzes und allfällige Konsequenzen bei Widerhandlung aufgeführt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Aussenplatz an der Hauptstrasse 66 an die Firma Team Schaad aus Rodersdorf für die Nutzung als Lager- und Abstellplatz vermietet werden darf.

Frau H. Halter von der Halter & Partner GmbH wird gebeten, einen entsprechenden Vertrag auszuarbeiten und diesen dem Gemeinderat unbedingt vor Vertragsabschluss vorzulegen.

GP Sandoz wird Frau H. Halter entsprechend informieren.

Protokollauszug an: Halter & Partner, In den Reben 12, 4108 Witterswil  
Gemeinderat Witterswil  
Gemeinderat Rodersdorf  
Gemeinderat Metzerlen-Mariastein

**114 020 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Grundsatzdiskussion Provider-Wechsel EDV-System Verwaltung

Die von der Gemeinde Bättwil verwendete Verwaltungssoftware von Ruf, welche auch von Witterswil verwendet wird, ist veraltet und wird schlecht unterstützt – mehr dazu im beiliegenden Dokument „Fakten...“. Eine von den Finanzverwaltern von beiden Gemeinden vorgenommene Untersuchung ergab, dass modernere und kostengünstigere Software von einem erfahrenen Lieferanten, Hürlimann, verfügbar ist, wobei diese mit zwei weiteren Anbietern verglichen wurde. Einmalkosten im 2015 betragen Fr. 27'600 für Migration, etc. sowie Fr. 11'340 für externe Finanzberatung, total Fr. 38'940. Die jährlichen Kosten werden neu Fr. 15'015 betragen, rund Fr. 20'000 weniger als bei Ruf, womit der Einmalaufwand in Kürze „amortisiert“ ist.

Überdies erfordert der Wechsel zu HRM2 eine Anpassung der Software, welche gleichzeitig erfolgen könnte – Zusatzaufwand 2015 für externe Beratung Fr. 13'140 – diese Kosten fallen unabhängig vom verwendeten System an.

Im Budget 2015 sind diese Aufwände für die Migration der Software sowie der Einführung des HRM2 berücksichtigt, welches auch in Witterswil so vorgesehen ist – was somit bedeutet, dass im Falle einer Fusion die Systeme weiterhin kongruent sind. Überdies wurde bereits bestätigt, dass im Fusionsfalle nur noch eine einmalige Lizenz erforderlich ist.

Laut GR Kilcher ist das Evaluationsverfahren nicht nachvollziehbar und es ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich, weshalb genau die Firma Hürlimann das Rennen machen sollte. Seiner Meinung nach sollten diverse Muss-Kriterien definiert sein, erst danach kann eine vernünftige Entscheidung getroffen werden.

P. Schoenenberger erläutert, dass es kein Pflichtenheft mit Kriterien gab, da es lediglich etwa 4 Anbieter von Gemeinde-Software in der Schweiz gibt. Daher haben sie ihren Antrag nach der Einfachheit der Systeme und hauptsächlich nach den Kosten gestellt.

GP Sandoz ist nach wie vor der Meinung, dass für einen Wechsel diverse Informationen fehlen. So müsste festgehalten werden, wie viele Arbeitsplätze benötigt werden würden, ob die Protokollverwaltung übernommen wird und wie es mit der Homepage und einem allfälligen Online-Schalter aussehen würde. So gesehen bräuchte es klar ein Anforderungsprofil und auch mehr Transparenz, da wir hier von ca. Fr. 40'000.-- reden, die für diese Umstellung und die Schulung ausgegeben werden sollten. Daher ist sein Anliegen, dass ein Anforderungskatalog ausgearbeitet wird und auch noch andere Anbieter, beispielsweise die Firma Heimer, berücksichtigt werden.

Ausserdem ist zum jetzigen Zeitpunkt auch noch unklar, wann das HRM2 eingeführt wird. Es ist zwar auf den 1. Januar 2016 angekündigt, der Kantonsrat hat aber noch nicht darüber befunden. Daher könnten wir die Umstellung möglicherweise auch noch um ein Jahr verschieben.

Und zuletzt hat er in Erfahrung gebracht, dass die Firma Hürlimann nicht zu Anbietern gehört, die jetzt mit den Pilotgemeinden im Kanton Solothurn das HRM2 prüfen / einführen. Daher stellt er den Antrag, dass der Provider-Wechsel bis nach dem Grundsatzentscheid der Fusionsfrage verschoben und in der Zwischenzeit auch noch andere Anbieter wie die Firma Heimer geprüft und der RUF die Möglichkeit gegeben wird, eine neue Offerte / einen Vorschlag einzureichen.

GR Kilcher ist es auch noch wichtig zu erfahren, wer für die Datensicherheit zuständig wäre und ob wir hier einen Server hätten oder nicht.

P. Schoenenberger erwähnt noch, dass laut Vertrag mit der RUF unklar ist, was mit der alten Hardware geschieht, wenn nach vier Jahren neue zur Verfügung gestellt wird. Daher geht er

davon aus, dass wir bei einem Provider-Wechsel neue Hardware beschaffen (kaufen und nicht leasen) müssten.

GP Sandoz ist es wichtig, dass geklärt wird, was mit den bisherigen Geräten passiert, wenn wir dann gemäss Vertrag die neue Hardware bekommen. Er wünscht, dass diesbezüglich ein Schreiben an die RUF verfasst wird, um dies zu klären. Er selber geht davon aus, dass die Hardware in unserem Besitz bleiben wird, da im Vertrag mit der Ruf nirgendwo die Rede von Leasing ist.

Hans Jörg Känel findet es befremdend, dass man jetzt aufbiegen und brechen diesen Provider-Wechsel durchbringen möchte. Er möchte darauf aufmerksam machen, dass wir hier in Bättwil (gemäss Schreiben der Angestellten) keine Probleme haben, sondern diese lediglich in Witterswil auftauchen. Er spricht sich klar für eine Verschiebung bis nach der Fusionsentscheidung aus und erwähnt, dass beispielsweise die Neubeschaffung des kleinen Traktors und etliche anderen Ausgaben auch zurückgestellt werden, so lange bis klar ist, ob es zu einer Fusion mit Witterswil kommt oder nicht. Daher sollte der Provider-Wechsel gleich gehandhabt werden.

P. Schoenenberger möchte noch auf das Schreiben der Angestellten eingehen. Seiner Meinung nach stimmen diese Argumente nicht, da sich die Angestellten auch immer wieder darüber beklagen, dass man beispielsweise keine OP-Listen etc. ausdrucken kann. Daher ist es nicht richtig, dass wir hier in Bättwil keine Probleme haben.

Die Gemeindeschreiberin nimmt ebenfalls Stellung dazu und sagt, dass sie für sich keinen Grund zum wechseln sieht, da das Programm der Einwohnerkontrolle wie auch der Protokollführung einwandfrei funktionieren.

GR Kilcher fände es sinnvoll, wenn die Anforderungen der Mitarbeiter berücksichtigt werden würden und die sagen könnten, was sie alles benötigen, um reibungslos ihrer Arbeit nachgehen zu können.

GP Sandoz möchte die Diskussion beenden. Er wünscht, dass der Provider-Wechsel aus dem Budget 2015 gestrichen wird. Die Einführung in HRM2 soll hingegen eingefügt werden und dann, wenn alle Abklärungen getroffen wurden, kann man ev. im Juni 2015 an der Gemeindeversammlung über einen allfälligen Wechsel beschliessen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Provider-Wechsel nicht ins Budget 2015 aufgenommen wird.

**115 620 Verkehr / Gemeindestrassen**

Genehmigung Anpassung Winterdienstkonzept infolge Wegfall Winterdienst auf den Kantonsstrassen

In Absprache mit dem Kanton wird der Winterdienst auf der Kantonsstrasse in Bättwil ab der Wintersaison 2014/15 vom Kanton (AvT) ausgeführt. Aus diesem Grunde wird das Winterdienstkonzept der Gemeinde den neuen Begebenheiten angepasst. Die WeKo hat das Konzept überarbeitet und die notwendigen Korrekturen vorgenommen.

Die WeKo beantragt dem Gemeinderat, das überarbeitete Konzept zu genehmigen, so dass es ab sofort in Kraft treten kann.

://: Der Gemeinderat stimmt dem überarbeiteten Winterdienstkonzept einstimmig zu.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil  
Technischer Dienst, im Hause

Information an: Y. Kilcher mit der Bitte, das neue Winterdienstkonzept auf der Homepage aufzuschalten.

**116 721 Umwelt, Raumordnung / Abfallbeseitigung**  
Beratung und Beschlussfassung Begründung / Aufrechterhaltung Beschwerde gegen RR-Entscheid bezüglich Reservezone Eichacker

Am 2.10.2014 haben wir Einsprache gegen den RR-Beschluss zur Einzonung Eichacker eingereicht und eine Fristverlängerung für die Begründung beantragt.

Am 14.10.2014 hat uns das Gericht die Fristverlängerung bis am 4.11.2014 gewährt, jedoch gleichzeitig ein Schreiben beigelegt, in welchem uns empfohlen wird, die Beschwerde zurückzuziehen, da diese „aussichtslos“ sei.

In der Zwischenzeit hat GP Sandoz unsere Argumente zusammengestellt und auch die gesetzlichen Grundlagen (RPG, RPV) studiert.

Anschliessend hat er mit einem Rechtsanwalt, Herr J. Butz aus Allschwil, welcher schon von A. Gschwind, einem Grundeigentümer, kontaktiert und bezüglich einer möglichen Beschwerde angefragt wurde, gesprochen und die Erfolgchancen einer Beschwerde diskutiert. Nach diesem Gespräch (ca. 45 min.) ist er zum Schluss gekommen, dass die Beschwerde kaum eine Chance hat und auch wenn unser Rückweisungsantrag erfolgreich wäre, die erneute Prüfung durch den Regierungsrat zum gleichen Entscheid, wenn auch besser begründet und nach Anhörung des Gemeinderates, kommen wird. Die RPG / RPV lässt diesbezüglich sehr wenig Spielraum und der Regierungsrat wird sich dahinter problemlos „verstecken“ können. Gemäss RPV kann der Kanton tatsächlich nur dann eine Neueinzonung genehmigen, wenn gleichzeitig eine gleich grosse Auszonung erfolgt.

**Art. 52a Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 2. April 2014**

*Während der Übergangsfrist nach Artikel 38a Absatz 2 RPG dürfen Einzonungen nur genehmigt werden, wenn:*

*im Kanton seit dem Inkrafttreten dieser Bestimmung mindestens die gleiche Fläche ausgezont wurde oder dies mit dem gleichen Entscheid erfolgt.*

Auch der erste von GP Sandoz kontaktierte Anwalt, Herr P. Stadler, war der Meinung, dass die Aussichts Chancen sehr gering seien.

Es macht also keinen Sinn, bei dieser Ausgangslage Geld für Anwalt und Gericht auszugeben (Schätzung ca. 4'000.-). GP Sandoz schlägt deshalb vor, die Beschwerde nun doch zurückzuziehen, aber gleichzeitig dem Regierungsrat ein Schreiben mit unseren Fragen und Anliegen und mit der Aufforderung, eine Aussprache mit dem zuständigen Regierungsrat und dem ARP führen zu können, zu senden.

Um für diesen Entscheid Zeit zu haben, haben wir eine zweite Fristverlängerung rechtzeitig beantragt.

*://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Rückzug der Beschwerde. Weiter soll dem Regierungsrat ein Schreiben gesendet werden, in dem wir unsere Fragen und Anliegen aufführen und ihn zu einer Aussprache mit dem zuständigen Regierungsrat und dem ARP auffordern.*

GP Sandoz wird auch noch die Grundeigentümer über den Rückzug der Beschwerde informieren.

**117 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Weihnachtsessen**

Das diesjährige Weihnachtsessen findet am Freitag, 28. November 2014 im Restaurant Rose in Flüh statt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die Einladungen vorzubereiten und zu verteilen.

**Spitex**

Der VSEG hat den Gemeinden eine Umfrage zu den Spitex-Diensten zugestellt. Dabei geht es hauptsächlich um die Frage, wie die im Sozialgesetz verankerte Ausbildungsverpflichtung auch bei den Spitex-Diensten umgesetzt wird. Die Gemeinden als Trägerschaften der Spitex-Diensten sollen nun ihre Führungsverantwortung wahrnehmen und entsprechende Zielsetzungen zur Leistungsausgestaltung festlegen. Die Umfrage stellt Fragen zu Weiterentwicklungsabsichten bezüglich Organisation, Zuständigkeiten, Ausbildungsverpflichtung etc. und soll durch die Gemeinden direkt beantwortet werden.

GR Weintke wird gebeten, einen Vorschlag, wie wir antworten sollen, auszuarbeiten und mit den umliegenden Gemeinden abzustimmen.

**Aktion 72H**

Innerhalb von 72 Stunden setzen Jugendgruppen in der ganzen Schweiz eigene gemeinnützige und innovative Projekte um. Den Wettlauf gegen die Zeit können sie nur gewinnen, wenn gemeinsam angepackt wird und die gesamte Bevölkerung mitmacht. Diese Aktion findet laut N. Studer von der JASOL vom 10. Bis 13. September 2015 statt. Im Leimental beteiligen sich an dieser Aktion die Jungwacht / Blauring Hofstetten-Flüh und Bättwil-Witterswil, die Pfadi Waldchutz und die JASOL. Bei der Projektsuche sind die Gruppenleiter grundsätzlich frei, es sind lediglich einige Spielregeln zu beachten.

Wenn jemand des Gemeinderates eine tolle Idee hat, soll diese doch bitte N. Studer gemeldet werden.

**Netzwerk öffentlicher Raum & Anlagen (NORA)**

Junge Menschen nutzen den öffentlichen Raum, was normal und in den meisten Fällen auch gut ist. Bisweilen fallen einzelne dabei aber durch ihr Benehmen (Lärmbelästigung, Vandalismus, o. ä.) oder ihre Hinterlassenschaften (Littering, Scherben, etc.) unangenehm auf. Jede Gemeinde und Institution muss sich mit diesen mühsamen Ausnahmefällen herumschlagen und sucht für sich jeweils einen Weg, wie sie damit fertig werden. Ein Austausch unter den für den öffentlichen Raum und die Anlagen Zuständigen findet bislang nicht statt.

Durch das Netzwerk öffentlicher Raum & Anlagen (NORA) soll sich das nun ändern und die Zuständigen aller Ebenen sollen miteinander in Kontakt kommen, um sich untereinander auszutauschen und gegenseitig von den gemachten Erfahrungen zu profitieren. An diesem Treffen sollen zum einen die zuständigen Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder sowie die Angestellten der Werkhöfe teilnehmen.

://: Der Gemeinderat findet diese Idee gut und ist mit der Umsetzung einverstanden.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 119 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 4. November 2014
- 120 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Schlussberatung und Genehmigung Budget 2015 zu Handen der Gemeindeversammlung inkl. Festsetzung von Steuersatz und Gebühren
- 121 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung und Beschlussfassung Lohnanpassung Gemeindeangestellte fürs 2015 – nicht öffentlich
- 122 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Genehmigung Solidaritätsbeitrag Abstimmungskampf Ausfinanzierung Pensionskasse
- 123 011 **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Festlegung der Traktanden für die Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014
- 124 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Diskussion und Festlegung Jahresplanung 2015
- 125 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 126 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat

- 127 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Schlussberatung und Genehmigung Budget 2015 zu Handen der Gemeindeversammlung inkl. Festsetzung von Steuersatz und Gebühren

### Finanzplan

GP Sandoz hat die diversen Varianten des Finanzplanes studiert und ist der Meinung, dass wir im Hinblick auf die Fusion kein Minus von Fr. 100'000.-- durch eine Senkung des Steuersatzes produzieren können. Dies wäre gegenüber dem Fusionspartner unfair.

GR Kilcher ist hingegen der Meinung, dass jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, um ein Zeichen zu setzen und wir daher den Steuersatz reduzieren sollten.

GR Känel findet es noch nicht den richtigen Zeitpunkt, eine Senkung vorzunehmen.

://: Der Gemeinderat beschliesst mit vier Zu- und einer Gegenstimme von GR Kilcher, dass der Steuerfuss für das Jahr 2015 bei 130 % belassen wird.

Da es in der Kompetenz des Gemeinderates liegt, die Gebühren festzulegen, stimmt der Gemeinderat sogleich über diese ab.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gebühren für das Jahr 2015 unverändert bleiben.

### Laufende Rechnung 2015

GR Kilcher stört der Aufwandüberschuss von Fr. 19'200.--. Er fragt, ob nicht der Steuerertrag der natürlichen Personen um Fr. 20'000.-- erhöht und somit der Aufwandüberschuss aufgelöst werden kann?

Laut Finanzverwalter P. Schoenenberger könnte man dies machen, obwohl erst 41.5 % der Steuererklärungen definitiv veranlagt sind.

020.301.01	Zusatzaufwand HRM2	Hier wurden 85 Mann-Stunden für die Umstellung auf HRM2 gerechnet.
020.352.02	Dienstleistungen WW	dieser Posten kann entfernt werden.
220.310.00	Unterricht/-material Logopädie	

GP Sandoz wünscht, dass der Finanzverwalter mit dem ZSL klärt, ob das Logopädiematerial künftig nicht über den Zweckverband abgerechnet werden sollte, da seit kurzem die Kosten der Logopädie durch die Gemeinden resp. den Zweckverband getragen werden.

020.315.01	EDV-Gebühren	hier sind noch Fr. 2'000.-- für die Anlagebuchhaltung enthalten.
------------	--------------	--

Vorbehältlich der oben aufgeführten Anpassungen sieht das Budget der laufenden Rechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 16'200.-- und die Investitionsrechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 153'000.-- vor.

://: Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2015 der laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 16'200.-- und die Investitionsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 153'000.-- zur Ge-

nehmung durch die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014 einstimmig.

Der Finanzverwalter P. Schoenenberger hat noch zusätzliche Abklärungen beim Amt für Gemeinden bezüglich der Sanierung Kugelfang getroffen. So wurde ihm mitgeteilt, dass es sich dabei tatsächlich um eine Investition handelt, die über die nächsten 40 Jahre abgeschrieben werden muss.

GR Känel hat mit Herrn D. Ochsner, Chef Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, gesprochen, der ihm gesagt hat, dass die Sanierung des Kugelfangs durchaus zurückgestellt werden kann und es eine entsprechende Weisung vom Kanton gibt. GR Känel traut keinen mündlichen Aussagen und möchte diese daher schriftlich erhalten. Er wird sich diesbezüglich beim Kanton erkundigen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

**128 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Genehmigung Solidaritätsbeitrag Abstimmungskampf Ausfinanzierung  
Pensionskasse

Anlässlich der Abstimmungskampagne für die Ausfinanzierung der kantonalen Pensionskasse wurde ein Abstimmungskomitee gegründet, um gegen eine Gemeindebeteiligung Werbung zu machen (Plakate, Inserate, usw.). Dabei entstanden Kosten von Fr. 68'000.--. Grenchen hat diese Kosten bevorschusst und bittet nun die Gemeinden um die Überweisung eines Solidaritätsbeitrages. Eine Verpflichtung besteht nicht. Auch die Teilnahme im Komitee durch den Gemeindepräsidenten erfolgte ohne Beitragsversprechen, weshalb wir also frei darüber entscheiden können. GP Sandoz würde eine Überweisung der gewünschten Summe von Fr. 300.-- jedoch empfehlen (Belastung auf dem Konto Kredit Gemeinderat 012.319.00). Bei solchen Abstimmungen sind wir als kleine Gemeinde auf die Solidarität unter den Gemeinden angewiesen. Eine Ablehnung wäre deswegen eine Art Absage zur Zusammenarbeit für die Zukunft. Zudem ist der Abstimmungskampf erfolgreich gewesen und die Kosten liegen in einem vernünftigen Rahmen.

GR Kilcher ist nicht sehr erfreut darüber, da wir hierfür Steuergelder auch von solchen Personen ausgeben, die möglicherweise diesen Abstimmungskampf nicht unterstützen würden.

GR Känel möchte aber festhalten, dass dieses Abstimmungskomitee auch die Interessen unserer Gemeinde vertreten und spricht sich daher für den Solidaritätsbeitrag aus.

://: Der Gemeinderat beschliesst mit vier Zustimmen und einer Enthaltung von GR Weintke, dass wir einen Solidaritätsbeitrag von 26 Rappen pro Einwohner, insgesamt Fr. 300.--, für die Abstimmungskampagne Sanierung kantonale Pensionskasse überweisen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

**129 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**  
Festlegung der Traktanden für die Budget-Gemeindeversammlung vom  
10. Dezember 2014

GP Sandoz hat die Traktandenliste für die kommende Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014 entworfen. Er schlägt vor, dass folgende Traktanden behandelt werden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 25.06.2014
3. Orientierung Finanzplan
4. Festsetzen der Steuern und Gebühren
5. Genehmigung des Voranschlages für die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung 2015
6. Orientierung Mitwirkungstag 2015
7. Kenntnisnahme von diversen abgerechneten Investitionskrediten
8. Orientierung Stand Fusionsprojekt Bättwil – Witterswil
9. Verschiedenes

://: Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Traktandenliste einstimmig zu und bittet die Gemeindeschreiberin, die Einladung rechtzeitig im Wochenblatt zu publizieren und in sämtliche Haushalte verteilen zu lassen. Der Finanzverwalter wird zudem eine Liste der abgerechneten Investitionskredite für die Einladung mit den Erläuterungen erstellen.

Protokollauszug an: C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

**130 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Diskussion und Festlegung Jahresplanung 2015

GR Kilcher hat den Gemeinderäten bereits vorab mitgeteilt, dass es ihm im 2015 nicht mehr möglich sein wird, an einem Dienstag an den Sitzungen teilzunehmen aufgrund geschäftlicher Verpflichtungen. Daher hat die Gemeindeschreiberin die Jahresplanung so festgelegt, dass die Sitzungen künftig an einem Montagabend stattfinden werden.

GR Hässig ist damit einverstanden, hofft aber auf das Verständnis seiner Kollegen, wenn er aufgrund privater Verpflichtungen die Sitzung um 19.45 Uhr verlässt. Möglich wäre seiner Meinung nach auch, dass die Sitzungen künftig nicht mehr erst um 18.00 Uhr, sondern vielleicht bereits um 17.00 oder 17.30 Uhr beginnen würden.

Der Gemeindeschreiberin kommt dieser Vorschlag ungelegen, da am Montag von 16.00 – 18.00 Uhr Schalterdienst ist. GP Sandoz wird sich dazu, und ob möglicherweise die Schalterstunden verschoben werden können, Gedanken machen.

://: Der Gemeinderat beschliesst jedoch einstimmig, dass die Sitzungen künftig jeweils an einem Montag stattfinden werden.

Bezüglich der Klausurtagungen stellt sich die Frage, ob dies weiterhin so gehandhabt werden sollte, wie wir es in diesem Jahr durchgeführt haben oder ob die Variante der letzten Jahre besseren Anklang gefunden haben?

Der Finanzverwalter P. Schoenenberger fände es am sinnvollsten, wenn sich der Gemeinderat vielleicht bereits im Juli Gedanken zum Budget machen und Leitlinien festlegen würde. Dann sollte es eine Sitzung geben, an der sämtliche Posten durchgegangen und besprochen werden und dann noch eine oder zwei Sitzungen, um das Budget zu verabschieden. Die Gemeinderäte sind der Meinung, dass die Klausurtagung erst nach dem 1. Entwurf des Budgets (erste Budgetlesung) abgehalten werden sollte.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, mit Witterswil die Daten wegen den gemeinsamen Sitzungen (12. Mai 2015 und 19. Oktober 2015 oder 28. September 2014) abzugleichen und anschliessend den Jahresplan nachzuführen und allen Gemeinderäten und Angestellten weiterzuleiten.

**131 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**Novartis Tag der Partnerschaft**

Wir haben die traditionelle Anfrage für den Tag der Partnerschaft der Novartis erhalten. Dieser findet nächstes Jahr am 21. April 2014 statt. GR Känel sieht keine entsprechenden Aktivitäten oder Arbeiten in der Gemeinde, die sich dafür eignen würden. Die Anfrage soll dementsprechend durch die Gemeindeschreiberin beantwortet werden.

**Strassenbeleuchtung**

GR Känel informiert darüber, dass der Unterhalt Strassenbeleuchtung (620.312.01) um Fr. 6'000.-- - Fr. 7'000.-- überschritten wird. Dies aufgrund dessen, dass die Beleuchtung beim Coop und der Rosenmatt aufgrund eines Kabeldefekts ausfiel und instand gestellt werden musste.

**Preisverleihung Jugendprojektwettbewerb**

Am Donnerstag, 4. Dezember 2014 findet um 18.30 Uhr im Coq d'Or die Preisverleihung des Jugendprojektwettbewerbs des Kantons Solothurn statt. Da mit dem Jugendparlament Kanton Solothurn auch ein Bättwiler Jugendlicher, Glenn Steiger, nominiert ist, wäre es toll, wenn ein Gemeinderat an diesem Anlass teilnehmen würde. Da es GR Kilcher, dem ressortverantwortlichen Gemeinderat, nicht möglich ist, daran teilzunehmen, leitet er die Einladung den anderen Gemeinderäten weiter.

**Schlussbericht Qualitätssicherung: Vollzug Energierecht im Kanton Solothurn**

Wir haben vom Amt für Wirtschaft und Arbeit einen Schlussbericht erhalten, in dem es um den Vollzug des Energierechts im Kanton Solothurn geht. An den Informationsveranstaltungen im September 2014 hat man über die Ergebnisse bei den insgesamt 44 Gemeinden durchgeführten Vollzugskontrollen informiert und aufgezeigt, wo aus ihrer Sicht Handlungsbedarf besteht und auch dargelegt, wie der energierechtliche Vollzug – im Sinne des Gesetzgebers – abgewickelt werden muss.

Nachweislich ist die Qualität des Vollzugs der energierechtlichen Bestimmungen sehr uneinheitlich. Insgesamt muss festgestellt werden, dass Handlungsbedarf sowohl auf Stufe Gemeinde wie auch auf Stufe Kanton besteht. Unterstützung mit organisatorischen und technischen Hilfsmitteln sowie gezielte Aus- und Weiterbildung aller Beteiligten – nicht nur in den Gemeinden – ist vordringlich. Laut GP Sandoz ist die Planung gut, der Nachweis vor Ort lässt allerdings zu wünschen übrig und eine Kontrolle funktioniert beinahe nicht. Es ist aber vorgesehen, dass im Jahr 2015 Schulungen für Bauverwaltungen wie auch Planer angeboten werden.

**Weihnachtsessen**

Da das Weihnachtsessen nicht wie geplant am 28. November 2014 stattfinden kann, wird vorgeschlagen, dass dieses auf den 16. Januar 2015 verschoben wird. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, allen eine entsprechende Umfrage, ob das Datum passt, zukommen zu lassen.

**PUMAG**

GR Känel informiert darüber, dass die Angestellten des Technischen Dienstes gewillt sind, das Pumag-System weiterhin zu führen. Da aber allem Anschein nach bereits seit längerem einige offene Fragen bestehen und die bislang noch nicht durch den GP Sandoz sowie Finanzverwalter P. Schoenenberger geklärt wurden, bittet er nun die beiden Herren, sich dieser Sache anzunehmen.

**Ausstehende Rechnungen Feuerwehr-Verbund Egg**

An einer GR-Sitzung in Witterswil hat der Finanzverwalter P. Schoenenberger das Problem mit den Rechnungen der Feuerwehr angesprochen. Bättwil, als rechnungsführende Gemein-

de erhält die Liste für die Abrechnungen oft erst Ende Jahr oder zu Beginn des neuen Jahres. Das erschwert die Zuteilung zum Rechnungsjahr. Zudem sind diverse Einsätze in Witterswil entweder noch gar nicht verrechnet oder nicht bezahlt worden. Witterswil hat nun beschlossen wie mit diesen Rechnungen weiter vorgegangen werden muss, damit die offenen Rechnungen erledigt werden können. Künftig sollen zudem die Rechnungen sofort ausgestellt werden.

Laut Finanzverwalter P. Schoenenberger sind aber im 2014 noch keinerlei Einsätze der Feuerwehr in Rechnung gestellt worden.

GP Sandoz wünscht, dass die Einsätze rechtzeitig und fortlaufend in Rechnung gestellt werden. Die entsprechenden Listen oder Rapporte sollen sogleich nach einem Einsatz eingereicht werden. Damit wir die Einsätze vom 2014 noch in Rechnung stellen können, müssen die Rapporte bis Ende November 2014 eingereicht werden.

Protokollauszüge an: Gemeinderat Witterswil  
Kommandant Feuerwehr-Verbund Egg  
Präsident Feuerwehrrat  
Finanzbuchhaltung, im Hause

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 134 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 18. November 2014
- 135 440 **Gesundheit / Krankenpflege**  
Beantwortung Umfrage VSEG betreffend Spitex
- 136 790 **Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**  
Antwort zur Anhörung der Gemeinden bezüglich kantonalem Richtplan
- 137 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses
- 138 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Kontrolle Pendenzenliste Gemeinderat
- 139 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung der Durchführung einer Inventuraufnahme durch das Erbschaftsamt – nicht öffentlich
- 140 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Personelles – nicht öffentlich

**141 440**      **Gesundheit / Krankenpflege**  
Beantwortung Umfrage VSEG betreffend Spitex

Wie bereits an der Sitzung vom 4. November 2014 erwähnt wurde, hat der VSEG den Gemeinden eine Umfrage zu den Spitex-Diensten zugestellt, bei der es hauptsächlich um die Frage geht, wie die im Sozialgesetz verankerte Ausbildungsverpflichtung auch bei den Spitex-Diensten umgesetzt wird. GR Weintke hat zwischenzeitlich einen Antwortvorschlag ausgearbeitet und mit den umliegenden Gemeinden abgestimmt. So sind unsere Antworten bis auf zwei Fragen übereinstimmend mit den Fragebogen von Witterswil und Rodersdorf und können, sofern der Gemeinderat damit einverstanden ist, verschickt werden.

://: Die Gemeinderäte sind mit den Antworten einverstanden und bitten GR Weintke, den Versand des Fragebogens an den VSEG vorzunehmen.

142 790

**Umwelt, Raumordnung / Raumordnung**

Antwort zur Anhörung der Gemeinden bezüglich kantonalem Richtplan

Wir haben eine Einladung zur Stellungnahme im Rahmen der durchgeführten Anhörung zur neu entwickelten Siedlungsstrategie des Kantons erhalten, worauf GP Sandoz einen Entwurf verfasst hat. Er geht dabei hauptsächlich auf die Siedlungsstrategie ein und weist auf diverse Punkte hin. Zusammengefasst ist er der Ansicht, dass neue Ziele und Bestimmungen der Siedlungsstrategie wie vorliegend dazu führen, dass die Gemeinden im Bereich der Raumplanung faktisch über keine Autonomie mehr verfügen werden. Der Kanton wird deswegen aufgefordert, die Siedlungsstrategie so zu gestalten, dass die bisherige Gemeindeautonomie im raumplanerischen Bereich möglichst gewährt bleibt. Weiter wird noch kurz auf das Siedlungsgebiet und die Bauzonen wie auch auf die Einschätzung der Bauzonengrösse der Gemeinden eingegangen.

://: Der Gemeinderat ist mit dem Entwurf der Stellungnahme einverstanden, wünscht jedoch, dass GP Sandoz noch einen Punkt bezüglich der Regionalkoordination aufnimmt. Das Schreiben kann anschliessend verschickt werden.

Schreiben an: Bau- und Justizdepartement, Rötihof, Werkhofstr. 65,  
4509 Solothurn

**143 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierungen und Diverses

**HRM2-Dienstleistungspaket**

In einer Herbstpromotion gewährt uns die RUF AG einen Kombinationsrabatt für die HRM2-Umsetzung sowie die Anlagenbuchhaltung. So hätte man alle HRM2-Komponenten beisammen und könnte dieses Paket bis zum 31. Dezember 2014 zu vergünstigten Konditionen bestellen. Laut GR Hässig würden wir Fr. 319.-- einsparen. Der Gemeinderat spricht sich aber dennoch dagegen aus.

GP Sandoz möchte an dieser Stelle noch kurz erwähnen, dass das Thema IT ebenfalls in der Steuerungsgruppe angesprochen wurde und Witterswil unseren Entscheid, momentan keine Softwareumstellung vorzunehmen, gut aufgenommen hat. Dennoch müssen wir uns seiner Meinung nach im nächsten Jahr Gedanken zur Zukunft und zum weiteren Ablauf machen.

**Raurica Wald AG**

Mit der Statutenänderung der Generalversammlung vom 19. Juni 2014 wurde die Öffnung des Aktionärskreises beschlossen. Diese Öffnung ist nach dem Grundsatz erfolgt, dass die Raurica Wald AG weiterhin eine Organisation der Waldbesitzer bleibt. Sichergestellt wird dieses Ziel mit der Schaffung von zwei Aktienkategorien. Die Namenaktien der Serie A mit 17'280 Aktien für Waldbesitzer und die Namenaktien der Serie B mit 4'320 Aktien für private und institutionelle Investoren. Damit nun neue Aktienzertifikate der Serie A ausgestellt und die Einbuchung der Wertrechte (Serie B) vorgenommen werden können, müssen sämtliche Aktionäre alle bestehenden Aktienzertifikate zurücksenden, so dass dann im Januar 2015 die neuen Aktienzertifikate, Bescheinigungen sowie der aktuelle Steuerwert versendet werden kann. Der Finanzverwalter P. Schoenenberger hat dies bereits erledigt.

**Hangsicherung**

GR Känel hat mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro Kontakt aufgenommen um zu erfahren, wie der Stand der Planungsarbeiten bei der Hangsicherung ist. Diese haben ihm mitgeteilt, dass sie bereits eine Plangrundlage ausgearbeitet haben und die erste Offerte am 26. November 2014 eingegangen ist. Weiter wurde ein Gespräch mit Herrn Schnellmann vom Amt für Jagd, Wald und Fischerei geführt, der erwähnt hat, dass der Kanton bis zu 80 % Subventionen für Hangsicherungen sprechen kann. Dies wird allerdings erst beurteilt, wenn dem Kanton ein entsprechendes Gesuch eingereicht wurde, was das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro zu gegebener Zeit machen wird.

Weiter sieht die erste Offerte Kosten von Fr. 60'000.-- vor, was laut GR Känel nicht so toll ist, da wir an der letzten Gemeindeversammlung vom Juni 2014 die Erhöhung des Investitionskredites für die Hangsicherung von Fr. 30'000.-- auf „lediglich“ Fr. 40'000.-- beschlossen haben. Allerdings ist dies alles nur halb so schlimm, wenn wir mit Subventionen vom Kanton rechnen können. Eine zweite Offerte wird allem Anschein nach noch vor den Weihnachtsfeiertagen eingereicht, so dass dann, nach Zusicherung der Höhe der Subventionen durch den Kanton, die Arbeiten vergeben werden können. Sollte der Kanton nicht genügend Subventionen sprechen, müssen wir an der Gemeindeversammlung im kommenden Sommer einen Nachtragskredit beantragen.

GP Sandoz wünscht einen Vergleich zur damaligen Schätzung vom 2011 in der Höhe von Fr. 30'000.-- und den heutigen Massnahmen.

**Gefahrenkarte**

Bereits im August 2014 wurde mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro vereinbart, dass sie uns einen Vorschlag unterbreiten für die gemeinsame Nachführung der Gefahrenkarte mit Witterswil. Bis zum heutigen Tag ist allerdings noch nichts bei uns eingegangen. GR Känel hat nun in Erfahrung gebracht, dass die Bearbeitung dieser Sache in Verzug geraten ist und das Pflichtenheft vom Kanton erfüllt werden muss, um irgendwelche, maximal 60 %, Subventionen zu erhalten. Das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro wird dies allem Anschein

nach noch im Dezember 2014 erledigen, von daher schlägt GR Känel vor, noch die Kostenübersicht abzuwarten.

### **Gesamtzonenplan Witterswil - Bättwil**

Das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro hat uns für die Erstellung des gewünschten Gesamtplanes der Arbeitsgruppe Raum- und Dorfplanung eine Rechnung von mehr als Fr. 800.-- gestellt. Nachdem GP Sandoz deswegen reklamiert hat, wurde vorgeschlagen, diese Kosten über die vertraglich vereinbarte Pauschale für allgemeine Beratungen zu verrechnen.

Aus Sicht des GP Sandoz ist dies keine Lösung, da er mit der Höhe der Rechnung nicht einverstanden und zudem die Abschaffung der Pauschale immer noch offen ist. Er wird sich diesbezüglich mit Herrn Kocher in Verbindung setzen.

### **Ersatz Wasserleitung Hauptstrasse**

Herr Meister von der SGV wird am 11. Dezember 2014 die Wasserleitungen in der Hauptstrasse abnehmen. Somit kann laut GR Känel in absehbarer Zeit die Endabrechnung vorgenommen werden, so dass diese an der Gemeindeversammlung vom Juni 2015 zur Kenntnisnahme vorgelegt werden kann.

### **Drainageleitungen**

Die Firma ExTeam ist momentan damit beschäftigt, die Drainageleitungen zu spülen. Laut GR Känel laufen die Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit. Es wurde bei den Arbeiten ein Bruch von ca. 1 m Länge gefunden und es wurde vereinbart, dass dieser Bruch erst am Schluss repariert und die Kosten über den bestehenden Kredit abgerechnet werden sollen.

### **Altersleitbild**

GR Weintke wirkt in einer Arbeitsgruppe zum Thema Altersleitbild mit. Es wurde an der ersten Sitzung vereinbart, dass eine Bestandaufnahme gemacht wird und anschliessend eine Broschüre ausgearbeitet werden soll.

### **Weihnachtsessen**

Da diverse Mitarbeiter am Weihnachtsessen vom 16. Januar 2015 nicht teilnehmen können, wird es auf den Freitag, 23. Januar 2015 verschoben. Die Gemeindeschreiberin wird erneut gebeten, alle anzuschreiben und anschliessend das Restaurant zu reservieren.

### **Palettenhuber GmbH**

Allem Anschein nach hat das Schreiben vom 12. November 2014 gewirkt und Herr Huber hat tatsächlich die Sammelstelle für Elektroschrott und Haushaltsgeräte in der aktuellen Form entfernt und an einem anderen Ort auf seinem Areal aufgebaut.

GP Sandoz informiert darüber, dass auch bereits vor über einem Monat die Holzheizung entfernt wurde.

### **Senioren-Weihnachtsfeier**

GP Sandoz wäre GR Weintke dankbar, wenn er ihn dieser an der Senioren-Weihnachtsfeier vertreten würde. Ob dann er oder GP Seelig eine Ansprache hält, sollen die beiden untereinander abmachen.

### **Anpassung der Kontrollzeichengebühr**

Das Amt für Landwirtschaft hat uns in einem Schreiben mitgeteilt, dass im Rahmen des Massnahmenplanes 2014 der Kantonsrat an der Session vom 4. November 2014 mit grossem Mehr der Änderung des Gebührentarifs zugestimmt hat. Daher wird die Gebühr für die Abgabe von Kontroll- oder Ersatzzeichen von heute 20 Franken auf neu 40 Franken pro Jahr und Hund festgesetzt.

Nach § 14 Abs. 1 des Hundegesetzes sind die Einwohnergemeinden verantwortlich für die Veranlagung und den Bezug der Abgaben. Gestützt auf die Änderung des Gebührentarifs

müssen daher die Einwohnergemeinden ab 2015, vorausgesetzt, dass das Referendum nicht ergriffen wird, für die Abgabe von Kontroll- und Ersatzzeichen 40 Franken erheben. GP Sandoz möchte wissen, auf was für eine gesetzliche Grundlage wir unsere Hundegebühr von 70 Franken stützen und wünscht, dass künftig die Kosten für die Marke und die Steuer separat auf der Rechnung aufgeführt werden.

#### **Zweckverband Schulen Leimental**

Mit Schreiben vom September 2014 hat uns der Präsident des ZSL, U. Spornitz, mitgeteilt, dass der Zweckverband auf Wunsch der Gemeindeverwaltungen vor einigen Jahren zugesagt hat, Anträge für bauliche Veränderungen und grössere Bestellungen von Mobiliar für die Kindergärten und Primarschulen nur noch direkt über den ZSL zu tätigen. Das ist dann aus verschiedenen Gründen nicht immer so durchgeführt worden. Inzwischen ist auch seitens des ZSL der Wunsch vorhanden, die Gesamtleitung und den Vorstand des ZSL in diesen Angelegenheiten zu involvieren. Aus konkretem Anlass wurde dies so mit den anwesenden Gemeindevertretungen an der letzten Info GP/GR besprochen und auch begrüsst. In Zukunft werden also Anträge bezüglich baulicher Massnahmen und Ausstattung mit Mobiliar in den Kindergärten und Primarschulen direkt vom Zweckverband gestellt werden. Die dazu notwendigen Abklärungen mit den zuständigen Gemeinderäten und Bauverwaltungen werden selbstverständlich weiterhin direkt von den Schulleitungen getroffen werden.

#### **Alters- und Pflegeheim Flühbach**

Am 20. Dezember 2014 findet um 10.30 Uhr im Alters- und Pflegewohnheim Flühbach für die Jubilarinnen und Jubilare der Gemeinde Bättwil im Jahre 2014 ein Apéro statt, bei dem der gemischte Chor Leimental einige Lieder vortragen wird. GP Sandoz wird vermutlich daran teilnehmen.

#### **Laden-Öffnungszeiten**

Roland Kaufmann von Kaufmann Wine & Drinks hat uns mitgeteilt, dass er seine Ladenöffnungszeiten den Kundenbedürfnissen anpassen möchte und 1x pro Woche abends bis 20 Uhr (Freitag) und am Samstag bis 17 Uhr geöffnet haben möchte. Nach Abklärungen bei den kantonalen Behörden wurde ihm mitgeteilt, dass dieses Anliegen in der Kompetenz der Gemeinde bewilligt werden kann. Deshalb gelangt er an den Gemeinderat mit der Bitte, sein Anliegen zu prüfen und wenn möglich zu bewilligen.

GP Sandoz möchte geklärt haben, ob eine solche Änderung veröffentlicht werden muss, damit allfällige andere Geschäfte vielleicht ebenfalls länger geöffnet haben können. Ausserdem soll beim Coop nachgefragt werden, ob sie ihre Zeiten ebenfalls anpassen möchten und wenn ja, ob der Freitag für sie ok wäre.

#### **Feel-ok.ch**

Wir haben eine Anfrage für eine Finanzhilfe für die Jugend-Plattform feel-ok.ch erhalten. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass wir keine solche tätigen können und wünscht, dass die Gemeindeschreiberin eine entsprechende Absage erteilt.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi

## Traktanden

- 141 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 2. Dezember 2014
- 142 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beschluss Erhöhung Hundesteuer um Fr. 20.-- aufgrund der Anpassung der kantonalen Gebühr
- 143 020 **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Beratung und Beschlussfassung Anpassung Stundenansatz Finanzverwalter von Fr. 145.-- auf Fr. 150.-- für die Jahre 2015 und 2016
- 144 840 **Volkswirtschaft / Industrie/Gewerbe/Handel**  
Beratung und Beschlussfassung Genehmigung von längeren Öffnungszeiten in Bättwil, Freitag bis 20.00 Uhr und Samstag bis 17.00 Uhr
- 145 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Orientierung und Diverses
- 146 900 **Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beratung und Beschluss Steuererlass - nicht öffentlich
- 147 012 **Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen**  
Personelles – nicht öffentlich

**148 900 Finanzen, Steuern / Gemeindesteuern**  
Beschluss Erhöhung Hundesteuer um Fr. 20.-- aufgrund der Anpassung der kantonalen Gebühr

Das Amt für Landwirtschaft, Veterinärdienst, hat uns mitgeteilt, dass im Rahmen des Massnahmenplanes 2014 der Kantonsrat an der Session vom 4. November 2014 mit grossem Mehr der Änderung des Gebührentarifs zugestimmt hat. Daher wird die Gebühr für die Abgabe von Kontroll- und Ersatzzeichen von heute 20 Franken auf neu 40 Franken pro Jahr und Hund festgelegt.

Nach § 14 Abs. 1 des Hundegesetzes sind die Einwohnergemeinden verantwortlich für die Veranlagung und den Bezug der Abgaben. Gestützt auf die Änderung des Gebührentarifs müssen daher die Einwohnergemeinden ab 2015, vorausgesetzt, dass das Referendum nicht ergriffen wird, für die Abgabe von Kontroll- und Ersatzzeichen 40 Franken verrechnen.

Da in keinem unserer Reglemente etwas über die Hundesteuer geschrieben steht, hat GP Sandoz im Internet recherchiert, wie es in den anderen Gemeinden gehandhabt wird und dabei erfahren, dass einige davon die Hundesteuer zusammen mit dem Steuerfuss an der Budget-Gemeindeversammlung genehmigen lassen. Er fände es sinnvoll, wenn wir dies künftig auch so handhaben würden.

Weiter stellt GP Sandoz den Antrag, dass die Hundesteuer um Fr. 20.-- erhöht wird, um die Anpassung der Gebühr für die Kontroll-/Ersatzmarke durch den Kanton zu kompensieren. Die eigentliche Steuer bleibt dabei unverändert bei Fr. 50.--. Ab 2015 soll auf der Hundesteuer-Rechnung die Gebühr für die Kontrollmarke und die Steuer separat aufgeführt werden. Weiter soll der Rechnung ein Schreiben beigelegt werden, in dem die Gründe für die diese Änderung aufgeführt sind.

GR Känel spricht sich ebenfalls dafür aus, dass an der nächsten Budget-Gemeindeversammlung im Dezember 2015 über die Höhe der Hundesteuer beraten und diese möglicherweise an diejenige von Witterswil (Fr. 110.--) angepasst wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gebühr für die Kontrollmarke von jetzigen Fr. 20.-- auf Fr. 40.-- erhöht wird und wir somit ab dem 2015 pro Hund Fr. 90.-- in Rechnung stellen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

**149 020 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeverwaltung**  
Beratung und Beschlussfassung Anpassung Stundenansatz Finanzverwalter von Fr. 145.-- auf Fr. 150.-- für die Jahre 2015 und 2016

Der Finanzverwalter, P. Schoenenberger, hat eine Erhöhung seines Stundensatzes für die Jahre 2015 und 2016 von jetzigen Fr. 145.-- auf Fr. 150.-- beantragt. Seit Beginn seiner Tätigkeit für die Gemeinde haben wir einmal eine Erhöhung um Fr. 5.-- (vor zwei Jahren) genehmigt. Die beantragte Erhöhung entspricht einer durchschnittlichen Anpassung von ca. 1.7 % pro Jahr und ist auch bereits im Budget 2015 berücksichtigt.

Eine solche Anpassung erachtet GP Sandoz als vertretbar. Es ist im Interesse der Gemeinde, dass P. Schoenenberger weiterhin als Finanzverwalter für uns tätig ist. Eine neue Lösung zu suchen vor Ende 2015 ist nicht sinnvoll und wäre zudem sehr schwierig aufgrund der unsicheren Situation des Fusionsprojektes.

GR Hässig möchte noch wissen, was für einen Stundenansatz die Gemeinde Witterswil für P. Schoenenberger bezahlt. Es wäre seiner Meinung nach sinnvoll, wenn die Ansätze gleich hoch wären. GP Sandoz wird dies mit GP Seelig klären.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass der Stundenansatz des Finanzverwalters P. Schoenenberger von Fr. 145.-- auf Fr. 150.-- erhöht wird.

Information an: P. Schoenenberger, im Hause  
C. Andreatta, Birnenweg 17, 4112 Bättwil

150 840

**Volkswirtschaft / Industrie/Gewerbe/Handel**

Beratung und Beschlussfassung Genehmigung von längeren Öffnungszeiten in Bättwil, Freitag bis 20.00 Uhr und Samstag bis 17.00 Uhr

Nachdem der Gemeinderat den Grundsatzentscheid an der letzten Sitzung gefällt hat, die gewünschte Verlängerung der Öffnungszeiten der Firma Kaufmann Wine & Drinks zu genehmigen, wurde mit dem Filialleiter des Coop's in Bättwil Kontakt aufgenommen. Er würde ebenfalls eine solche Verlängerung begrüssen und könnte sich mit den vorgeschlagenen Zeiten einverstanden erklären. Eine öffentliche Auflage der Öffnungszeiten ist gemäss Abklärungen beim Kanton durch die Gemeindeschreiberin nicht erforderlich.

In der Zwischenzeit hat GR Känel ebenfalls ein Gespräch mit dem Filialleiter der Coop geführt. Daraus ergibt sich, dass die Coop nun doch andere Öffnungszeiten wünscht. Sie möchten täglich bis 19:00 Uhr und am Samstag bis 18:00 Uhr geöffnet haben. GR Känel hat ihn deshalb gebeten, ein offizielles Gesuch beim Gemeinderat einzureichen.

Es stellt sich deswegen nun die Frage, ob mit dem Entscheid abgewartet werden soll. Weiter soll noch entschieden werden, ob wir die neuen Öffnungszeiten in einer Verordnung festhalten wollen und wie diese auszusehen hätte.

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, beim Arbeitsinspektorat abzuklären, ob die Gemeinde auch für die Festlegung der Öffnungszeiten zuständig ist, wenn diese, wie im Fall von Coop, grundlegend geändert werden sollen. Weiter wird sie gebeten, R. Kaufmann von Kaufmann Wine & Drinks darüber zu informieren, dass der Gemeinderat die definitive Behandlung des Traktandums auf den Januar 2015 verschoben hat.

**151 012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat / Kommissionen**  
Orientierung und Diverses

**Steuerveranlagungen**

Nachdem sich ein Einwohner an der Gemeindeversammlung darüber gewundert hat, dass er, trotz Zuzug im April 2013, noch keine provisorische Steuerveranlagung erhalten hat, möchte GR Hässig nun wissen, wie es um den Stand der Steuerveranlagungen steht. GP Sandoz erwähnt, dass jedem Zuzüger bei seiner Anmeldung oder kurz darauf ein Vorbezugsformular zum Ausfüllen abgegeben wird. Auf Basis der vom Zuzüger gemachten Angaben zu seinem steuerbaren Einkommen wird dann eine provisorische Veranlagung erstellt und die entsprechende Rechnung verschickt. Ob dies in oben genanntem Fall auch erfolgt ist, weiss er aber auch nicht. Er wünscht, dass dies geklärt und ihm und GR Hässig das Vorbezugsformular zur Kenntnisnahme zugestellt wird.

**Drainageleitungen**

Laut GR Känel sind die Arbeiten an den Drainageleitungen abgeschlossen. Bei den Arbeiten wurde ein Bruch in der Nähe des Straussenhofes festgestellt, der ersetzt werden muss. Weiter ist eine Leitung zwischen dem Reitsportzentrum St. Jakob und dem TC Landskron kaputt. Hierzu stellt sich aber die Frage, ob diese Leitung ersetzt werden soll und ob wir überhaupt für den Unterhalt dieser Leitung verpflichtet sind? Falls dies der Fall sein sollte, müssten wir eine neue Leitung von ca. 40 m einziehen, was Kosten von ca. Fr. 50'000.-- verursachen dürfte. Zuerst soll aber geklärt werden, ob wir dafür zuständig sind.

Weiter werden noch einzelne Restarbeiten anfangs 2015 erledigt und dann ist noch vorgesehen, dass die Firma ExTeam mit dem Kanalfernsehen noch Aufnahmen von der Drainageleitung zwischen dem Reitsportzentrum St. Jakob im Friesigraben bis hin zum Restaurant Kronenhof an der Benkenstrasse macht. Diese Kosten werden dann auch noch über den bestehenden Kredit laufen. GR Känel möchte an dieser Stelle auch noch erwähnen, dass die abgeschlossenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit erledigt wurden, was sehr erfreulich ist. Zuletzt möchte er den Gemeinderat noch darauf hinweisen, dass die jährlichen Fr. 4'000.--, die wir im Budget jeweils für die Spülung der Drainageleitungen vorgesehen haben, nicht ausreichen und es seiner Meinung nach sinnvoller wäre, wenn wir alle 5 Jahre eine Spülung wie im jetzigen Rahmen vornehmen würden.

GP Sandoz wünscht, dass die WeKo diesen Punkt in ihr Handbuch aufnimmt und den Gemeinderat zu gegebener Zeit daran erinnert resp. dementsprechend die weiteren Budgets erstellt.

Protokollauszug an: J. Rütli, Hauptstrasse 32, 4112 Bättwil

**Ersatz Wasserleitung Hauptstrasse**

Am 11. Dezember 2014 hat die Abnahme der Wasserleitung durch die SGV stattgefunden. So wie es aussieht, werden uns die Subventionen noch vor den Feiertagen überwiesen.

**Sanierung Kugelfang**

GR Känel hat wie versprochen Kontakt mit dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz aufgenommen, um zu erfahren, wie es um den Stand der Sanierung Kugelfang steht. Diese haben ihm mitgeteilt, dass sie hierfür noch über kein Konzept verfügen und dies beim Kanton auch nicht oberste Priorität hat. GR Känel wird nun einen Fragenkatalog ausarbeiten und diesen dem AMB zur Beantwortung zukommen lassen.

**Holzschlag**

GR Känel informiert darüber, dass der Holzschlag am Bach in der ersten Hälfte des Jahres 2015 durchgeführt werden wird.

### **Wegzug**

GR Känel informiert den Gemeinderat darüber, dass er sein Amt aufgrund eines Wegzuges von Bättwil definitiv per 30. Juni 2015 niederlegen wird. Bis dahin wird er versuchen, sämtliche Pendenzen zu erledigen. Er legt dem Gemeinderat ans Herzen, dass seine Vakanz schon bald ausgeschrieben wird, so dass er einen allfälligen Nachfolger auch noch einarbeiten kann.

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeschreiberin, den Fahrplan für die Ersatzwahlen anfangs 2015 zu erstellen.

### **Zentrum Passwang / Alters- und Pflegeheim Wollmatt**

Der Regierungsrat hat die Taxen der Pflegeheime für die Jahre 2014 bis 31. Dezember 2017 auf dem Niveau von 2013 eingefroren. Zudem ist der Regierungsrat dabei, ein Sparpaket zu schnüren, das auch die Heime betreffen wird. Wie diese Sparmassnahmen umgesetzt werden können, darüber kann zurzeit nur spekuliert werden. Zum Thema stehen die Beiträge der öffentlichen Hand, die in die Stufen 1 – 4 reduziert werden sollen. Man muss natürlich auch wissen, dass der Kanton Solothurn seit Einführung der Pflegefinanzierung in der Nordwestschweiz die höchsten Beiträge ausrichtet. Nun soll die Korrektur bzw. Angleichung an die anderen Kantone erfolgen. Es bleibt ihnen daher erst einmal nichts anderes übrig, als abzuwarten, was der Kanton neu auferlegen wird.

Laut GR Weintke bedeutet dies konkret, dass eine zusätzliche finanzielle Belastung auf die Heimbewohner zukommen wird und dem Zentrum Passwang im nächsten Jahr rund Fr. 250'000.-- fehlen dürften. Dies führt dazu, dass zwei Angestellte in einer anderen Kooperation untergebracht werden, um Kosten zu sparen.

Weiter möchte das APH Wollmatt expandieren. Durch die Ausfinanzierung der Pensionskasse im nächsten Jahr müssen sie aber mit einem Defizit von rund einer Million Franken rechnen. Da sie aber über genügend Eigenmittel verfügen, können sie diesen Betrag auf einmal bezahlen und trotzdem noch eine Expansion ins Auge fassen.

### **Zweckverband Schulen Leimental**

Am 14. Januar 2015 findet die Delegiertenversammlung des ZSL statt. Dabei geht es im Wesentlichen um die Wahl der neuen Gesamtleitung. Der Grund für das frühe Ansetzen der Wahl der Gesamtleitung ist, dass es ev. zusätzliche, notwendige Kündigungen wegen des Wechsels auf 6/3 bedingt, die spätestens Ende Januar 2015 bei den Betroffenen eintreffen müssen. Weiter informiert U. Spornitz, Präsident des Vorstands des ZSL, per Mail, dass die Position des Gesamtleiters ZSL bereits nach den Herbstferien an verschiedenen Orten ausgeschrieben wurde und die eindeutig beste Bewerbung von Frau S. Gronki (Gesamtleiterin ad interim) kam. Sie hat bereits bei der Erstellung des Budgets 2015 und in ihrer bisherigen Tätigkeit, sowohl als Schulleiterin OZL wie auch als Gesamtleiterin, bewiesen, dass sie allerbeste Voraussetzungen und Fähigkeiten hat, um diese Aufgabe zu erfüllen. In der ausserordentlichen Sitzung zu diesem Thema hat der Vorstand des ZSL am 5. Dezember 2014 Frau S. Gronki als Kandidatin für dieses Amt einstimmig gewählt. Sie wird dementsprechend an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 14. Januar 2015 den Delegierten des ZSL zur Wahl vorgeschlagen.

GP Sandoz wünscht, dass sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2015 darüber unterhält, um den Delegierten je nach dem eine entsprechende Empfehlung abgeben zu können.

### **Zuzüger-Apéro**

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, ein Datum für den Zuzüger-Apéro zu definieren. Dieser soll an einem Freitagabend nach den Sportferien stattfinden. Zur Unterhaltung soll wiederum die Musol eingeladen werden.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Künzi